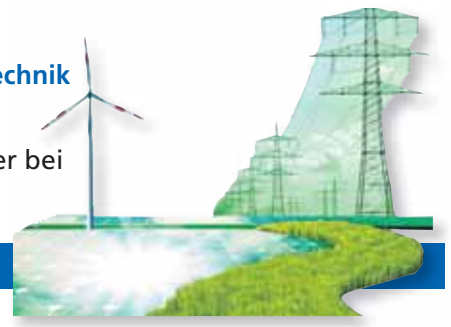
Leipziger Amtsblatt

25. Februar 2017 | Nummer 4 | 27. Jahrgang

Große Messe
Legendäres Scholz-Ballett ab 10. März auf dem Spielplan der Oper zurück
Seite 2

Energie & Umwelttechnik
Clusterpolitik macht Leipzig zum Vorreiter bei Elektromobiliät
Seite 3



Tipps und Hilfe
Verbraucherzentrale berät in den verschiedensten Lebensbereichen
Seite 7

Narren rufen zum Finale

Erst am Aschermittwoch ist alles vorbei. An den Tagen davor darf noch kräftig gefeiert werden. Und so lädt denn unter dem Motto „Wir fürchten weder Amt noch Schimmel und feiern trotzdem unter freiem Himmel“ das Förderkomitee des Leipziger Karneval e. V. am 26. Februar alle Faschingsfans zum zünftigen 18. Großen Leipziger Rosensonntagsumzug in die Innenstadt ein. Doch bevor gefeiert wird, ergeht von Polizei und Komitee an alle die Auflage, sich auch im Kostüm nicht mit Waffenattrappen auszustatten.

Ab 12 Uhr bauen die geschmückten Wagen in der Richard-Wagner-Straße und am Brühl auf, der Umzug formiert sich ab 13 Uhr, 14 Uhr starten die Narren dann in die City (Strecke und Verkehrseinschränkungen siehe Seite 9). Am Markt werden die Faschingsgäste ebenso ab 13 Uhr musikalisch eingestimmt, bis Löwin Leila, Funkenmariechen & Co. ab 15 Uhr die Bühne übernehmen. Die Karnevalvereine geben hier ihr Bestes und vergeben auch ihr Bestes: „Die Goldene Rose – s'Leibzscher Bliemchen“. Die Auszeichnung geht 2017 an Maler und Bildhauer Michael Fischer-Art. Wer gegen 18 Uhr noch Power hat, der kann vom Marktplatz zum Augustusplatz wandern und beim Leipziger Eistraum die Rosensonntags-Eisparty feiern – Kostümierte dürfen gratis aufs Eis. ■

Karneval in Leipzig: Am 26. Februar ziehen die Clubs mit ihren bunten Wagen wieder durch die City. Foto: FKLK e. V.

Grünau behält Bürgeramt

Das Bürgeramt im Stadtteil Grünau bleibt erhalten. Entgegen anderslautenden Medienberichten prüft die Stadt lediglich, ob im Allee-Center ein Bürger- und Bildungszentrum (BBZ) eingerichtet werden kann. In diesem Fall würde das Bürgeramt innerhalb des Stadtteils den Standort wechseln und unter anderem gemeinsam mit der Volkshochschule ein neues Domizil beziehen. Am derzeitigen Standort im Ratzelbogen wurden allein 2016 etwa 45 000 Bürger mit 82 000 Anliegen bedient. ■

Impuls Kulturpolitik zur Buchkultur

„Leipzig als europäisches Zentrum der Buchkultur?“ titelt die vierte Auflage der Diskussionsreihe „Impuls Kulturpolitik“. Am 28. Februar lädt das Kulturdezernat Bürgerinnen und Bürger dazu von 19 bis 21 Uhr in den Vortragssaal der Bibliotheka Albertina, Beethovenstraße 6, ein. Die Diskussion eröffnen wird die Leiterin des Deutschen Buch- und Schriftmuseums, Dr. Stephanie Jacobs. Weitere Experten und Publikum debattieren im Anschluss darüber, wie Leipzigs Zukunft in der Buchkultur gestaltet und seine Position in Europa gestärkt werden kann. ■

Ohne Chor kein Musiktheater

Leipziger Opernchor feiert 200 Jahre mit großen Choropern und Festtagen vom 17. bis 19. März

Feste, Aufstände, Versammlungen, Markttreiben – wohl kaum eine große Oper kommt ohne Massenszenen aus. Hier wie auch in kleiner besetzten Szenerien schlägt die Stunde des Opernchors. Der Leipziger Opernchor feiert in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag mit Festtagen vom 17. bis 19. März und großen Choropern wie beispielsweise „Der Freischütz“, die am 4. März Premiere feiert.

„Der Freischütz“ feiert Premiere: Die Partie der Agathe übernimmt die Sopranistin Gal James. Und weil auch dem Chor in dieser Oper eine große Rolle zukommt, steht sie auf dem Programm der Jubiläumsfesttage. Fotos: Kirsten Nijhof / Andreas Pohlmann

„Erster Akt: Platz vor der Waldschänke: Bauer Kilian wird von den Dorfbewohnern als Sieger eines Schützenfestes gefeiert“ – so führt ein Nachschlagewerk in die Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber ein und so folgen noch viele weitere Szenen, die das romantische Musiktheaterstück beschreiben. Ein Klangkörper erster Güte ist da vonnöten, der nicht nur das Bild gibt und die Bühne füllt, sondern der in Gesang und Schauspiel genauso präzise arbeitet wie die Solistinnen und Solisten selbst. Der Leipziger Opernchor kann auf viel Erfahrung verweisen, denn seit 200 Jahren existiert an der Oper ein festes Chorensemble.

Der theaterambitionierte Jurist Karl Theodor Küstner war es, der am 26. August 1817 nicht nur das neue „Theater der Stadt Leipzig“ eröffnete, sondern auch die Etablierung eines festen Opernchors besorgte. Mussten zuvor Leipziger Studenten, wie beispielsweise Georg Philipp Telemann (1693), als Chorsänger und Orchestermusiker mitwirken oder auch die Thomaner ihren Dienst hin und wieder in der Oper versehen, konnten die Intendanten zu Beginn des 19. Jahrhunderts erstmals auf Berufssängerinnen und -sänger zurückgreifen. Leipzig war damals eine Hochburg der romantischen Oper, und der Chor hatte großen Anteil an der Entwicklung der Opernkunst in Deutschland. Mit der Eröffnung der Neuen Oper 1960 ist der Chor mit heute 70 Chormitgliedern in seiner Struktur gebildet worden. Geprägt haben ihn viele große Regisseure und Dirigenten wie Joachim Herz, Johannes Felsenstein, Franz Konwitschny, Vaclav Neumann oder Kurt Masur, um nur einige zu nennen. Seit 2011/12 leitet den Chor der Italiener Allesandro Zuppardo, der gemeinsam mit Intendant und Generalmusikdirektor Ulf Schirmer auch das Jubiläumsjahr mit großen Choropern und einem Festkonzert konzipiert hat.

Opernfreunde können sich also zunächst auf die Premiere von Carl Maria von Webers „Der Freischütz“ in der Regie von Christian von Götz am 4. März an der Oper freuen. Während der Festtage vom 17. bis 19. März wird „Der Freischütz“ noch einmal am 18. März gegeben. Daneben lädt die Oper am 17. März zu einem großen Festkonzert ein. Hier präsentieren sich Sängerinnen und Sänger als Konzertchor gemeinsam mit dem Gewandhausorchester und unter Leitung von Ulf Schirmer. Das Programm wirft einen Rückblick auf 200 Jahre Operngeschichte – Klassiker der Chorliteratur werden zu hören sein. Wen Musikforschung und Geschichte interessieren, der kann sich auf die Präsentation der Festschrift freuen (17. März, 17 Uhr, Konzertfoyer der Oper), die Hagen Kunze und Stephan Wünsche im Verlag Klaus-Jürgen Kamprad herausgegeben haben. Die Festtage enden mit der Puccini-Oper „Turandot“ (19. März), die im Herbst 2016 Premiere gefeiert hat.

Und weil das Festjahr im März nicht endet, erlebt das Opernpublikum weitere große Choropern: Beispielsweise am 6. Mai Donizettis „Lucia di Lammermoor“ und am 27. Mai die Premiere von Charles Gounods „Der Rebell des Königs“. ■

Offizieller Baustart am Lindenauer Hafen

Am 27. Februar erfolgt erster Spatenstich für Wohnpark „Aqua LindHa“ mit 66 Wohnungen

Lindenauer Hafen aus nordwestlicher Richtung: So soll die Bebauung in Leipzigs neuem Stadtquartier insgesamt einmal aussehen. Jetzt beginnen die Bauarbeiten für das Los 2, dem Gebäudekomplex am Wasser rechts von der Zufahrtsstraße. Visualisierung: Vectorvision

Wohnen am Wasser in Manier der Leipziger Gründerzeit – schon bald kommen die neuen Bewohner am Lindenauer Hafen in diesen Genuss. Den symbolischen Spatenstich für das Los 2 setzt am 27. Februar, 12.30 Uhr, OBM Burkhard Jung gemeinsam mit Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau und Vertretern der Otto Heil Hoch-Tief-Ingenieurbau und Umwelttechnik GmbH & Co. KG. Danach werden sich hier die Kräne für die Errichtung des Wohnparks „Aqua LindHa“ drehen. Die Otto Heil GmbH baut am Hafen drei fünfgeschossige Wohnhäuser mit insgesamt 66 Wohnungen, einer Gewerbeeinheit sowie 67 Tiefgaragen-Stellplätzen. Im Herbst 2018 sollen die Wohnungen dann bezugsfertig sein.

Bereits vor dem eigentlichen Baubeginn hat die Tauchaer Baufirma Heil das Projekt als sogenannten „Forward-Deal“ an die Bau- und Vermietungsgesellschaft „Industria Wohnen“ veräußert. Jetzt errichtet die Firma die Wohnungen schlüsselfertig und übergibt das Objekt dann vermietet.

Nicht nur die direkte Lage am Wasser und die vielen angrenzenden Grünflächen zum Spazieren, Entspannen und Sporttreiben machen das Wohnen am Lindenauer Hafen bald attraktiv. Die künftigen Mieter profitieren beispielsweise von einer guten Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr. Nur 4,5 Kilometer ist die Innenstadt entfernt, in wenigen Minuten mit der Straßenbahn und direkt entlang des Karl-Heine-Kanals auch mit dem Fahrrad gut erreichbar. Außerdem sollen Kindertagesstätten, Restaurants und zu Fuß zu erreichende Nahversorgungseinrichtungen die Wohnqualität hier sichern.

„Mit dem Lindenauer Hafen haben wir als Stadt bereits 2008 die Weichen für ein wachsendes Leipzig gestellt. Mit einer sorgfältigen und zielgerichteten Entwicklung ist es gelungen zu zeigen, wie Qualität, Vielfalt und wirtschaftlicher Erfolg Hand in Hand gehen können“, ist OBM Jung vom neuen Quartier überzeugt.

Der Lindenauer Hafen ist seit vielen Jahren das erste großflächige Neubauvorhaben im Geschosswohnungsbau in Leipzig. Zehn unterschiedliche Wohnbauvorhaben im Miet- und Eigentumsbereich werden hier künftig entstehen. Bereits 2016 haben OBM und Investoren des ersten Vermarktungsabschnittes den Grundstein für das neue Stadtquartier gelegt und die ersten Selbstnutzerprojekte starteten. ■

„Courage zeigen“

Musikfestival für Toleranz in 19. Auflage

Das Musikfestival „Leipzig, Courage zeigen.“ ruft erneut dazu auf, sich auf der Bühne für Toleranz und gegen Gewalt und Rassismus stark zu machen. Dafür werden ab sofort Nachwuchsmusiker gesucht, die sich im fairen Wettstreit am 28. und 29. April ihren Platz bei dem großen Courage-Open-Air am 30. April erspielen können. Die Sieger des Wettbewerbs stehen dann zusammen mit namhaften Künstlern vor mehreren tausend Zuschauern auf der Bühne. In den letzten Jahren lockte das Konzert unter anderem Clueso, Keimzeit und Samy Deluxe auf den Marktplatz. Wer sich gegen die Konkurrenz durchsetzt, darf außerdem auf die professionelle Produktion einer CD oder eines Videos hoffen. Teilnehmen können Bands oder Chöre, die eine Bühnenpräsentation von 20 bis 30 Minuten vorweisen können und sich für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit einsetzen. Bewerbungen in Form eines kleinen Handy-Clips sind noch bis zum 28. März per Mail an aufruf@couragezeigen.de möglich. ■

Peak Inc.: Die Band überzeugte zum Jugendfestival 2016 und holte sich die „Trophäe“, sprich die Zusage für eine professionelle Produktion von CD oder Video. Foto: Pixel-Rausch

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung
Tagesordnung der Stadtratssitzung am 8. März
Seite 9

Amtliche Bekanntmachung
Entgeltordnung und Honorarordnung Volkshochschule Leipzig
Seite 10

Aktuelles auf leipzig.de
Die neuesten Stellenausschreibungen und Infos zu Ausbildung oder Praktikum
www.leipzig.de/stellen

Glückwünsche

Die Stadt gratuliert

Die Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen im Februar an folgende Jubilare: Johanna Callies (18.2.) und Karla Zacek (25.2.) feierten ihren 100. Geburtstag. Zum 102. Jubeltag ließ sich Wilma Kinne (24.2.) gratulieren. Den 103. Ehrentag begingen Hildegard Müller (12.2.), Emma Gerlich (19.2.) und Margarete Berger (23.2.). Hedwig Wällnitz (13.2.) kann auf 105 Lebensjahre zurückblicken. ■

Auf einen Blick

Abend-Musicken

Im Rahmen der Bachischen Abend-Musicken lädt das Neue Bachische Collegium Musicum am 11. März um 20 Uhr ein in den Festsaal des Alten Rathauses. Unter dem Titel „The Vivaldi Code“ bringt das Konzert Musik von Vivaldi, Fasch, Bach, Händel und Telemann zu Gehör. ■

Umschlag

Der Kohlrabizirkus am alten Messegelände verwandelt sich zum „Leipziger Umschlag“ am 11. und 12. März wieder in eine mittelalterliche Wintermesse. Neben Bühnenprogramm warten auf die Besucher rund 130 Handwerks-, Handels- und Gastronomiestände. ■

Lutherzeit

„Lutherzeit und Lotterwirtschaft“ heißt eine Führung, die das Stadtgeschichtliche Museum am 12. März ab 16.30 Uhr anbietet. Neben der Besichtigung des Alten Rathauses (Treffpunkt: Festsaal) führt der Weg auch zur Thomaskirche. ■

Vortrag

Mit Reformation und Bauernkrieg in der öffentlichen Erinnerungskultur der DDR beschäftigt sich Museumsmitarbeiterin Dr. Johanna Sänger am 16. März um 18 Uhr bei einem Vortrag im Alten Rathaus. Unter dem Titel „Luther oder Müntzer“ lädt dazu das Stadtgeschichtliche Museum ein. ■

Internationale Hochzeitsbräuche auf der Bühne

Hier kommt die Braut! Ein Traum in Weiß. Hochzeitsmarsch: obligatorisch. Blumenkinder: ein Muss. Der perfekte, unvergessliche Moment. Meistens jedenfalls. Selten ranken sich um einen Tag gleichzeitig so viele Träume und Hoffnungen, Ängste und Zweifel, wie um den Hochzeitstag – und zwar weltweit. Deshalb wirft das Theater der Jungen Welt in seinem neuesten Stück „Bräute“ die Frage auf, wie eigentlich „woanders“ geheiratet wird, mit welchen Erwartungen, welchem Aberglauben, welchen Bräuchen oder Mythen.

Viel Rummel um die Braut: Das gehört wohl in allen Kulturen zu einer Hochzeit dazu. Foto: Sebastian Schimmel

Was erzählt der schönste Tag im Leben über eine andere Kultur? Was passiert, wenn sich Menschen unterschiedlicher Nationalitäten in Liebe und ganz offiziell vereinen und der kulturelle Zusammenstoß vorm Traualtar zum ultimativen Test der interkulturellen Beziehung wird?

Nach dem Erfolg „Crystal – Variationen über Rausch“ ist „Bräute“ das zweite große Tanz-Theater-Projekt am Theater der Jungen Welt unter der Leitung der Choreografin Heike Hennig. Die Premiere ist am 2. März um 19.30 Uhr zu erleben. ■

„Große Messe“ ist zurück

Oper Leipzig nimmt Uwe-Scholz-Ballett ab 10. März wieder ins Programm auf

Die legendäre Uwe-Scholz-Choreografie „Die große Messe“ kehrt am 10. März auf den Spielplan der Oper Leipzig zurück. Das exemplarische Vermächtnis des 2004 verstorbenen Leipziger Ballettdirektors ist ein einzigartiges Zusammenspiel von Gesangssolisten, Opernchor, Gewandhausorchester und Leipziger Ballett mit der Musik Wolfgang Amadeus Mozarts. Das von ihm unvollendet hinterlassene Werk wird in dem 1998 uraufgeführten Ballett nicht geglättet, das Fragmentarische stellte Scholz eher aus. Er benutzte gregorianische Choräle, zeitgenösische Musik von Arvo Pärt, György Kurtág und Thomas Jahn als Gegengewicht zum kirchenmusikalischen Werk. Um die eigene Form der Messe – gesungenes und gesprochenes Wort – zu bewahren, werden auch Rezitationen eingeflochten. Ausgehend von der Atmosphäre der Spiritualität und Frömmigkeit, die Mozarts Musik bestimmen, und von den im Text formulierten großen Glaubensfragen, die auch große Menschheitsfragen sind, hat Uwe Scholz ein Werk von zeitloser Faszination geschaffen. Weitere Vorstellungen folgen am 24. März, 17. April, 26. Mai und 3. Juni. Foto: Andreas Birkigt

Kinder erfinden Musik: Jetzt anmelden

Beizeiten die Liebe zur Musik wecken: Das Forum Thomanum lädt ein zum Kompositionsworkshop. Foto: Forum Th.

Der Nachwuchs komponiert seine eigenen Werke. Das ermöglicht auch in diesem Jahr das Projekt „Musik selbst erfinden“ auf dem Bildungscampus Forum Thomanum. Vom 17. bis 19. März erhalten Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 19 Jahren die Chance zum Komponieren und offenen Improvisieren. Erfahrene Komponisten und Improvisationslehrer führen in zeitgemäßes Musik-Erfinden ein. In verschiedenen Workshops werden eigene Ideenskizzen erstellt, besprochen, verändert und neu interpretiert. Die Teilnehmer erhalten Anregungen, erfahren Handwerkliches und lernen, wie eine Komposition entwickelt wird. Erarbeitet wird eine Komposition für Klavier, Violine, Cello und Bariton. Grundlage bilden kindgerechte Texte der deutschen Romantik, die in Kooperation und auf Anregung von Dietmar Schulze, Leiter des Schillerhauses Leipzig, eigens für den Workshop ausgewählt wurden.

Die entstandenen Stücke des Wochenendes werden am 24. März um 18 Uhr in einem öffentlichen Werkstattkonzert im Lore-Kirchhoff-Saal des Hortes Forum Thomanum, Schreberstraße 5, aufgeführt. Der Eintritt dazu ist frei. Dank der Unterstützung des Projektes durch die Commerzbank AG, dem Neuroscience Center Leipzig und dem Förderkreis Thomanerchor Leipzig e.V. ist auch die Teilnahme an den Workshops kostenlos. Bis zum 3. März können sich interessierte Kinder und Jugendliche noch anmelden. Weitere Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung gibt es unter:

www.forum-thomanum.de

Tanztheater wird 50 und sucht Erinnerungsfotos

Auf ein halbes Jahrhundert Tanzgeschichte blickt das Leipziger Tanztheater (LTT) 2017 zurück. Gemeinsam mit seinen Wegbegleitern und Zuschauern möchte es in Erinnerungen schwelgen und ruft deshalb zu einer besonderen Fotoaktion auf. Bis zum 31. März kann jeder seine schönsten bildlich festgehaltenen Momente mit dem LTT aus den vergangenen 50 Jahren an fotoaktion@leipzigertanztheater.de schicken. Alle Bilder werden im April als Foto-Mosaik im Internet veröffentlicht. Unter allen Teilnehmern werden dreimal je zwei Freikarten für einen zweiteiligen Theaterabend im Juni verlost. Damit die Fotos veröffentlicht werden können, benötigt das Theater den Namen des Einsenders, seine Verbindung zum LTT und eine kurze Beschreibung des Bildes.

1967 als „Tanzstudio der Deutschen Post“ mit einem 16-köpfigen Ensemble gegründet, entwickelte sich das LTT zur Ausbildungs- und Produktionsstätte für zeitgenössischen Tanz mit heute über 400 Tänzern zwischen 3 und 40 Jahren. ■

www.leipziger tanztheater.de

22. Leipziger Jazzfestival startet

Jazzmusik made in Leipzig steht vom 16. bis 19. März wieder im Mittelpunkt des 22. Festivals Leipjazzig.

Den Auftakt gibt am 16. März um 20 Uhr das Leipjazzig-Orkester im UT Connewitz, Wolfgang-Heinze-Straße 12 a. In neuen, jazzig-improvisativen Bearbeitungen bringt die Formation Werke des 1898 in Leipzig geborenen Komponisten Hanns Eisler zu Gehör. In den folgenden drei Tagen ist dann das Schille-Theater, Otto-Schill-Straße 7 (Hinterhaus), der Ort des Geschehens. Dort treffen am 17. März ab 20 Uhr Künstler mehrerer Generationen aufeinander, um bei der Werkstatt für Freiheit 2017 gemeinsam zu musizieren. Auch am 18. und 19. März stehen jeweils ab 20 und 21 Uhr hiesige Jazztalente auf der Bühne.

Das Festival wird gefördert durch das städtische Kulturamt, die Leipzigstiftung und die Sparkasse Leipzig. Infos zu Programm und Tickets unter:

www.leipjazzig.de

Künstler Thomas Locher neuer Rektor der HGB

Thomas Locher. Foto: Johanna Terhechte

Thomas Locher ist neuer Rektor der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Der 1956 geborene Künstler setzte sich im ersten Wahlgang mit deutlicher Mehrheit durch. Die Bestellung erfolgt durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, die Amtszeit beträgt fünf Jahre. Thomas Locher löst Prof. Dr. Ana Dimke ab, die seit 2011 Rektorin war und zum 1. April 2016 aus persönlichen Gründen aus dem Amt ausschied. Locher, der schon in der Tate Gallery (Liverpool) und im Museum of Modern Art (New York) ausstellte, lehrte international an Kunstakademien, Fachhochschulen und Universitäten. 2008 bis 2016 war er Professor an der Königlich Dänischen Kunstakademie in Kopenhagen. ■

DOK startet 60. Ausgabe mit neuem Programmer Ralph Eue

Ralph Eue. Foto: Susann Jehnichen

Der Kurator, Lehrende und Filmpublizist Ralph Eue ist neuer Programmer bei DOK Leipzig und Vorsitzender der Auswahlkommission. Er wirkte bisher unter anderem beim Filmverleih Tobis Filmkunst als Pressechef und für die Berlinale als Berater. Seit 2007 ist der 1953 geborene Eue als Mitglied der Auswahlkommission und als Kurator für DOK Leipzig tätig. Die langjährige Mitarbeiterin Grit Lemke, die 2014 die Leitung des Filmprogramms übernommen hat, verlässt DOK Leipzig Ende Februar 2017.

Für die 60. Ausgabe von DOK Leipzig (30. Oktober bis 5. November) können ab dem 3. März Filme und interaktive Arbeiten eingereicht werden. ■

Wie Bilder damals und heute Geschichte erzählen

Wie zur Zeit der Reformation und darüber hinaus Informationen in Bildern hergestellt und verbreitet wurden, zeigt vom 10. März bis 10. Juni die Ausstellung „Geschichte(n) in Bildern. Vom Einblattdruck bis zur Graphic Novel“ in der Stadtbibliothek am Wilhelm-Leuschner-Platz. Ergänzend wird veranschaulicht, wie heute Comics und Graphic Novels Geschichte aufarbeiten. Die Ausstellung schlägt den Bogen von der Drucktechnik bis hin zum fertigen Werk in verschiedenen Epochen. Sie verdeutlicht, welches handwerkliche Geschick nötig ist, um Texte und Abbildungen auf Papier zu bringen. Gezeigt werden historische Plakate, Flugblätter sowie zeitgenössische Illustrationen. Außerdem werden beliebte Graphic Novels präsentiert, die historische Ereignisse erzählen. Mit dem 3D-Druck wirft die Ausstellung auch einen Blick in die Zukunft.

Die Schau ist eine Kooperation des Museums für Druckkunst Leipzig mit den Leipziger Städtischen Bibliotheken und dem Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek. ■

Vom Zeigen und Schauen

HGB-Studenten untersuchen Entwicklung der Ausstellungsformen im Völkerkundemuseum

Unterschiedlichen Formen des Zurschaustellens und Betrachtens widmet sich das Grassi Museum für Völkerkunde in seiner aktuellen Ausstellung „Vom Zeigen und Schauen“. Entwickelt wurde sie von Teilnehmern des Masterstudienganges „Kulturen des Kuratorischen“ an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig auf Einladung des Völkerkundemuseums. Die Studenten nahmen die laufenden Renovierungsarbeiten der Afrika-Abteilung als Ausgangspunkt, um in den temporär leeren Räumen anhand ausgewählter Beispiele der Entwicklung der ethnografischen Ausstellung nachzugehen. Im Mittelpunkt stehen dabei Arbeiten der Leipziger Fotografin und langjährigen Mitarbeiterin des Hauses Karin Wieckhorst. Ihre Bilder werden in Beziehung gesetzt zu musealen Kategorisierungen und Vermittlungsformaten wie Vitrinensystemen, Raumplänen und Begleitheften sowie Sehgewohnheiten im Kontext des ethnologischen Museums.

Schaufenster zur Welt: Das Völkerkundemuseum macht in Leipzig seit Jahrzehnten fremde Länder und Kulturen erlebbar. Foto: Grassi Museum für Völkerkunde

Die Schau ist noch bis zum 26. März im Museum am Johannisplatz 5-11 zu sehen. ■

www.grassi museum.de

Buchillustration in der Reformationszeit

Die Bibliotheca Albertina, Beethovenstraße 6, zeigt vom 10. März bis 9. Juli die Ausstellung „Bildwechsel. Buchillustration in der Reformationszeit“. Mit der durch Martin Luther angestoßenen Reformation veränderte sich nicht nur das Bild der Welt, sondern auch die Art und Weise, wie die Welt abgebildet wurde. Bilder hatten damals vielfältige Funktionen: Sie waren Symbol, Bekenntnis, Satire, Erläuterung oder bloßer Schmuck. Das zeigt die Universitätsbibliothek am Beispiel zeitgenössischer Buchillustrationen aus ihrem Bestand. Der Eintritt ist frei. ■

„Ein Sermon von Sankt Jacob“: Ein 1522 gedrucktes Buch aus der Feder Martin Luthers. Foto: Universitätsbibliothek Leipzig

Cluster Energie & Umwelttechnik: Leipzigs Strategie geht auf

Stadt Vorreiter bei der Elektromobilität und deutsche Modellstadt

Leipzig hat in Sachen Elektromobilität definitiv bereits viel bewegt. Und daran ist die städtische Clusterpolitik nicht ganz „unschuldig“. Aber auch andere Bündelungen von Akteuren und Kompetenzen haben ihren Anteil an der positiven Entwicklung im zukunftsträchtigen Wirtschaftssektor Energie- und Umwelttechnik, wovon E-Mobilität einer der prägnantesten Vertreter ist. Die Leipziger Wirtschaftsförderung und der Netzwerk Energie & Umwelt e. V. arbeiten hierbei eng zusammen.

Seit 2014 jährlich am Start: Die „lipsia e-motion“ auf der Neuen Messe in Leipzig. Die Elektromobilitätsrallye zeigt, wie vielfältig die Möglichkeiten im Bereich E-Mobilität bereits jetzt schon sind. Vom 9.-11. Juni läuft die Ausgabe 2017, Anmeldungen unter www.lipsia-e-motion.com. Foto: lipsia e-motion

Warum ist Leipzig elektromobiler als andere deutsche Städte? Der erste Gedanke geht in den Norden Leipzigs, zu den Produktionslinien von BMW und Porsche, an denen batterieelektrische sowie Hybrid-Fahrzeuge montiert werden. Zur Fahrzeugherstellung als solcher gesellt sich natürlich die ganze Palette der Zulieferindustrie. Dazu kommen diverse Dienstleistungen, aber auch konkrete Mobilitätsangebote: Da ist Leipzigs erste E-Auto-Vermietung Strominator, bei der der hollywoodverdächtige Name Programm ist, denn das Unternehmen verleiht keine Verbrennerfahrzeuge (siehe Artikel unten). Seit fünf Jahren sind Hybridbusse für die Leipziger Verkehrsbetriebe im Einsatz. Und mit CleverShuttle hat sich eine weitere Firma etabliert, die eine grüne, weil abgasärmere Tür-zu-Tür-Beförderung anbietet.

Breite Allianz für intelligente Mobilität

Und diese Entwicklung wird weitergehen. Aber weshalb vollzieht sich dieser Teil der Energiewende ausgerechnet in Leipzig so gut? Weil dem Ganzen ein Programm zugrunde liegt, welches nicht nur auf geduldigem Papier geschrieben steht. Bereits 2012 wurde Leipzig offizielle Leitregion Elektromobilität. 2015 befragte das Amt für Wirtschaftsförderung 500 Unternehmen, um die E-Mobilität in unterschiedlichsten Themenfeldern konkret voranzutreiben und um eine E-Allianz aus der Taufe zu heben. Nach etlichen Workshops und Expertentreffen möchte Leipzig im Jahr 2017 nun das Konzept zur intelligenten Mobilität beschließen. Die Wirtschaft hat sich eingebracht und zur E-Mobilität bekannt, die Politik ohnehin. Nun werden sich die Rahmenbedingungen dafür noch weiter verbessern.

Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Cluster Energie & Umwelttechnik.
Grafik: Sittig / Westend Communikation GmbH

Bereits jetzt befindet sich Leipzig in Sachen Ladeinfrastruktur unter den Top ten der deutschen Großstädte, wobei die E-Zapfsäulen an den etwa 160 öffentlichen und halböffentlichen Ladepunkten konsequent mit Ökostrom versorgt werden. Ein großer Teil der Leipziger Bevölkerung ist ohnehin elektrisch unterwegs, denn etwa 80 Prozent des ÖPNV bewegen sich über die mitteldeutsche S-Bahn sowie über eines der größten Straßenbahnnetze Deutschlands. Die App easy.go wurde entsprechend der zusätzlichen Vernetzung im ÖPNV erweitert.

E-Pendler, LeipzigSTROM-aufwärts oder auch die Messe enertec – es mangelt nicht an Beispielen für die Zukunftsregion Leipzig. Des Weiteren ermöglicht die Stadt Leipzig über ihr Mittelstandsförderprogramm Unternehmen den Test von E-Fahrzeugen (siehe Artikel unten). In Stadtverwaltung und kommunalen Unternehmen sind bereits rund 90 E-Fahrzeuge unterwegs, die für Dienstfahrten bereitstehen. Und ihre Anzahl soll weiter steigen. Einen Überblick über Aktivitäten Leipzigs zur Elektromobilität gibt die Website www.energiemetropole-leipzig.de.

Wachstumsmotor für Leipzigs Wirtschaft

Das ganzheitliche Konzept „Leipzig – Stadt der intelligenten Mobilität“ stärkt einen wichtigen Wirtschaftszweig der Zukunft. Und Elektromobilität reduziert Emissionsbelastungen – Feinstaub, CO_2, Lärm – und das Verkehrsaufkommen insgesamt. Aber welche Akteure verkörpern die Elektromobilität?

Vernetzung, Netzwerkarbeit, Bündelung, Kooperation – es gibt viele Begriffe, um die Bedeutung und Facettenvielfalt von Netzwerken zu erfassen. Cluster heißt es bei Leipzigs Wirtschaftsförderern. Und innerhalb des Clusters Energie & Umwelttechnik nimmt das Anfang 2011 gegründete Netzwerk Energie & Umwelt (NEU) e. V. eine zentrale Position ein (siehe Interview mit Uwe Albrecht). ■

www.energiemetropole-leipzig.de

Zahlen und Fakten

- Seit 2013 ist Leipzig Industriestandort für die Produktion von E-Fahrzeugen (Tagesproduktion ca. 100 BMW i3/i8-Fahrzeuge).
- Leipzig ist Messestandort für die E-Mobilität – alle zwei Jahre läuft die Fachmesse „new mobility.“
- 160 Ladepunkte / 58 Ladestationen gibt es im Stadtgebiet Leipzig.
- Etwa 90 E-Fahrzeuge stehen Mitarbeitern der L-Gruppe und der Stadtverwaltung zur Verfügung.

NEU e. V.

Der Netzwerk Energie & Umwelt (NEU) e. V. ist die strukturelle Untersetzung für das Cluster Energie & Umwelttechnik und sorgt dafür, dass sich das Netzwerk selbst trägt. In sieben gut eingespielten Arbeitsgruppen mit stetig mehr Vereinsmitgliedern wird eine Vielzahl von Projekten initiiert und realisiert. Der Verein ist Träger des Innovationszentrums für Bioenergie, eng mit der Marke Energiemetropole Leipzig verbunden und federführend beim Mobilitätskonzept der Stadt Leipzig.

Leipzig setzt auf Zukunftsbranchen

„Stärken stärken“ – damit schafft die Stadt gute Jobs und bleibt wettbewerbsfähig

Leipzig wächst. Verglichen mit 2005 hat die Einwohnerzahl um mehr als 90 000 zugenommen. Allein 2016 lag der Zuwachs bei 11 684 Einwohnern, was Leipzig zu einer der am schnellsten wachsenden Städte Deutschlands macht. Was diese Dynamik mit städtischer Wirtschaftsförderung zu tun hat, erklärte Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht dem Amtsblatt.

Uwe Albrecht. Foto: R. Justen

Herr Albrecht, welche Rolle spielte hierbei die wirtschaftliche Entwicklung?
Für mich besteht ein klarer Zusammenhang zwischen der dynamischen Entwicklung der Wirtschaft und dem Wachstum an Einwohnern. Die aktuellen Zahlen zeigen, dass Leipzig das Jobwunder Nummer eins mit dem bundesweit höchsten Zuwachs an Beschäftigung ist. Verglichen mit 2005, erhöhte sich die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 33 Prozent auf 255 507 Personen im Jahr 2016. Auch die Anzahl der Arbeitslosen ist seit 2005 um fast 30 000 Personen gesunken. Daraus resultierend sank die Arbeitslosenquote von 21,3 Prozent im Jahr 2005 auf 8,5 Prozent im Januar 2017.

Was bedeutet Clusterstrategie in der Wirtschaftsförderung?
Hierbei setzen wir auf unser bewährtes und erfolgreiches Konzept: gemäß dem Motto „Die Stärken stärken“ erhalten fünf Zukunftsbranchen besondere Zuwendung. In Leipzig sind dies die Cluster Automotiv, Logistik, Energie & Umwelttechnik, Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie und Medien & Kreativwirtschaft.

Welche Vorteile haben Unternehmen von dieser Strategie?
Ich bin ein Verfechter der Vernetzung von Unternehmen. Sie befördert innerhalb der Cluster die Kooperation mit anderen Firmen, mit den Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Dadurch wird der Wissens- und Technologietransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft optimiert. Die Unternehmen stärken ihre Innovationskraft und -tätigkeit, ihre Wettbewerbsfähigkeit, sodass sie neue Märkte erschließen können.

Profitieren denn auch Leipzigerinnen und Leipziger?
Ganz klar: Ja. Die Anzahl der Beschäftigten in den Betrieben, die Clustern zugeordnet sind, ist in den vergangenen Jahren deutlich stärker gestiegen als in den restlichen Unternehmen. 57 Prozent aller Beschäftigten in Leipzig arbeiteten 2016 in Betrieben, die zu den Clustern zählen. Seit 2005 sind allein in diesen Zukunftsbranchen über 53 000 Beschäftigte hinzugekommen. Dies entspricht 83,8 % des Gesamtzuwachses in diesem Zeitraum.

In welchem Cluster sehen Sie besonderes Potenzial?
Alle fünf Cluster weisen positive Charakteristika auf. Aktuell sehe ich beim Cluster Energie- und Umwelttechnik, welches sich auch dem Thema Elektromobilität widmet, ein besonders hohes Potenzial, denn Elektromobilität ist eines der wichtigsten Zukunftsfelder, und Leipzig möchte die deutsche Modellstadt für Elektromobilität werden.

Wie unterstützt die Wirtschaftsförderung die Unternehmen im Cluster Energie konkret?
Die Mitarbeiter meines Dezernates vereinen viele Rollen und Funktionen: Sie sind Bestandspfleger, Lotsen, Koordinatoren. Sie stellen den Unternehmen relevante Informationen zur Verfügung, vermitteln Kontakte. Beim Energiecluster ist vor allem das Netzwerk Energie & Umwelt zu nennen, aus dem etliche Initiativen und Projekte erwachsen, in denen die Wirtschaftsförderung mitwirkt. Hinzu kommt die Organisation von Clusterveranstaltungen sowie die Betreuung von Studien zum Energiestandort.

Hat dies eine zusätzliche internationale Dimension?
Wir knüpfen unser Kontaktnetz in der Tat auch mit internationalen Firmen und Organisationen immer dichter. Unternehmerreisen zu ausländischen Zielmärkten dienen der Information vor Ort und ebnen allen Teilnehmern den kürzesten Weg zu neuen Kontakten. Ein gutes Beispiel dafür ist das aufstrebende Vietnam, das auch stark in den Energie- und Umweltbereich investiert. ■

Strominator: Den Umstieg möglich machen

Elektromobilität und Wirtschaftsförderung Hand in Hand

Der Name ist Programm. Das junge Leipziger Unternehmen Strominator bietet verschiedene Dienstleistungen rund um Elektromobilität an, insbesondere die Vermietung von E-Autos, und möchte damit das Ende des fossilen Zeitalters befeuern.

„Wir erleichtern Privatpersonen, Unternehmen und Kommunen den Umstieg auf nachhaltige Mobilität. Hierzu bieten wir ein Komplettpaket mit Bedarfsanalyse, Ladeinfrastruktur und Fahrzeugen. Meist empfiehlt sich der Start mit wenigen Fahrzeugen, der Rest kommt von ganz allein“, sagte Stefan Moeller, Mitbegründer von Strominator. Am Standort im Leipziger Westen betreibt der E-Dienstleister zusätzlich zu den etwa 50 kostenfreien Ladestationen im Stadtgebiet eine eigene barrierefreie, öffentliche Ladesäule.

Im Rahmen des Mittelstandsförderprogrammes der Stadt Leipzig können Elektrofahrzeuge im betrieblichen Alltag getestet werden. Hierzu kann ein Zuschuss von 70% der Mietkosten für einen Drei-Monats-Test, insgesamt max. 1 050 Euro, beantragt werden. 20 Unternehmen haben dieses Angebot bereits genutzt.

„Die Unternehmen zeigen sich in hohem Maß zufrieden mit dem Programm, und keiner der Kunden hat sein Elektroauto gern wieder abgegeben. Einige Mieter haben noch während der Mietzeit Bestellungen ausgelöst, um Verbrenner-Fahrzeuge ihres Fuhrparks zu ersetzen“, ergänzte Stefan Moeller.

Außerdem bietet Strominator Praxisseminare mit Probefahrtevents für Unternehmen und Behörden an. Daran können sich mit Förderung des Arbeitgebers für interessierte Pendler Testwochen anschließen. Der Fuhrpark von Strominator umfasst derzeit etwa 20 E-Fahrzeuge: Transporter, Kompakt- und Mittelklasse- sowie Langstreckenfahrzeuge der Oberklasse. Für 2017 ist eine Verdopplung geplant. ■

Schon mal ein E-Auto getestet? Strominator macht es möglich und vermietet u. a. Fahrzeuge. Foto: Strominator

Stadt unterstützt Mittelstand

396 Unternehmen profitierten vom Förderprogramm

Das Mittelstandsförderprogramm der Stadt Leipzig ist ein zentraler Pfeiler der Bestandspflege der Wirtschaftsförderung. Ziel des Programms ist es, praktikable, Erfolg versprechende Lösungen zu entwickeln und dort finanziell zu unterstützen, wo die Kapazitäten kleiner und mittlerer Unternehmen einfach nicht ausreichen. Das Förderprogramm wurde 2013 ins Leben gerufen, um kleine und mittlere Unternehmen vor allem durch innovations- und technologieorientierte Projektförderung zu befähigen, die eigenen Potenziale besser zu nutzen und die überregionale Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Jährlich stehen für das Programm 600 000 Euro zur Verfügung. Das Mittelstandsförderprogramm umfasst die drei Programmlinien Bestandsförderung, Gründungsförderung und Ansiedlungsförderung.

Insgesamt wurden bisher 562 Anträge von 428 Unternehmen gestellt, wovon 448 Anträge für 367 Unternehmen positiv beschieden werden konnten. Die durchschnittliche Fördersumme lag bei rund 3 400 Euro.

Das Programm unterstützt zum einen die geförderten Unternehmen, darüber hinaus werden aber auch mittelbare Effekte bei den in Leipzig beauftragten Unternehmen erzielt. Da es sich um eine 50-Prozent-Förderung mit Höchstbetragsbegrenzung handelt, fallen die Auftragssummen tatsächlich mindestens doppelt so hoch aus. So konnte beispielsweise bei der Maßnahme „Kreativbrief“ das 2,7-Fache der Fördersumme als Auftragsvolumen vergeben werden. ■

www.leipzig.de/mittelstandsprogramm

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Siegfried Schlegel

Stadtrat

Bedarfsgerechte Versorgung

Die bedarfsgerechte und bezahlbare Wohnungsversorgung gehört neben der Schaffung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen oder dem Ausbau und der Erneuerung der kommunalen Infrastruktur zu den großen Herausforderungen der nächsten Jahre. Forderungen und kluge Beschlüsse allein reichen nicht aus. Die Stadt und ihre Wohnungs- und Baugesellschaft (LWB) ist mit konkreten Taten gefordert. Für die Fraktion Die Linke ist die langfristige Sicherung bezahlbaren Wohnens und die Verhinderung von Wohnungslosigkeit ein ständiges Thema. Deshalb hat sie für den Doppelhaushalt 2017 und 2018 Haushaltsanträge gestellt. Bereits beschlossen wurde die städtische Unterstützung von Einzelmaßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit in Wohnungen für Haushalte mit geringem Einkommen neben der Beteiligung durch Krankenkassen und Vermieter sowie der Förderung durch den Freistaat. Im Verfahren befindet sich der Antrag zur Bereitstellung von 1,5 Mio. Euro zum Ankauf von Mietpreis- und Belegungsbindungen nach den Gesetzbüchern II und XII. Damit kann die Anzahl von derzeit nur ca. 330 Wohnungen spürbar erhöht werden. Mit dem Zuschuss soll für Berechtigte die Differenz zwischen der ortsüblichen Vergleichsmiete und den Kosten der Unterkunft bis max. 2,50 Euro je Quadratmeter und Monat ausgeglichen werden. ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Annette Körner

Stadträtin

Buddehaus gesichert

Wir haben die Förderung der freien Kulturszene auf mehr als 5,9 Mio. Euro erhöhen können, deutlich höher als bereits geplant. Dies konnte nur durch konstruktive Beratungen und gemeinsames Handeln im Kulturausschuss und in der Ratsversammlung gelingen.

Das Buddehaus wurde mit der Vergabe an einen freien Träger für die soziokulturelle Nutzung weiter gesichert und die notwendigen Mittel bereitgestellt. Dies war nicht selbstverständlich, uns aber besonders wichtig. Die Sanierung des Hauses wird jedoch leider nur langsam fortgesetzt, aber Kultur, Kunst und Begegnung können stattfinden und sich entwickeln.

Zudem erreichten wir auch eine verdreifachte und damit an seine Aufgaben angepasste städtische Förderung für das Museum in der Runden Ecke. Unterstützt wird damit auch seine konzeptionelle Weiterentwicklung. Leider kann nicht jeder Antragsteller Fördermittel erhalten, dafür gibt es zu viele, die sich an die Stadt wenden, auch wenn die Stadt vergleichsweise viele und vielfältig fördert. Aktuell wollen wir jetzt mit einem Antrag die Situation für Künstler und Kreativschaffende auch bei ihrer schwierigen Suche nach Arbeitsräumen verbessern, indem wir Förderinstrumente und eine intensivere Zusammenarbeit mit und für die Akteure anregen. ■

SPD

Katharina Schenk

Stadträtin

Museen von morgen

Alle unsere Museen und Kulturbetriebe haben heutzutage selbstverständlich eine eigene Webseite. Hier kann man sich über Öffnungszeiten, Ausstellungen und Preise informieren und Tickets bestellen. Das Recherchieren über die Kulturschätze in den Beständen selbst ist in der Regel aber nur vor Ort möglich. Öffentlich zugängliche Online-Archive, die für die wissenschaftliche Forschung oder private Interessen zugänglich sind, sind immer noch die Ausnahme. Immer mehr gilt jedoch: Was nicht online ist, das existiert nicht. Hier Verbesserungen anzustoßen, haben wir bereits mit unserem Antrag „Digitale Inventarisierung der Sammlungen der Leipziger Museen für eine Digitale Stadt" erreicht. eCulture ist aber mehr als Digitalisierung der Bestände. Durch den Einsatz verschiedener technischer Mittel können Museumsbesuche spannender und informativer werden. Auch für die kulturelle Bildung bietet das Anwenden von eCulture viele Chancen. Wir fordern daher in einem aktuellen Antrag die Stadtverwaltung auf, ein integriertes Konzept eCulture Leipzig für alle städtischen Kultureinrichtungen und die Eigenbetriebe Kulturstätten zu entwickeln. Die digitale Zukunft unserer Museen und Kulturbetriebe hat begonnen – digitale Museen sind die Museen von morgen. ■

CDU

Dr. Sabine Heymann

Stadtrat

Nahversorgung auch am Stadtrand!

Am 8. Februar wurde vom Rat die öffentliche Auslegung des Entwurfes zum neuen Stadtentwicklungsplan (STEP) Zentren beschlossen. Dieser Plan ist vor allem ein Instrument zur Steuerung der Ansiedlung großflächigen Einzelhandels. Im neuen Planentwurf sind wichtige Prämissen enthalten, die der Rat bereits 2012 auf Antrag unserer Fraktion der Verwaltung mit auf den Weg gab. Uns geht es dabei darum, dass ein solches Planungsinstrument nicht dogmatisch, wie in Beton gegossen, angewendet wird, sondern vielmehr flexibel und den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Und vor allem geht es uns um die fußläufige Nahversorgung für möglichst viele Leipziger. In der inneren Stadt ist, schon wegen der Bevölkerungsdichte, die viel beschworene „Stadt der kurzen Wege" weitgehend gegeben. In manchen randstädtischen Lagen gibt es aber durchaus Handlungsbedarf bei der Stärkung und Stabilisierung der Ortsteilzentren. Dafür sind maßgeschneiderte planerische Lösungen notwendig, die solche Ortsteilzentren auch für benachbarte Stadtteile attraktiv machen, um so im Endeffekt trotz relativ geringer Einwohnerdichte die wohnortnahe Grundversorgung dennoch abzusichern. Genau diesen Auftrag haben wir der Verwaltung für die weitere Arbeit am STEP erteilt. ■

Alternative für Deutschland

Jörg Kühne
stellv. Fraktionsvorsitzender

Mehr Gehör – mehr Demokratie!

Seit Jahren existiert die unterschwellige Diskussion in und außerhalb der Ratsversammlung, die wohlbegründete Ortschaftsverfassung der seinerzeit neu eingemeindeten Stadtteile auch auf die zehn traditionellen Stadtbezirke Leipzigs auszudehnen. Dies würde allerdings bedeuten, das Wirken der dortigen, von den Fraktionen bisher nach der jeweiligen Stadtratswahl benannten Stadtbezirksbeiräte analog den Ortschaftsräten in eine Wahlfunktion zu überführen. Die Begründung hierfür lautet: Mehr Demokratie durch gewählte Stadtbezirksbeiräte! Für die AfD-Stadtratsfraktion ist diese Argumentation allerdings nicht schlüssig, daher stimmte auch unsere Fraktion zur Ratsversammlung im Januar gegen einen diesbezüglichen Antrag der Linksfraktion. Dessen Umsetzung würde aus Sicht unserer Fraktion mit Sicherheit vor allem ein Mehr an Bürokratie verursachen, denn der größere Aufwand in der Stadtverwaltung infolge einer zukünftig zusätzlich zu planenden und auszuführenden Wahl von Stadtbezirksbeiräten wäre die zwangsläufige Folge eines solchen Ansinnens. Die aktuelle Diskussion um die 1996 erfolgte Einführung der Stadtbezirksbeiräte sollte eher darauf orientieren, die Vielzahl substanzieller Anregungen der Stadtbezirksbeiräte in Bezug auf die Sorgen der Bürger vor Ort sehr viel ernster zu nehmen als bisher! ■

Anzeigen

BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

Räume in Badezimmer umwidmen

(djd). Gerade ältere Bäder bieten oft wenig Platz und lassen sich nur begrenzt zu einem echten Komfortbad ausbauen. Im Rahmen einer Badmodernisierung lohnt es sich deshalb, über Alternativen nachzudenken. Sind beispielsweise die Kinder nicht mehr im Haus, lässt sich in vielen Fällen eines der Kinderzimmer umwidmen und zum großzügigen Wohlfühlbad mit eingebauter Barrierefreiheit ausbauen. Sanitärprofis wie „Die Badgestalter" können bei der Planung und Auswahl helfen und ermitteln, welche Räume sich mit überschaubarem Aufwand auch an die vorhandene Trinkwasser- und Abwasserinstallation anbinden lassen. Der Ausbau zum Bad selbst ist in einem größeren Raum oft gar nicht so schwierig. Unter www.die-badgestalter.de gibt es viele weitere Infomaterialien und Tipps.

Bequem in jedem Lebensalter

Badezimmer: Barrierefreiheit sorgt für Komfort, den alle schätzen

(djd). Hindernisfrei in die Dusche zu gelangen, das ist auch in jüngeren Jahren angenehm, komfortabel und sicher. Zudem ist diese Lösung optisch ansprechender als eine herkömmliche Duschwanne. Deshalb stehen bodenebene Duschen bei vielen Haus- und Wohnungsbesitzern ganz oben auf der Liste, wenn es um die Einrichtung oder Renovierung des Badezimmers geht.

Geld vom Staat für den barrierefreien Umbau

„Wer im Rahmen eines Neubaus oder einer Modernisierung ein neues Bad plant, sollte unbedingt einen Fachmann für barrierefreie Badgestaltung hinzuziehen", rät Harald Belzer, Vorstand der SHK AG, einer Kooperation qualifizierter Badgestalter. Als Beispiele für altersgerechte Einrichtungen nennt er eine sehr gute Beleuchtung sowie Bidets oder Dusch-WCs für eine komfortable Intimhygiene, die heute nicht mehr nur in Premiumbädern zu finden seien. Auch ein Whirlpool und eine Dampfdusche wirken in jedem Lebensabschnitt entspannend und erfrischend. Für die günstige Finanzierung eines barrierefreien Badumbaus stehen Mittel über die KfW Förderbank zur Verfügung, die der Staat 2017 weiter aufgestockt hat. Bei einer Mindestinvestition von 2.000 Euro können bis 5.000 Euro an Zuschuss fließen. Zu den förderfähigen Maßnahmen zählen unter anderem die Schaffung bodengleicher Duschen, die Anpassung der Raumgeometrie sowie eine adäquate Modernisierung von Sanitärobjekten wie WCs und Waschtische.

Komfort im barrierefreien Bad - zum Beispiel eine bodenebene Dusche oder ein unterfahrbarer Waschtisch.
Foto: djd/www.die-badgestalter.de

Planung mit dem Profi

Die Planung führt man am besten mit einem beratenden Installateur, beispielsweise einem Profi von „Die Badgestalter" durch. Der Berater sollte sich Zeit nehmen, um die persönlichen Bedürfnisse zu verstehen, die für das gewünschte Bad von Bedeutung sind. Auf Basis eines ausführlichen Gesprächs wird er dann eine detaillierte Planung vornehmen und mit dem sanierungswilligen Haus- oder Wohnungsbesitzer gestalterische Details klären. Mehr Informationen und Adressen der Fachbetriebe gibt es unter www.die-badgestalter.de. Zusammen mit der Planung kann der Kunde einen verbindlichen Festpreis ohne versteckte Kosten und ohne Kleingedrucktes erwarten. Gute Sanitärprofis kennen sich übrigens auch damit aus, worauf es bei der Beantragung von Fördergeldern ankommt.

raab karcher

Raum für ein modernes Zuhause. Bei Raab Karcher in Leipzig.

Entdecken Sie in unserer großen und modernen Ausstellung für hochwertige Fliesen, Türen und Fenster, neueste Trends für Ihr Zuhause – und jede Menge Inspiration. Mit einer riesigen Auswahl, allen Designrichtungen und kompetenter Beratung unserer erfahrenen Experten. Herzlich willkommen in der großen Baustoffvielfalt!

Ausstellung: Mo. – Fr. 6.30 – 18.00 Uhr und Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Raab Karcher Niederlassung
Portitzer Allee 4 • 04329 Leipzig • Tel. 03 41/25 08-300
www.raabkarcher.de/leipzig

www.febro.de
Febro Massivhaus
0341 / 56 14 631

TSR THE METAL COMPANY

Machen Sie Ihren Schrott zu Geld mit TSR Recycling in Rackwitz.

Als Ihr Partner im Schrott- und Metallrecycling nehmen wir unter anderem Eisen, Aluminium, Blei, Kupfer, Messing, Zink und andere Metalle an. Darüber hinaus bieten wir Ihnen individuelle Containerdienstleistungen. Sprechen Sie uns an – Wir erstellen Ihnen Ihr individuelles Entsorgungskonzept.

Schrottankauf Montag bis Freitag von 07:00 bis 12:00 und 12:30 bis 16:00 Uhr

TSR Recycling GmbH & Co. KG // Am Wasserwerk 7 // 04519 Rackwitz // Deutschland
T +49 34294 8597-10 // F +49 34294 8597-20 // info@tsr.eu // tsr.eu
Ein Unternehmen der REMONDIS-Gruppe

Auch ohne Arbeitsbühne erreichen wir jeden Ast
Baumfällarbeiten
mit Seilunterstützung
Fällen - Abtragen - Kürzen
von Bäumen an Problemorten
Mathias Körner
www.baumfaeller-leipzig.de
Tel.: 0341-3019965 * Mobil: 0170-5404049
Sichere Abseiltechnik schützt Ihre Werte

Campus-Idee und zweite Chance für Freiheits- und Einheitsdenkmal

Nach dem Startschuss für das Freiheits- und Einheitsdenkmal in Berlin nimmt auch die Debatte in Leipzig wieder Fahrt auf. „Die Berliner Entscheidung ist Rückenwind für uns in Leipzig“, sagte Oberbürgermeister Burkhard Jung. Der Bundestag müsse jetzt selbstverständlich auch die für ein Denkmal in Leipzig geplanten fünf Millionen Euro wieder bereitstellen. „Aber auch inhaltlich sollten wir die Chance nutzen und uns neu mit der Idee eines bundesweiten Denkmals, das für Freiheit und Bürgerrechte steht, auseinandersetzen.“

Denkbar aus Sicht der Stadtverwaltung wäre ein Standort auf dem Gelände der ehemaligen DDR-Staatssicherheit auf dem Matthäikirchhof, zwischen Dittrichring und Großer Fleischergasse. „Hier könnte ein Campus entwickelt werden, der sich sowohl mit dem Herbst 1989 als auch mit den aktuellen Fragen von Demokratie, Freiheit und Bürgerrechten beschäftigt“, sagte Jung. Mit dem Museum in der Runden Ecke und der Außenstelle der Stasiunterlagen-Behörde gebe es bereits eine inhaltliche Anknüpfung, auch das Schulmuseum greife das Thema auf. „Die Stiftung Friedliche Revolution als auch das Archiv Bürgerbewegung könnten auf einem solchen Campus künftig ebenfalls ihren Ort finden.“ Auch stadtplanerisch hat die Idee große Vorteile: würden die ehemaligen Stasigebäude ganz oder teilweise abgerissen, entstünde eine Freifläche, die neu bebaut und geplant werden könnte und so die durch den Stasi-Bau gestörte Verbindung zwischen Innenstadt und dem Areal hinter der Hauptfeuerwache wieder herstellt. Zunächst aber soll es eine breite Bürgerbeteiligung zum Thema geben. In Workshops und Diskussionen sollen die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit bekommen, ihre Ideen einzubringen.

Ein erster Wettbewerb für ein Freiheits- und Einheitsdenkmal in Leipzig war gescheitert: Weder der Standort auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz noch die eingereichten Entwürfe fanden eine Mehrheit in der Bevölkerung. Der Bundestag hatte 2007 entschieden, für den Bau eines Denkmals in Berlin zehn Millionen Euro bereitzustellen, für Leipzig sind fünf Millionen Euro vorgesehen. Hinzu kommen zwei Millionen Euro, mit denen der Freistaat ein Denkmal in Leipzig fördern möchte. ■

Neue Idee: Ein Demokratiecampus auf dem ehemaligen Matthäikirchhof, der das Museum in der Runden Ecke, Schulmuseum und Stasi-Unterlagenbehörde einschließt, böte Platz für ein Denkmal. Foto: abl

Moderne Zeiten – Frauen verändern Märchen

Frauenpolitisches Forum beschäftigt sich am 8. März mit überholtem Rollenbild

Und am Ende wird alles gut. Schön wär‘s, meinen Frauenrechtlerinnen und verweisen auf die Ungleichbehandlungen, denen Frauen in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens noch immer ausgesetzt sind. Wie moderne Märchen aussehen, damit befasst sich ein frauenpolitisches Forum anlässlich des Internationalen Frauentages, das das städtische Referat für Gleichstellung von Frau und Mann am 8. März in Kooperation mit dem DGB Sachsen, DGB Region Leipzig-Nordsachsen und dem Grassi Museum für Angewandte Kunst ausrichtet. „Den berühmten ‚roten Faden‘ bildet das Märchen ‚Aschenbrödel‘“, erklärt Referatsleiterin Genka Lapön. „Er wird die Themen Arbeit, Bildung und Tradition durchziehen, mit denen wir uns auseinandersetzen, um neue frauenpolitische Forderungen zu formulieren.“ Stichworte seien dabei Arbeitnehmerinnenrechte bei haushaltsnahen Dienstleistungen, Schönheit von Mädchen und jungen Frauen als „Kapital im Berufsleben“ und frauenfreundliche Rollenbilder und Traditionen. Drei „Märchenerzählerinnen“ sind eingeladen, ordentlich im Märchenhaus aufzuräumen und ihre moderne Version von „Aschenbrödel“ vorzutragen. Musikalisch ausgestalten wird das Forum „Der bestaussehendste Chor“ Leipzigs, der in seinen Titeln nicht mit Sozialkritik, Emanzipation und starken Gefühlen spart. Vor dem Forum, das 17 Uhr im Vortragsraum der Bibliothek vom Grassi Museum für Angewandte Kunst beginnt, wird eine Führung durch die Sonderschau „Gedanken Raum geben“ angeboten (Treff: 15.45 Uhr, Foyer). Wer an Forum und Führung teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis 3. März unter E-Mail: gleichstellung@leipzig.de an.

Literatur – nicht nur für und von Frauen: In der Bibliothek „MONAliesA“ im Haus der Demokratie werden auch Männer fündig. Die Räume können zudem für Veranstaltungen gebucht werden. Foto: MONAliesA

„MONAliesA“: Eine Bibliothek mit unzähligen Frauenseiten

Barbara Schnalzger ist eine der „Märchenerzählerinnen“ des Forums. Ihr Titel „Aschenbrödel und die ewige Suche nach ‚Schönheit‘“ bezieht sich auf den Bereich Bildung und damit auf den Auftrag einer besonderen Leipziger Bibliothek, deren Leiterin sie ist. „MONAliesA“, die 1990 gegründete Bibliothek, versammelt feministische Literatur. 20000 Medien, darunter Belletristik, Fachliteratur zur Geschichte des Feminismus, zur feministischen Kapitalismuskritik, zu Frauen in der Literatur, Musik und Kunst. Außerdem warten weit über 7000 Zeitschriften in den Regalen auf Leserinnen, aber auch auf Leser. „Es sind überwiegend Studentinnen, die Literatur entleihen oder einsehen und unsere Angebote wie Lesungen, Diskussionsforen, aber auch Workshops und Exkursionen gern annehmen“, sagt Schnalzger. Seit zwei Jahren leitet sie die Spezialbibliothek unter dem neuen Trägerverein Lotta e. V. „Aber braucht Leipzig diesen Ort, das haben wir uns gefragt, als ‚MONAliesA‘ 2013 ein zweites Mal vor dem Aus stand und wir konnten die Frage mit einem klaren ‚Ja‘ beantworten“, berichtet Schnalzger. „Wir betrachten Gesellschaft aus einer feministischen Perspektive, in keiner Bibliothek kann so schnell und kompakt auf feministische Literatur zurückgegriffen werden. Wir sammeln Teilbestände wie Literatur der DDR-Frauenbewegung und Wendezeit, auch sogenannte ‚graue Literatur‘, also unveröffentlichte Manuskripte von Frauen, und wir haben als einzige feministische Bibliothek im deutschsprachigen Raum ein Queer-Feministisches Archiv etabliert, um diese Bewegung von Anfang an dokumentieren zu können“, erklärt die Leiterin. Triftige Gründe, demnächst bei „MONAliesA“, Bernhard-Göring-Str. 152, vorbeizuschauen. ■

Programmtipps Frauentag

7. März, 19 Uhr:

Vortrag: **„Antisemistismus und Sexismus – historisch-gesellschaftliche Konstellationen“**, Ort: MONAliesA, Haus der Demokratie, B.-Göring-Straße152

8. März, 14 Uhr:

Info-Nachmittag und Frauentagsfeier: **„Arbeit für Frauen & Internationaler Frauentag“** – vorgestellt werden Berufe und Arbeitsmöglichkeiten für Frauen im handwerklichen Bereich, Ort: FiA, Frauen-Informations- und Begegnungszentrum, Konradstraße 62

9. März, 19 Uhr:

Ausstellungseröffnung: **„Was wir oft (nicht) wahrnehmen“** – Straßen-Fotografie in Leipzig – in Verbindung mit der Thematik sexistische Werbung, Ort: Soziokult. Zentrum für Frauenkultur, Windscheidstraße 51 ■

Großes Interesse an Gestaltung des Herzliyaplatzes

Herzliyaplatz – so heißt das Platzinnere des Kreisverkehrs an der Karl-Tauchnitz-Straße. Seit Juli 2015 nach der israelischen Partnerstadt Leipzigs benannt, macht der Platz ihr als Blickfang noch keine Ehre, und auch im Bewusstsein der Leipziger ist der Städtepartner noch wenig verankert. Deshalb hatte Leipzig einen zweistufigen Gestaltungswettbewerb ins Leben gerufen, der auf großes Interesse stieß – auch im Ausland. So hatte das Preisgericht 110 Entwürfe zu bewerten, eingereicht von 133 Teilnehmern, davon kamen 44 aus Sachsen und 34 aus Leipzig. Aber auch Ideen aus Osteuropa, Argentinien, Norwegen, Finnland und Israel fanden den Weg nach Leipzig. Für die zweite Stufe des Wettbewerbs sind jetzt fünf Arbeiten ausgewählt, die weiterentwickelt werden sollen. Nach Abschluss der zweiten Jurysitzung am 11. Mai wird das Ergebnis bekanntgegeben, die Arbeiten dann zur jüdischen Woche im Juni ausgestellt. ■

Broschüre „Häusliche Gewalt und Stalking“ in Leichter Sprache

Über häusliche Gewalt und Stalking informiert jetzt eine Broschüre, aufgelegt in Leichter Sprache. Entwickelt hat sie das Referat für Gleichstellung von Frau und Mann gemeinsam mit dem Koordinierungsgremium gegen häusliche Gewalt und dem Verein Leben mit Handicaps e. V. Die Publikation klärt auf, in welchen Fällen von häuslicher Gewalt gesprochen werden kann, was Stalking ist und wo es Hilfe, Beratung und Unterstützung gibt. Im Stadthaus, Zi. 25 oder im Internet (Stichwort: Hilfe bei häuslicher und sexualisierter Gewalt) ist die Broschüre zu haben. ■

www.leipzig.de/notfall

Anzeigen

BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

Zukunftsfähig bauen und Fördermittel sichern

Energieeffiziente Gebäude aus Hochleistungsziegel

(djd). Für ein neues Haus gibt es klare Vorgaben - beispielsweise wie viel Energie es maximal verbrauchen darf. Auch das zur Verfügung stehende Budget setzt Grenzen. Doch energiesparendes Bauen kann sich leisten, wer sich frühzeitig über aktuelle Standards und Fördermöglichkeiten informiert.

Mit Ziegel lassen sich die Vorgaben der Energieeinsparverordnung (EnEV) leicht erfüllen und zudem attraktive Förderprogramme nutzen. Moderne Ziegel halten Wärme so gut im Haus, dass daraus gemauerte Wände die geforderte Einsparung ohne zusätzliche Dämmung erfüllen. Bauherren profitieren dabei von Fördermitteln, etwa von der staatlichen KfW-Bankengruppe. Wer ein Effizienzhaus 55 baut, kommt dank des Förderprogramms 153 „Energieeffizient Bauen“ in den Genuss eines zinsgünstigen Kredits sowie eines Tilgungszuschusses von bis zu 5.000 Euro je Wohneinheit. Noch mehr Energie sparen Gebäude im KfW-Standard 40 und 40 plus. Diese Gebäudestandards werden üblicherweise mit hochwertigen monolithischen Außenwänden aus Ziegeln mit integrierter Wärmedämmung geplant. Bauherren können zinsgünstige Kredite und Tilgungszuschüsse von bis zu 15.000 Euro in Anspruch nehmen.

Daneben erhalten Bauherren auch Unterstützung von Ländern, Städten und Gemeinden. Der Ratgeberbereich des herstellerneutralen Informationsportals www.lebensraum-ziegel.de etwa hält eine Übersicht zu ziegelaffinen Bauplanern und Architekten aus der Region sowie Fördermöglichkeiten bereit. Wer ein effizientes und wohngesundes Haus errichten und dabei nicht auf Förderung verzichten will, kann sich auf den bewährten Wandbaustoff Ziegel verlassen.

TOR- UND ZAUNANLAGEN
aus Aluminium
LS-SYSTEME
www.LS-Systeme.de
Hausmesse 4./5.3.2017
von 10.00 bis 16.00 Uhr
Koburger Str. 216 · 04416 Markkleeberg
Telefon: 0341 / 358 20 29
FENSTERLÄDEN · TERRASSENVERKLEIDUNG

Tor- und Zaunanlagen aus Aluminium

Nie wieder streichen! Sind die Zäune und Tore montiert, brauchen Kunden sich um die Pflege nicht mehr zu kümmern - der Pulverbeschichtung der Aluminiumelemente sei Dank. „Das hält wie Autolack“, sagt Lutz Striegler, Chef der Firma LS-Systeme. Seit 17 Jahren kümmert er sich um die Beratung, Planung und Ausführung. Sein Unternehmen gilt im Raum Leipzig und Halle als Marktführer. Mehr als 3.500 Referenzanlagen wurden bereits montiert. Weitere Produkte sind Fensterläden und Terrassenverkleidungen sowie elektrische Antriebe und dazugehörige Bauleistungen rund um die Tor- und Zaunanlage. **Herr Striegler Musterausstellung 0341 / 358 20 29.**

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Rufen Sie uns an!
Tel.: 0341 / 2181 - 2725

www.leipzig.de/amtsblatt

Seniorenbeirat stellt aus

Über die Arbeit des Seniorenbeirates, der im vergangenen Jahr sein 25-jähriges Bestehen feierte, informiert ab 27. Februar eine Plakat-Ausstellung in der Unteren Wandelhalle des Neuen Rathauses. Anhand von Fotos, Zeitungsausschnitten und Dokumenten erhalten die Besucher Einblick in die Aktivitäten und Initiativen des Beirates seit 1991. Außerdem werden Porträts von Senioren zu sehen sein. Dabei handelt es sich um Zeitzeugen des Leipziger Südens, die als Fotoausstellung des Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V. bereits im Seniorenbüro Süd zu sehen waren.

Die Ausstellung ist bis zum 20. März immer montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Für Besucher, die Fragen oder Anregungen zur Seniorenarbeit haben, wird jeweils von 10 bis 11.30 Uhr ein Mitglied des Beirates vor Ort sein. ■

Mühlholz wird zum Clearing-Haus umgebaut

Ab März wird das Mühlholz zur vorübergehenden Unterkunft für 48 unbegleitete minderjährige Ausländer (umA) aus- und umgebaut. Auf dem Gelände in der Prinz-Eugen-Straße 34 befindet sich auch der Offene Freizeittreff „Am Mühlholz“, der dort weiterbetrieben wird – einer der Gründe, die für diesen Standort sprechen. Denn hier treffen die jungen Flüchtlinge auf Gleichaltrige, finden neue Freunde und lernen bei Sport und Spiel die deutsche Sprache.

Voraussichtlich ab Anfang 2018 sollen die ersten umA im Mühlholz untergebracht werden und dort das sogenannte Clearingverfahren durchlaufen. Dabei wird die persönliche Lebenssituation ermittelt, zum Beispiel der Verbleib von Eltern und Angehörigen, der gesundheitliche Zustand, asylrechtliche Fragen, aber auch individuelle Unterstützungs- und Hilfebedarfe. Infolgedessen wird dann entschieden, ob die Kinder und Jugendlichen, wenn vorhanden, zu Angehörigen kommen, in Gastfamilien, Wohngruppen oder in einer eigenen Wohnung untergebracht werden. Bis dahin aber finden die Kinder und Jugendlichen hier einen schützenden Rahmen, in dem sie betreut und versorgt werden, wo sie zur Ruhe kommen können und erste Unterstützung und Beratung erfahren bei der Verarbeitung des Erlebten, beim Ankommen in der neuen Umgebung sowie bei der Strukturierung des Alltags.

Prägt das Mühlholz-Ensemble und ist eines der zu sanierenden Gebäude: die denkmalgeschützte dreigeschossige Villa, in der 2016 bereits junge Flüchtlinge untergebracht waren. Foto: Stadt Leipzig

Bereits im vergangenen Jahr waren im Mühlholz junge Flüchtlinge untergebracht. Nun soll mehr Platz für diesen Zweck geschaffen werden. Außerdem sind die Gebäude auf dem ehemaligen Gutshof in die Jahre gekommen und sanierungsbedürftig. Eines davon – Haus 1 – ist das denkmalgeschützte Herrenhaus, das vis-à-vis zum Eingangstor dem Anwesen sein Gesicht verleiht. Diese Villa und zwei weitere Häuser, die auch vom City Kids e. V. und dem Verkehrswacht Leipzig e. V. genutzt werden, sollen in den kommenden Monaten modernisiert, erweitert bzw. als Unterkunft umgenutzt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Innensanierung und einer Neuaufteilung der Räume. Außerdem soll eines der Gebäude einen barrierefreien Anbau erhalten. Der große Innenhof bleibt erhalten, hier werden lediglich Pkw- und Fahrradstellplätze geschaffen.

Alle Bewohner und Nutzer der betroffenen Gebäude sind bereits vorübergehend ausgezogen, damit pünktlich Anfang März die Bauarbeiten beginnen können. Die Stadt erhält dafür vom Land Sachsen eine 90-prozentige Förderung in Höhe von 2 299 500 Euro. ■

www.mühlholz.de

■ Auf einen Blick

Masern-Impfung

Aufgrund der aktuellen Masern-Fälle appelliert das Gesundheitsamt dringend an alle Leipziger, ihren Impfstatus überprüfen und sich gegebenenfalls noch gegen die Krankheit impfen zu lassen. 44 Masernkranke waren am 22. Februar (Stand 12 Uhr) gemeldet. In drei Schulen, einer Kindertagesstätte, mehreren Arztpraxen sowie einer Klinik wurden bereits Impfnachweise kontrolliert, da es dort zu möglichen Übertragungen gekommen ist. ■

Infos zu Darmkrebs

Das Universitätsklinikum lädt am 1. März von 18 bis 20 Uhr ein zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Darmkrebs. Dazu sind Betroffene und Interessierte in den Hörsaal im Haus 4, Liebigstraße 20, eingeladen. Der Termin bildet den Auftakt zum Darmkrebsmonat März. ■

Nierensymposium

Zum Start der Nierenwochen organisiert die Regionalgruppe Leipzig des PKD Familiäre Zystennieren e. V. am 1. März von 17 bis 21 Uhr ein Abendsymposium im Ärztehaus Lampestraße 1. Themen sind Nierenfunktion und Nierenersatz, Patientenselbsthilfe und neue Therapien. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Daher wird um Anmeldung gebeten unter Tel. 06251 5 50 47 48 oder E-Mail: gs@pkdcure.de. ■

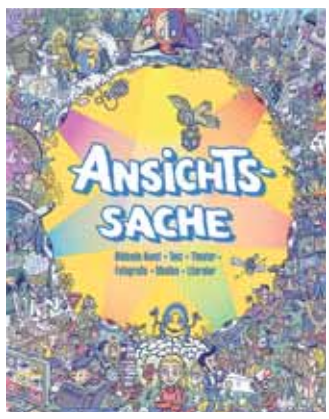
Toleranz fördern auf spielerische Art

Schlechtes Wetter, Langeweile, aber kein Geld für Unternehmungen? Da gibt es in Leipzig jetzt genau das richtige Angebot: PlayTogether, der Indoor-Spielplatz des Vereins Pavillon der Hoffnung in Leipzig e. V. in der Puschstraße 9 auf der Alten Messe. Gedacht ist er besonders für Kinder aus einkommensschwachen Familien und für Flüchtlingskinder. Sie sollen hier kostenfrei nach Lust und Laune toben und spielen. Ein Klettergerüst über zwei Ebenen, Rutschen, Bällebad, Softballkanonen und zwei Trampoline sorgen für strahlende Kinderaugen. Für die ganz kleinen Gäste gibt es einen extra Spielbereich. Geöffnet ist immer montags, dienstags und sonntags von 14 bis 18.30 Uhr. Gruppen können sich in der Woche auch vormittags anmelden (E-Mail an: playtogether@pavillon-leipzig.de). Darüber hinaus bietet der Verein vormittags verschiedene toleranzfördernde Angebote für Kindergruppen. Und all das bei freiem Eintritt, denn gearbeitet wird ausschließlich auf Spendenbasis – ein kleiner Obolus für den Besuch ist also gern gesehen. So viel Engagement weiß auch die sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping, zu schätzen und übergab zur Eröffnung von PlayTogether Ende Januar eine Fördersumme in Höhe von 28 000 Euro. Foto: Ulrich Bode

Ansichtssache: Kunstwettbewerb läuft

Unter dem Motto „Das ist Ansichtssache!“ können sich Jugendliche aus Sachsen derzeit am Wettbewerb zum Jugendkunstpreis beteiligen. Die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen e. V. lädt Jugendliche zwischen 13 und 26 Jahren ein, sich künstlerisch zum Thema zu äußern. Eingereicht werden können Beiträge aller Kunstsparten von Tanz und Theater über Video und Fotografie bis hin zu Literatur und bildender Kunst. Zugelassen sind Einzel-, Gruppen- und Klassenbeiträge.

Das Besondere: Es gibt keine Vorauswahl – alle Beiträge werden am 10. Juni ganztägig im Theater der Jungen Welt in Leipzig präsentiert. Fachjurys, in der auch Jugendliche mitarbeiten, vergeben Preise im Gesamtwert von 2 300 Euro. Einsendeschluss ist der 15. Mai. Schirmherrin ist die Jugendministerin Barbara Klepsch. Weitere Informationen und Bewerbung unter:



Der Kreativität freien Lauf lassen: Dazu sind sächsische Jugendliche jetzt aufgerufen. Grafik: LKJ Sachsen e. V.

http://lkj-sachsen.de/wettbewerbe/jugendkunstpreis

Schüler zum Übergang an die Hochschule ermutigen

Junge Menschen, deren Eltern nicht studiert haben, finden nach dem Abitur noch immer deutlich seltener den Weg an die Hochschule als ihre Altersgenossen aus Akademikerfamilien. Das möchte das Förderprogramm Studienkompass ändern. Es ermutigt und befähigt Schülerinnen und Schüler frühzeitig, einen für sie persönlich passenden Studien- und Berufsweg zu finden. Für den neuen Förderjahrgang können sich Jugendliche, die 2019 Abitur machen werden, bis zum 12. März bewerben.

Der Studienkompass setzt schon zwei Jahre vor dem Abitur an, baut Hemmschwellen ab und berät bei der Studienwahl. Durch eine große Vielfalt an Workshops, Exkursionen und persönlichen Gesprächen bekommen die Jugendlichen einen Einblick in die vielen Möglichkeiten, die ihnen offen stehen. Sie lernen ihre eigenen Stärken kennen und finden dazu passende Studien- und Berufswege. Auch im ersten Jahr an der Hochschule werden sie weiter betreut, um einen gelungenen Übergang zu schaffen.

Das Programm ist eine Initiative der Accenture-Stiftung, der Deutsche Bank Stiftung und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw). Sie werden unterstützt durch zahlreiche Förderer.

Informationen und Bewerbung unter:

www.studienkompass.de/bewerbung

Endspurt beim Familienfreundlichkeitspreis: Meldeschluss am 28. Februar

Letzte Chance: Bis zum 28. Februar können noch Vorschläge für den Familienfreundlichkeitspreis abgegeben werden (im Familieninfobüro am Burgplatz 1 oder unter www.leipzig.de/familienpreis).

Gesucht sind Teams und Einrichtungen, die sich ganz besonders dafür einsetzen, dass Familien gern in Leipzig leben. Die Nominierten können Geldpreise im Gesamtwert von 7 500 Euro gewinnen. Für familienfreundliche Unternehmen stellen die Handwerkskammer zu Leipzig und die Industrie- und Handelskammer zu Leipzig zwei Sonderpreise in Höhe von je 1 000 Euro zur Verfügung. Der Preis wird jährlich anlässlich des Weltfamilientages verliehen – mit Unterstützung vom Hauptsponsor Leipziger Gruppe sowie von der Leipziger Messe GmbH. ■

Erziehungsberatungskurs „Starke Eltern – Starke Kinder“

Die Caritas Erziehungsberatungsstelle in Grünau, Ringstraße 2, bietet ab 30. März den Kurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ an. Zwei erfahrene Beraterinnen der Einrichtung vermitteln praktische Tipps, um den täglichen Herausforderungen in der Erziehung gut gewachsen zu sein. Sie geben Antworten auf Fragen zu den Erziehungszielen sowie den Bedürfnissen von Kindern, aber auch den Erziehenden. Die Teilnehmer erfahren, wie sie das Selbstwertgefühl ihres Kindes stärken und wie Familienkonflikte gemeinsam gelöst werden können. Der Kurs läuft bis zum 15. Juni immer donnerstags von 9.30 bis 11.30 Uhr. Die Kosten betragen 30 Euro pro Person (ermäßigt 20 Euro) bzw. 50 Euro für Elternpaare. Anmeldung unter Tel. 9 454 775/9 454 773. ■

Anzeigen

VERANSTALTUNGSTIPP

Alte Hüte braucht das Land

Beim „11. Leipziger Umschlag“ trifft sich die deutsche Mittelalterszene zum ersten Mal nach dem Winterschlaf. Die „Messe Anno 1500“ ist der Auftakt zu einer Saison, die mit den zahlreichen Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum sicher eine besondere sein wird.

Wenn sich am 11. und 12. März die Tore zum Kohlrabizirkus für die Mittelalter-Messe „Leipziger Umschlag“ öffnen, sind die Erwartungen der über 120 Händler aus dem In- und Ausland groß. Der 500. Jahrestag der Reformation wird in Deutschland gefeiert und in zahlreichen Städten finden aus diesem Grund historische Feste statt. Daher hoffen die Händler auf große Nachfrage, gilt es doch, sich neue Kleidung, Schuhe, Taschen usw. anzuschaffen, um für das Jubiläum passend gekleidet zu sein.

Die Hutmacherin Hannelore Kanthak fährt 2017 zum zweiten Mal von Xanten am Niederrhein nach Leipzig. In ihrem über 30m² großen Stand präsentiert sie ausschließlich selbstgefertigte historische Kopfbedeckungen. Chapel, Hennin, Chaperon, Barett und Balzo – das sind nur einige der klangvollen Namen für Hüte und Hauben, die sie an ihrem Stand zum Kauf anbietet. „Leipzig ist den weiten Weg wert“, erklärt die Xantenerin. „Die Mittelalterszene deckt sich ein. Es kommen aber auch Gäste, die auf Suche nach extravaganter Mode sind. Auch haben wir viele neugierige Besucher, die sich für Mode im Mittelalter interessieren.“

Wie alle anderen Standbetreiber in Leipzig geht auch sie davon aus, dass die Mode der Lutherzeit in diesem Jahr gefragt sein wird.

Beim Umschlag wird vieles von dem angeboten, was bereits zu Zeiten der Reformation auf den Leipziger Messen gehandelt wurde. Kleidung, Stoffe, Borten, Felle, Wolle, Hüte und Mützen, Schmuck, Haushaltgegenstände aus Metall, Holz oder Keramik, Kosmetik wie Düfte und Seifen, Spielwaren, Werkzeuge, selbst Ritterrüstungen und deren Zubehör gehen über den Ladentisch.

Foto: bibow communications gmbh

„Das Sortiment gleicht einem Gemischtwarenhaus“, erklärt Marktvogt Thomas Zierfuß von der Agentur Sündenfrei aus Torgau. „Hier wird fast alles angeboten, was unsere Vorfahren einst gebraucht haben könnten und sogar ein bisschen mehr.“ Mit den Epochen würde man es beim Umschlag nicht so genau nehmen, schließlich sei die Szene riesig und reiche von der Wikingerzeit bis ins späte Barock. Aber die Zeit zwischen dem 14. und dem 16. Jahrhundert sei sicher der Schwerpunkt.

Ein buntes Unterhaltungsprogramm auf zwei Bühnen macht die beiden Tage im Kohlrabizirkus vor allem für den Familienausflug attraktiv. Namenhafte Bands wie „Horch“, „Feuerschwanz“ und „Dudelzwerge“ spielen ihre mittelalterliche Musik. Narren, Gaukler und Stelzenläufer zeigen ihre Künste und mehrmals täglich schlagen sich fast echte Ritter in der Arena, sehr zur Freude der jüngsten Zuschauer.

Geöffnet ist Samstag, 11. März, von 11 bis 24:00 Uhr und Sonntag, 12. März, von 11 bis 19:00 Uhr. Der Eintritt kostet am Samstag 10,00 Euro für Erwachsene und 5,00 Euro für Kinder und 8,00 Euro für historisch gekleidete Besucher. Sonntag ist es preiswerter (8,00/6,00 und 4,00 Euro). Familien zahlen nur für das erste Kind. Für alle weiteren Kinder und für Kinder im Vorschulalter ist der Eintritt frei. Weitere Informationen sind auf der Homepage www.suendenfrei.de zu finden. **pt**

Zahl der Woche

3 400

3 400 Veranstaltungen mit 3 300 Mitwirkenden füllen in diesem Jahr die Programmseiten von „Leipzig liest“, dem Lesefest der Leipziger Buchmesse. Vom 23. bis zum 26. März wird Literatur auf insgesamt 571 Bühnen erlebbar. Der große Leipzig-liest-Abend am 23. März in der Kongresshalle zählt wieder zu den Höhepunkten: Zu Gast sind u. a. Thomas Brussig, Jostein Gaarder und Martin Suter. Nicht nur das diesjährige Gastland Litauen lädt die Zuschauer auch explizit zur Diskussion ein: Politische Debatten stehen neben literarischen Entdeckungen und spannender Unterhaltung im Mittelpunkt der Buchmesse. Die zweite Auflage des Programmschwerpunkts Europa21 unterstreicht diesen Anspruch.

Prager Straße: Baustart führt zu Umleitungen

Am 1. März starten die Bauarbeiten an der Prager Straße zwischen Johannis- und Gutenbergplatz. Bis zum Ende des Jahres werden insgesamt 4,7 Millionen Euro in den Abschnitt von ca. 350 Metern Länge investiert.

Die Modernisierung der Magistrale sieht komplexe Umgestaltungen vor: So erhält die Stadtbahnlinie 15 mit Fertigstellung des Abschnittes eine durchgängig separate Straßenbahntrasse, die zur Lärmminderung und optischen Aufwertung als Rasengleis gebaut wird. Ebenso werden Fahrbahnen und Gehwege auf dem Stück erneuert und Arbeiten an den Ampelanlagen vorgenommen. An der Kreuzung Prager-/Stephanstraße entsteht eine gänzlich neue Ampel, am Gutenbergplatz wird sie saniert. Beide Knotenpunkte werden außerdem mit einem Blindenleitsystem ausgestattet. Bereits im vergangenen Jahr haben die Leipziger Wasserwerke im Untergrund umfangreiche Arbeiten an einer Trinkwasserhauptversorgungsleitung abgeschlossen.

Trotz enger Abstimmung der Baumaßnahmen zwischen den Verkehrsbetrieben und der Stadt kommt es zu Einschränkungen: Vom 4. bis zum 12. März sowie während der Sommerferien vom 23. Juni bis zum 7. August verkehren die Straßenbahnlinien 12 und 15 mit veränderter Linienführung. Die Linie 12 fährt verkürzt zwischen den Haltestellen Gohlis-Nord und Johannisplatz. Linie 15 fährt zwischen den Haltestellen Johannisplatz und Technisches Rathaus mit Umleitung über Riebeck- und Dresdner Straße. Ein Schienenersatzverkehr für die Linie 15 wird zwischen den Haltestellen Altes Messegelände und Augustusplatz eingerichtet.

Der Kfz-Verkehr wird im Bauzeitraum stadtauswärts im Norden über Täubchen- und Gerichtsweg und im Süden über Rossplatz, Windmühlenstraße, Straße des 18. Oktober, Semmelweisstraße und Philipp-Rosenthal-Straße umgeleitet. In den Sommerferien kommt es dann zu einer Vollsperrung für Kfz- und Straßenbahnverkehr. ■

„Schau rein!“ bei der Stadtreinigung

Der Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig beteiligt sich an der Aktion „Schau rein! Woche der offenen Unternehmen Sachsen“. Jugendliche erfahren am 14. März Wissenswertes über den Ausbildungsberuf „Gärtner/-in im Landschafts- und Gartenbau“, am 15. März über „Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft“ und am 16. März über „Kfz-Mechatroniker“. Ein Rundgang führt durch das Ausbildungszentrum. Anmeldung bis 6. März unter www.schau-rein-sachsen.de. ■

Bauarbeiten am Burgplatzloch beginnen

Bauvorbereitung: Auf dem Burgplatz wurde eine Asphaltschicht aufgebracht, die während der Bauphase das Pflaster schützt. Foto: abl

Es geht voran in der als „Burgplatzloch“ bekannt gewordenen Baugrube zwischen Petersbogen und Burgplatz. 20 Jahre hat das Areal brach gelegen, jetzt soll dort bis 2018 ein Gebäudekomplex mit Einzelhandelseinrichtungen und gehobenem Hotel entstehen. In dieser Woche haben die Firmen bereits mit der Einrichtung der Baustelle auf dem Burgplatz begonnen. Deshalb wird voraussichtlich bis Ende des Jahres die Zufahrt zum Platz aus Richtung der westlichen Markgrafenstraße (Stadthaus) gesperrt sein.

Über weitere Details zum Baugeschehen, zum geplanten Ablauf und eventuellen Sperrungen und Behinderungen informieren die am Bau beteiligten Firmen und die Stadt Leipzig Anfang März. ■

Mit Rat und Tat zur Stelle

Bei einem Besuch der Verbraucherzentrale informierte sich OBM Jung über deren Angebote

Sie unterstützen Verbraucher in nahezu allen Lebensbereichen durch Beratung und Aufklärung: die Verbraucherzentralen. Oberbürgermeister Burkhard Jung stattete der Leipziger Landesgeschäftsstelle der Verbraucherzentrale Sachsen am 16. Februar einen Besuch ab und informierte sich über Aufgaben und aktuelle Projekte.

Danebengetippt: Wie leicht man sich mit Portionsgrößen verschätzen kann, erfuhr Oberbürgermeister Burkhard Jung im Selbstversuch mit Ernährungsberaterin Claudia Lasarczik. Foto: abl

„Was unsere Bekanntheit angeht, sind wir schon sehr gut aufgestellt“, betonte Andreas Eichhorst, Vorstand der Verbraucherzentrale Sachsen beim Vor-Ort-Termin in der Katharinenstraße 17 stolz. Die meisten Menschen könnten mit dem Begriff „Verbraucherzentrale“ etwas anfangen. Was vielen aber nicht so klar sei, fügt Eichhorst hinzu, „ist die Frage, was genau wir für die Verbraucher tun können.“ Und da kam ihm der Besuch des Oberbürgermeisters gerade recht, dem er gerne alle Angebote vorstellte.

Los ging es in der Lehrküche, wo eine Jugendwohngruppe in einem Workshop gerade ihr eigenes Pesto zubereitete. Und auch OBM Jung wurde hier auf die Probe gestellt. Ernährungsberaterin Claudia Lasarczik demonstrierte anhand eines vorbereiteten Tests, wie schwierig es ist, die auf Verpackungen angegebenen Portionsgrößen richtig abzuschätzen. „Auch Inhaltsstoffe und Nährwertangaben können viele Konsumenten anhand der Packungsaufschriften nur schwer beurteilen“, kritisierte Eichhorst. „Wir setzen uns deshalb für verbraucherfreundlichere Angaben ein.“

Die nächste Station führte Burkhard Jung ins Büro von Finanzberaterin Madlen Müller. Sie hilft Menschen zum Beispiel bei der Wahl der passenden Versicherung oder des für sie günstigsten Kontomodells. „Sehr oft beschäftigen uns und die Verbraucher aber auch die Gebühren, die die Banken für Dienstleistungen erheben“, so Müller. „Wir prüfen dann teilweise, ob diese überhaupt rechtens sind.“

Gut zu tun hat auch Stefanie Siegert, Mitarbeiterin für Rechtsberatungen. „Großes Thema in dem Bereich sind Betrugsmaschen im Internet“, erklärt sie. Durch immer raffiniertere Tricks fielen auch immer mehr Menschen auf versteckte Kosten und Vertragsabschlüsse, Fake-Shops oder Online-Sofortkredite herein. „Bei den sechs bis acht Beratungen, die ich pro Tag durchführe, geht es meistens um die Folgen von Internetbetrug“, so Siegert.

Zum Abschluss des Besuchs wurde noch eine positive Zwischenbilanz gegeben zur „Energieberatung für Geflüchtete in Leipzig“, einem Gemeinschaftsprojekt von Verbraucherzentrale, Stadt und dem Mosaik Leipzig e. V., das neben der „normalen“ Energieberatung angeboten wird. Dabei werden Flüchtlinge in den Gemeinschaftsunterkünften und Wohnungen beraten, wie sie Strom, Wasser und Heizenergie sparen können. „Und die Motivation ist groß“, erklärt Projektleiterin Juliane Dorn. „Die Geflüchteten zeigen sich sehr dankbar für die Tipps, die wir ihnen geben.“ Auch Andreas Eichhorst zeigt sich begeistert vom Erfolg: „Das ist gelebte Integration, ein wirklich einmaliges Projekt!“ ■

Kontakt

Verbraucherzentrale Sachsen
Katharinenstraße 17
04109 Leipzig
Tel.: 2 61 04 50
E-Mail: leipzig@vzs.de

www.verbraucherzentrale-sachsen.de

Wirtschaftsförderung bei Industrie- und Zuliefermesse

Das städtische Amt für Wirtschaftsförderung beteiligt sich mit fünf Unternehmen des Leipziger Automotive Clusters vom 7. bis 10. März an der Messe „Intec und Z 2017“ – einem internationalen Branchentreff für die Fertigungstechnik und Zulieferindustrie. Der Leipziger Stand auf der Neuen Messe ist zu finden in Halle 4/D40 (am Gemeinschaftsstand des Zuliefernetzwerks AMZ). Dort informiert D&M – Die Modellbauer Deubel & Müller über die Fertigung von Modellen und Werkzeugen für die Gießereiindustrie. Um die Konstruktion von Sondervorrichtungen und -maschinen geht es bei Geräte- und Vorrichtungsbau Spitzner. Die GWP Gesellschaft für Werkstoffprüfung demonstriert, wie sie Werkstoff- und Oberflächenanalysen vornimmt, und bei Opteg erfahren die Besucher mehr zum Bau von optischen Messgeräten und Automatisierungslösungen. Über die Fertigung von Zahnrädern und Getriebeteilen informiert die Zahnräderfabrik Max Müller Leipzig. ■

Kanalsanierung: Umleitung und Sperrungen am Goerdelerring

Die Leipziger Wasserwerke sanieren derzeit einen Regenentlastungskanal vom Stadtgrabensammler in den Pleißemühlgraben, der unter dem Richard-Wagner-Platz und Goerdelerring verläuft.

Trotz der geschlossenen Bauweise kommt es zu Einschränkungen für den Straßenverkehr. So wird in der ersten Bauphase die Linksabbiegespur vom Goerdelerring in den Ranstädter Steinweg sowie die angrenzende Geradeausspur in Richtung Pfaffendorfer Straße gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Pfaffendorfer Straße in die Emil-Fuchs-Straße. In Phase zwei werden am Goerdelerring Richtung Tröndlinring sowie am Ranstädter Steinweg vorm Tröndlinring stadteinwärts einzelne Spuren gesperrt. Die Fahrt ist jedoch in alle Richtungen möglich. In der letzten Phase wird am Tröndlinring in Richtung Goerdelerring die linke Linksabbiegespur und die linke Fahrspur im Goerdelerring gesperrt.

Die Arbeiten dauern bis voraussichtlich Anfang Juni und kosten 450 000 Euro. ■

Jetzt anmelden zum Tag der Architektur am 24. und 25. Juni

Unter dem Motto „Architektur schafft Lebensqualität“ steht am 24. und 25. Juni der bundesweite Tag der Architektur. Zum 21. Mal öffnen auch in Sachsen wieder Bauwerke und Büros für die Besucher. Bis zum 31. März können sich dazu private und öffentliche Bauherren, Verbände und Organisationen mit Ausstellungen, Führungen oder Events anmelden. Architekturinteressierte haben hier die Möglichkeit, mit Architekten und Stadtplanern ins Gespräch zu kommen und über Objekte und Projekte, über Fragen zu Architektur und Baukultur zu diskutieren.

Wie in jedem Jahr wird das Programm ab Ende April im Internet veröffentlicht. Das Programmheft liegt ab Mitte Mai in Einrichtungen aus bzw. kann über die Architektenkammer Sachsen bestellt werden. Und bundesweit steht für alle Besucher unter http://mobil.tag-der-architektur.de eine App zur Verfügung.
Infos und Anmeldung unter:

tda.aksachsen.org

Startschuss zum Frühjahrsputz

Am 18. März startet in Leipzig der diesjährige Frühjahrsputz. Egal ob Hausgemeinschaft, Verein, Schule oder Privatperson – jeder ist aufgerufen, Schmuddelecken bis zum 13. April zu säubern. Geplante Putzaktionen können telefonisch unter 1 23 33 98 oder per E-Mail an fruehjahrsputz@leipzig.de gemeldet werden.

In diesem Jahr beteiligt sich Leipzig erstmals an der europaweiten Aktion Let's Clean Up Europe. Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal erklärt: „Mit unserer Beteiligung machen wir deutlich, dass wir die Hauptziele dieser europaweiten Aktion, Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit unserer Umwelt zum Beispiel durch sachgerechte Müllentsorgung und Verhinderung der Verschmutzung unserer Gewässer, mit unterstützen.“ Auf der Webseite www.letscleanupeurope.de kann sich jeder registrieren und Berichte und Fotos von Reinigungsaktivitäten hochladen.

Infos zum Frühjahrsputz unter:

www.leipzig.de/fruehjahrsputz

Ein Sonnenschein im Leipziger Zoo

Nachwuchsfreuden bei den Menschenaffen und gelungene Vergesellschaftung bei den Löwen

Das jüngste Mitglied der Gorillafamilie im Leipziger Zoo wurde Kianga getauft. Der Name bedeutet so viel wie Sonnenschein und wurde von Tierpflegern und Mitarbeitern des Max-Planck-Instituts ausgewählt. Das drei Monate alte Junge von Mutter Kibara und Vater Abeeku war Anfang Dezember 2016 auf die Welt gekommen und hat diese wichtige erste Phase seines Lebens bisher gut überstanden. Schon bald aber wird es die Aufmerksamkeit möglicherweise teilen müssen: Gorillaweibchen Kumili erwartet noch in diesem Jahr ebenfalls Nachwuchs. Auch bei den Orang-Utans und Bonobos stehen Geburten bevor. Die Vielzahl der trächtigen Tiere freut Seniorkurator Gerd Nötzold: „Mit Blick auf die stark gesunkenen Bestandsgrößen in den jeweiligen Verbreitungsgebieten hat jede Nachzucht zweifachen Wert.“

Das Kind hat einen Namen: Mutter Kibara präsentiert Kianga, das jüngste Mitglied der Leipziger Gorillafamilie. Foto: Zoo Leipzig

Gute Nachrichten gibt es auch aus der Löwensavanne: Die Zusammenführung der Löwen Kigali und Majo scheint gelungen – die beiden erkunden bereits gemeinsam ihr Revier. Die dreijährige Kigali war nach den tragischen Zwischenfällen im letzten Jahr neu nach Leipzig gekommen und behutsam an ihren ein Jahr jüngeren Gefährten Majo gewöhnt worden. ■

Fläche im Auwald wird gezielt geflutet

Der südliche Auwald wird ab 27. Februar wieder für zwei Wochen gezielt geflutet. Im Rahmen des Langzeitprojekts „Paußnitzflutung“ betrifft das eine knapp fünf Hektar große Fläche im Naturschutzgebiet (NSG) „Elster- und Pleißeauwald“. Dazu wird das Obere Paußnitzsiel zum Elsterflutbett und einem Verbindungsgraben geschlossen, sodass sich die Paußnitz staut und über ehemalige Altarme auf die vorgesehene Fläche fließt. Herausgefunden werden soll, welche Veränderungen von Flora und Fauna mittel- und langfristig durch die Flutung auftreten.

Und die bisherige Bilanz ist positiv: Neben dem großflächigen Rückgang des zu starken und für Auenverhältnisse untypischen Spitz-Ahorn-Aufwuchses werden zunehmend auwaldtypische Gehölze wie die Feldulme durch die regelmäßigen Flutungen gefördert. Langfristig könnten sich hier auch Auwaldtypen wie Wasserschwertlilien und Erlen ansiedeln. Darüber hinaus zeigte sich eine Spezialisierung der Fauna – zu bemerken ist das beispielsweise an der Einwanderung feuchtigkeitsliebender Tiere wie Schnecken und Käfer.

1993 startete das städtische Amt für Umweltschutz das Langzeitprojekt „Paußnitzflutung“. ■

Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 8. Februar 2017

Die hier inhaltlich zusammengefassten Beschlüsse haben keinen Anspruch auf juristische Richtigkeit. Rechtlich bindend sind nur die Originaldokumente, die wortgenau im elektronischen Ratsinformationssystem (ALLRIS) zu finden sind. Unter https://ratsinfo.leipzig.de gibt es sämtliche öffentliche Dokumente zur Ratsversammlung und ihren Gremien.

Das Recherchesystem bietet einen Überblick über die Sitzungstermine und Niederschriften der Ratsversammlung und ihrer Gremien, Beschlüsse, Vorlagen der Verwaltung, Anträge und Anfragen der Fraktionen, Anträge von Ortschaftsräten, wichtige Angelegenheiten von Stadtbezirksbeiräten, Petitionen von Einwohnern sowie die Einwohneranfragen.

Besetzung von Gremien: Wahl und Entsendung von Mitgliedern

Michael Schmidt wird neues Mitglied im Vergabegremium VOB und löst damit Daniel von der Heide ab. Virginia Löschner ist neu in den Stadtbezirksbeirat Südost berufen worden und ersetzt dort Nils Elter. Einen personellen Wechsel gibt es außerdem im Tierschutzbeirat: Hier scheidet Dr. Volker Jähnig aus, für ihn ist Dr. Susanne Troll berufen. (DS-00785/14-DS-02-NF-01; VI-DS-01144-DS-02; VI-DS-01126-DS-02)

Standortprüfung: Neuer Sportplatz in Mockau

Die Stadt wird nach einstimmigem Beschluss des Stadtrats prüfen, inwieweit das Flurstück 1296 in der Komarowstraße in Mockau in Zukunft als Areal für Freiluftsportmöglichkeiten erschlossen werden kann. Der Sportplatz könnte sowohl von Schülern der bald gegenüber einziehenden Grundschule als auch von Anwohnern genutzt werden. (VI-A-01568)

Konzepterarbeitung: Zentrale Beschwerdestelle für Flüchtlingsunterkünfte

Der Stadtrat hat zugestimmt, dass in Zusammenarbeit mit Vertretern des Migrantenbeirats ein Konzept für ein Beteiligungs- und Beschwerdemanagement in Flüchtlingsunterkünften erarbeitet wird. Das Konzept soll geeignete Instrumente zur Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner bezüglich der Gestaltung der Wohnbedingungen in den Unterkünften aufzeigen, und es soll ein strukturiertes, transparentes und mehrstufiges Verfahren zum Umgang mit Beschwerden in Gemeinschaftseinrichtungen und die jeweiligen Zuständigkeiten beschreiben. Die Stadtverwaltung soll zweimal jährlich über die Arbeit des Beschwerdemanagements berichten. (VI-A-02947)

Mobilitätskonzept für das Kolonnadenviertel

Die Mehrheit des Stadtrats hat die Stadt damit beauftragt, ein neues Mobilitätskonzept für das Kolonnadenviertel und sein unmittelbares Umfeld zu entwerfen. Ziel ist, dass Fußgängern und Radfahrern in dem Viertel komfortablere Bedingungen geboten werden. Dafür sollen unter anderem Dorotheen- und Nikischplatz aufgewertet und die Umgestaltung des Straßenraums vor dem Schauspiel Leipzig in einen Platz geprüft werden. Für das Mobilitätskonzept, das auch als Modellprojekt dienen soll, ist bereits 2017 eine ergebnisoffene Bürgerbeteiligung geplant. (VI-A-03400-NF-02)

Neuer Sportplatz für Neupaunsdorf

Der Stadtrat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, den bislang vom SV Fortuna Leipzig 02 gepachteten Sportplatz in der Klettenstraße in Neupaunsdorf in eine Schulsportanlage umzuwandeln. Der Verein selbst hat keine Verwendung mehr für die Anlage. In Einzelabsprache mit den Schulleitungen soll die Anlage aber auch in Zukunft nach Unterrichtsbetrieb von Sportvereinen und Sportgruppen im Wohnquartier genutzt werden können. (VI-A-03422)

Kultur-Investitionsstrategie gebilligt

Der Stadtrat hat die von der Stadtverwaltung erarbeitete Kultur-Investitionsstrategie grundlegend zur Kenntnis genommen. Sie bündelt und priorisiert die wichtigsten Baumaßnahmen an Kultureinrichtungen der Stadt. Für die konkrete Umsetzung einzelner Vorhaben werden gesonderte Beschlüsse des Stadtrats benötigt. (VI-DS-03304-NF-01)

Mehr Ganztagsangebote für MINT-Fächer

Der Stadtrat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, das Angebot und die Qualität von Ganztagsangeboten in den sogenannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) zu verbessern. Dafür soll im Schuljahr 2017/18 unter anderem ein MINT-Tag für Schulen zum Austausch und zur Werbung für Ganztags-MINT-Formate ausgerichtet werden. (VI-A-03526)

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

Die Ratsversammlung hat die Entgegennahme einer Reihe von Spenden für die Stadt Leipzig und ihre Eigenbetriebe beschlossen. Die aktuell zur Abstimmung gestellten Zuwendungslisten des Dezernats Finanzen umfassten angebotene Spenden im Zeitraum bis Dezember 2016. Durch eine zum 1. Januar 2014 in Kraft getretene Neuregelung in der Sächsischen Gemeindeordnung bedarf die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen der Entscheidung des Stadtrats. (VI-DS-03594)

Grünes Licht für Sozialrathaus in der Prager Straße 21

Der Stadtrat hat den Oberbürgermeister damit beauftragt, einen Mietvertrag für den Gebäudekomplex in der Prager Straße 21 abzuschließen. An dem Standort sollen in Zukunft verschiedene, bisher dezentral auf die Stadt verteilte Abteilungen des Sozialamts zusammengeführt werden, um die teilweise beengte Platzsituation in den Büros zu entspannen und die Effektivität zu erhöhen. Betroffen von dem Umzug sind die Abteilungen für Wirtschaftliche Sozialhilfe, Landesblindengeld, Wohngeld, Migrantenhilfe und Soziale Wohnhilfen. Das neue Sozialrathaus wird auf zehn Jahre angemietet und kostet die Stadt monatlich 91 650,60 Euro. (VI-DS-03166-DS-02-NF-04)

Satzungsänderung: Mitbestimmung des Stadtrats bei Miet- und Pachtverträgen

Mehrheitlich hat der Stadtrat die 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (siehe Seite 10) beschlossen. Im Kern beinhaltet dies Neuregelungen hinsichtlich der Schließung von Miet- und Pachtverträgen durch die Stadt. So muss in Zukunft ab einer jährlichen Miethöhe von 125 000 Euro oder einer Laufzeit von mehr als zehn Jahren auch der Stadtrat seine Zustimmung geben. (VI-DS-01684-NF-01)

Verbandsumlage Kommunales Forum Südraum Leipzig wird erhöht

Der Stadtrat hat einer Erhöhung der jährlichen Verbandsumlage für die Mitgliedschaft der Stadt Leipzig im Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig um 1 500 Euro zugestimmt. Ab 2018 werden für die Umlage statt bisher 43 500 Euro nun 45 000 Euro im Haushalt veranschlagt. (VI-DS-03063)

Projekterweiterung: „Lebendige Luppe"

Das Projekt „Lebendige Luppe" zur Biodiversitätsförderung und Naturraumentwicklung wird erweitert. Der Stadtrat hat außerdem die damit einhergehende Kostenerhöhung bestätigt. Am Projekt „Lebendige Luppe" sind das Land Sachsen, der Bund, der Grüne Ring Leipzig und insbesondere auch die Städte Leipzig und Schkeuditz beteiligt. (VI-DS-02029)

Bau- und Finanzierungsbeschluss: Renftplatz

Einstimmig hat der Stadtrat den Bau- und Finanzierungsbeschluss zur platzartigen Umgestaltung der Renftstraße bestätigt. Für insgesamt 647 522 Euro soll die derzeitige Sackgasse Renftstraße, deren Fläche noch überwiegend als Schulhof des Werner-Heisenberg-Gymnasiums genutzt wird, zu einem öffentlichen Platz umgestaltet werden. Bei einer öffentlichen Nutzung der vorgesehenen Fläche von insgesamt 4 140 m² können die Kosten zu 2/3 aus Städtebaufördermitteln finanziert werden, der Stadtanteil beschränkt sich somit auf 215 841 Euro. Ziel der Umgestaltung ist vor allem die Schaffung von öffentlich zugänglichen Sport- und Bewegungsflächen für Kinder und Jugendliche. (VI-DS-03253-NF-01)

Bau- und Finanzierungsbeschluss: Modernisierung offener Freizeittreff Klingenthaler Straße 14

Der offene Freizeittreff in der Klingenthaler Straße 14 kann modernisiert werden. Ein entsprechender Bau- und Finanzierungsbeschluss wurde vom Stadtrat bestätigt. Insgesamt sollen 3 389 000 Euro investiert werden, die Stadt trägt davon 2 597 000 Euro. Im Zuge der Modernisierung sollen auch 22 dauerhafte Betreuungsplätze für die Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender (umA) geschaffen werden. Die Eilbedürftigkeit des Beschlusses ergab sich durch eine Förderauflage: Die durch den abgeschlossenen Gebäudeteil entstehenden Kosten können zu 90 Prozent übernommen werden, wenn die Baumaßnahmen bis Ende 2017 abgeschlossen sind. (VI-DS-03562-NF-02)

Bau- und Finanzierungsbeschluss: umA-Unterbringung in der Prinz-Eugen-Straße

Ebenfalls bestätigt hat der Stadtrat eine außerplanmäßige Zahlung in Höhe von 484 000 Euro, die in eine Unterkunft für unbegleitete minderjährige Asylsuchende in der Prinz-Eugen-Straße 34 fließen sollen (siehe Seite 6). Damit einher geht ein entsprechender Bau- und Finanzierungsbeschluss. In dem Komplex, in dem auch der offene Freizeittreff „Am Mühlholz" untergebracht ist, sollen 48 Betreuungsplätze neu entstehen. Die Eilbedürftigkeit des Beschlusses ergab sich auch hier daraus, dass die 90-prozentige Förderung der Plätze an eine Fertigstellung der Unterbringung bis Ende 2017 gebunden ist. (VI-DS-03673)

Bau- und Finanzierungsbeschluss: Kita Leonhard-Frank-Straße wird komplettsaniert

Für insgesamt 3,2 Millionen Euro wird die Kita in der Leonhard-Frank-Straße komplettsaniert. Dies hat der Stadtrat mittels eines Bau- und Finanzierungsbeschlusses bestätigt. Der städtische Anteil der Sanierung beträgt 1 063 750 Euro. Ein Gebäudeteil der Kita war bisher als Unterbringung für unbegleitete minderjährige Asylsuchende genutzt worden und soll in Zukunft auch für den Kita-Betrieb zur Verfügung stehen. Nach der Sanierung wird die Einrichtung laut Planung durch einen Träger betrieben werden und dann insgesamt 153 Kindern (davon 45 Krippen- und 108 Kindergartenkinder) Platz bieten. (VI-DS-03386)

Bau- und Finanzierungsbeschluss: Kita Friedrich-Dittes-Straße

Der Stadtrat hat einstimmig den Bau- und Finanzierungsbeschluss für einen Kindertageskomplex in der Friedrich-Dittes-Straße 9 gefasst. An dem Standort soll für insgesamt 4 094 600 Euro ein komplexes, inklusives Betreuungsangebot im Kindertagesbereich etabliert werden. Vorgesehen sind dafür die Neuerrichtung eines Krippengebäudes und die Sanierung eines Bestandsbaus für Regelkitaplätze sowie für heilpädagogische Plätze. Bauherr ist der städtische Eigenbetrieb Behindertenhilfe, der insgesamt 665 061 Euro zu dem Bauvorhaben beisteuert, der städtische Anteil darüber hinaus liegt bei 284 634 Euro. (VI-DS-03514-NF-01)

Leipziger Schulen erhalten neue Technik für über 2 Millionen Euro

Der Stadtrat hat die im Haushalt 2017/18 eingestellten Mittel für die Verbesserung der IT-Ausstattung an kommunalen Schulen und Horten bestätigt. Der voraussichtliche Wertumfang in Höhe von 2 160 150 Euro wird nicht verpflichtend gebunden und ist abhängig von den tatsächlich zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln. Ziel ist es, eine einheitliche und strukturierte Medienausstattung der Schulen zu realisieren und gleichzeitig die Planungs- und Versorgungssicherheit zu gewährleisten. (VI-DS-03002)

Mehrkosten durch Anpassung des Straßenoberflächenentwässerungsvertrags

Rückwirkend für das Jahr 2016 hat der Stadtrat Mehraufwendungen in Höhe von 934 000 Euro gebilligt, die sich aus einer Anpassung des Straßenoberflächenentwässerungsvertrages mit der Leipziger Wasserwerke GmbH ergeben. Die Vertragsanpassung war nötig geworden, weil die Leipziger Wasserwerke ihre Kalkulation der Abwasserpreise und damit auch des Straßenoberflächenentwässerungsentgeltes zum 01.10.2016 umgestellt hatte. (VI-DS-03502)

Großveranstaltungen: Förderung per Einzelfallentscheidung

Mit großer Mehrheit hat sich der Stadtrat hinter die aktiven Bemühungen der Stadt gestellt, Großveranstaltungen nach Leipzig zu holen. Inwieweit für diese Bemühungen, etwa in Form von Bewerbungen, finanzielle Mittel gewährt werden, soll in Zukunft der Stadtrat im Einzelfall entscheiden. Dafür findet die Rahmenrichtlinie zur Vergabe von Zuwendungen an außerhalb der Stadtverwaltung stehende Stellen Anwendung. Ein Kriterienkatalog zur Bewertung wurde bereits entwickelt und drei Kategorien von Großveranstaltungen festgelegt: Großveranstaltungen, die von der Kommune selbst langfristig geplant werden; regelmäßig in verschiedenen Kommunen ausgerichtete oder einmalige Veranstaltungen, um deren Ausrichtung sich die Stadt bewirbt; Großveranstaltungen, zu deren Durchführung sich ein Veranstalter bei der Kommune bewirbt. (VI-DS-03446-NF-02)

Städtebauförderung Soziale Stadt: Antrag für Gebiet „Mockau-Nord und -Süd"

Einstimmig hat der Stadtrat den Oberbürgermeister damit beauftragt, fristgerecht einen Antrag auf Aufnahme des Gebiets „Mockau-Nord und -Süd" in das Programm der Städtebauförderung Soziale Stadt (SSP) zu stellen. Das Bund-Länder-Programm Soziale Stadt richtet sich an Stadtgebiete, in denen Arbeitslosigkeit, Bildungsarmut, vernachlässigte öffentliche Räume, soziale Konflikte sowie demografische Herausforderungen und Integrationserfordernisse gebündelt auftreten. Das gebiets- und programmbezogene Handlungskonzept für das nun festgelegte Gebiet „Mockau-Nord und -Süd" soll dem Stadtrat vor Beginn der Maßnahmen zum Beschluss vorgelegt werden. (VI-DS-03469)

Außerplanmäßige Auszahlung für die Vorhaltung von Löschwasser im Trinkwassernetz

Der Stadtrat hat den Weg für einen Vertrag mit der Leipziger Wasserwerke GmbH geebnet. Dieser soll die Vergütung von Mehrleistungen bei der Vorhaltung von Löschwasser im Trinkwassernetz regeln. In den Jahren 2016 bis 2018 geht es dabei um die Summe von 590 000 Euro jährlich, die nach jetzigem Beschluss des Stadtrats außerplanmäßig aufgewendet werden können. Ab dem Haushaltsjahr 2019 soll die Vergütung dann auf Grundlage der jeweiligen durch die Leipziger Wasserwerke GmbH vorzulegenden Kalkulation neu verhandelt werden. (VI-DS-03483)

Entwurf für Stadtentwicklungsplan (STEP) Zentren beschlossen

Unter der Maßgabe, die Öffentlichkeit zeitnah zu beteiligen, hat der Stadtrat dem derzeitigen Entwurf des Stadtentwicklungsplans (STEP) Zentren zugestimmt. Nachdem der Öffentlichkeit die Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben wurde, soll dem Stadtrat die Endfassung des STEP Zentren erneut zum Beschluss vorgelegt werden. Der Stadtentwicklungsplan Zentren ist ein städtebauliches Konzept zur Stabilisierung, Stärkung und Entwicklung hierarchisch gestufter zentraler Versorgungsbereiche (Zentren) als urbane Räume der Versorgung, Kommunikation und Identifikation. Die relevanten räumlichen Ergebnisse der Fortschreibung des STEP Zentren werden Eingang in das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2030" (INSEK) finden. (VI-DS-03247)

Satzungsbeschluss: Bebauungsplan für Wohngebiet nördlich Fortunabad-/Dieskaustraße

Einstimmig wurde vom Stadtrat ein Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 391 bezüglich eines neuen Wohngebietes nördlich der Fortunabadstraße im Leipziger Südwesten gefasst. Dem vorausgegangen waren die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes sowie eine anschließende Betroffenenbeteiligung. Die dabei vorgebrachten Stellungnahmen wurden von der Ratsversammlung geprüft und anhand eines Abwägungsvorschlags in den Satzungsbeschluss aufgenommen. Auf der betreffenden Fläche, die bisher hauptsächlich aus Brachland besteht, sollen etwa 17 neue Einfamilienhäuser entstehen. (VI-DS-03321) ■

Anzeigen

STARK im Umfeld - jetzt auch in Leipzig
DIE GRÜNEN DAUMEN
Baumpflege & Baumfällung mit Zertifikat
Unsere weiteren Leistungen:
• Seilkletter- und Hubbühnenarbeiten am Baum
• Baumkontrolle nach FLL
• Wurzelstockbeseitigung • Heckenschnitt
• Garten- u. Landschaftsbau • Zaunbau
• Baufeldberäumung • Kaminholzhandel
DIE GRÜNEN DAUMEN
DIE GRÜNEN DAUMEN · Thomas Wagner
Zaascher Weg 5 · 04509 Delitzsch · Tel. 034202 / 34 33 46 o. 0173 / 38 38 980
E-Mail: info@diegruenendaumen.de · www.diegruenendaumen.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Rufen Sie uns an!
Wir beraten Sie gern.
☎ 0341/2181-2725

Ertrag oder Zierde?

Pflanzenpflege: Schnittmaßnahmen müssen jeweils unterschiedliche Zwecke erfüllen

(djd). Vom Obstbaum über die Hecke bis zum Ziergehölz - ein Schnittwerkzeug gehört zur Standardausrüstung für Hobbygärtner und Besitzer von Grünflächen, denn es gibt immer etwas zu stutzen und zu schneiden. In den meisten Fällen verfahren Hobbygärtner nach dem Motto „Hauptsache kurz". Doch diese Radikalmethode führt nicht immer zum gewünschten Erfolg. Wie unterschiedlich die Anforderungen der Pflanzen sind, lässt sich am Beispiel von Obstbaum und Ziergehölz gut erklären.

Obstbäume: Die Baumpflege dem Fachmann überlassen

Ein Obstbaum soll möglichst viel Ertrag liefern. Dafür gibt es mittlerweile spezielle Züchtungen, so dass bei den meisten Sorten mit großen und vielen Früchten gerechnet werden kann. „Der Baum an sich hat diesen Entwicklungsschritt aber oft verpasst", meint beispielsweise Manuel Schuster von der Gütegemeinschaft Baumpflege. Er sei dem Gewicht der Früchte im wahrsten Sinne nicht gewachsen, die Äste würden unter der schweren Last abbrechen. Durch eine sinnvolle Schnittführung kann man der Krone genügend Stabilität zu verleihen. Zudem sollte genügend Licht auf die inneren Blätter fallen. Besonders bei älteren Obstbäumen, die nicht regelmäßig geschnitten wurden, entstehen schirmartige Kronen, die weiter unten liegende Äste zu sehr beschatten. Wer über Jahrzehnte hinweg schmackhafte Äpfel, Birnen

Foto: djd/RAL Gütegemeinschaft Baumpflege e.V.

oder Kirschen ernten möchte, sollte die Baumpflege am besten einem Fachmann überlassen. Zertifizierte Baumpfleger findet man beispielsweise unter www.ral-baumpflege.de.

Bei Ziergehölzen steht die Ästhetik im Vordergrund

Bei Ziergehölzen geht es vor allem um die Ästhetik. Haselnuss, Schneeball oder Flieder dienen als optischer Blickfang und bieten Sichtschutz. Im Laufe der Zeit werden diese Pflanzen jedoch immer höher und breiter, während sie im Inneren verkahlen. Auch hier müssen regelmäßige Schnittmaßnahmen durchgeführt werden, um die ursprüngliche Pracht der Sträucher und Gehölze zu erhalten. Dabei sollte man jedoch nicht in den natürlichen Wuchs eingreifen. „Die Kunst liegt darin, so zu schneiden, dass man die ursprüngliche Form nicht verändert", meint Pflegeexperte Manuel Schuster. Auf diese Weise könnten beispielsweise Haselnusssträucher über 100 Jahre alt werden, ohne ihr Erscheinungsbild zu verändern.

Urlaub Franken
Bei Bamberg, 5 T. HP ab 188,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ 09535-241, Prosp. anf.

Urlaub Rügen
DAS KLEINE HOTEL mit bes. Ambiente auf Rügen in Göhren/Lobbe, DZ/ÜF + FeWo, ca. 100m z. Strand, ☎ 03 83 08 - 34 123
www.sonnenstrand-moenchgut.de

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341/2181-2725

Wohnmobile /-wagen
Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen 03944-36160, Fa. www.wm-aw.de
Achtung Campingplatzauflösung! Mehrere Wohnwagen im guten Zustand preisgünstig abzugeben. Termin unter 0152 - 33 96 35 13.

Ankauf PKW
PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Tagesordnung der Ratsversammlung

für die Sitzung am 08.03.2017, um 14.00 Uhr, im Sitzungssaal des Stadtrates, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6

Eröffnung und Begrüßung
Feststellung der Beschlussfähigkeit
Feststellung der Tagesordnung
Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
Niederschrift
- Niederschrift der Sitzung vom 18.01.2017; Teil II: Verlaufsprotokoll
- Niederschrift der Sitzung vom 08.02.2017; Teil I: Beschlussprotokoll; Teil II: Verlaufsprotokoll

Eilentscheidung des Oberbürgermeisters
Mandatsveränderungen
Einwohneranfragen (Der Tagesordnungspunkt wird gg. 17.00 Uhr aufgerufen)
- Beschlussfassung Mobilitätsszenario/Nahverkehrsplan; Einreicher: Ronald Petzold
- Zielstellung und Auswirkungen der Beschlussfassung des Haushaltsantrages A 0066/17_18; Einreicher: Jens Herrmann-Kambach (schriftl. Beantwortung)
- Einsatz von Fördermitteln bei umlagefinanzierten Sanierungsarbeiten an öffentlichen Straßen (schriftl. Beantwortung); Einreicher: Udo Bütow
- Flughafen Leipzig-Halle; Einreicher: Stefan Köster

Petitionen (werden nach TOP Einwohneranfragen aufgerufen)
- Verkehrsberuhigung in der Otto-Schmiedt-Straße; Einreicher: Petitionsausschuss

Wichtige Angelegenheit der Stadtbezirksbeiräte gem. § 5 Abs. 5 der Geschäftsordnung der Stadtbezirksbeiräte (werden nach TOP Petitionen aufgerufen)
Besetzung von Gremien
- Information zur Besetzung der beschließenden und beratenden Ausschüsse und des Ältestenrates durch die Fraktionen (15. Änderung); Einreicher: Oberbürgermeister
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest - Bestellung der Mitglieder (3. Änderung); Einreicher: Oberbürgermeister

Wahl und Entsendung der Vertreter der Stadt Leipzig in Aufsichtsräte, Zweckverbände und Gremien, in denen die Stadt Mitglied ist
- Vertreter der Stadt Leipzig im Aufsichtsrat der Flughafen Leipzig/Halle GmbH (1. Änderung der Besetzung vom 21.01.2015 gemäß VI-DS-00914); Einreicher: Oberbürgermeister
- Vertreter der Stadt Leipzig im Aufsichtsrat der European Energy Exchange AG; Einreicher: Oberbürgermeister

Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung und Verweisung in die Gremien gemäß § 5 Abs. 3-5 der Geschäftsordnung (Die Anträge finden Sie in der aktualisierten elektronischen Version der TO in Allris unter https://ratsinfo.leipzig.de)
Anträge zur Beschlussfassung
- Wiederanlage der Streuobstwiese „Prager Straße“ als Ersatzvornahme; Einreicher: Stadträtin N. Wohlfarth, Stadträtin M. Hollick; Einreicher: Stadtrat N. Volger
- Rechtssichere und anliegerverträgliche Lösungen für Wagenplätze; Einreicher: CDU-Fraktion
- Fußverkehrskonzept für Leipzig; Einreicher: SPD-Fraktion
- Fortschreibung der „Verkehrspolitischen Leitlinien“ für Leipzig unter dem Aspekt einer perspektivisch wachsenden Stadt; Einreicher: AfD-Fraktion
- Erhalt des Einkaufsmarktes im Ortsteil Stahmeln, Mühlenstraße 2 im Vollsortiment; Einreicher: Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln

Anfragen an den Oberbürgermeister
- Maßnahmen gegen Sozialbetrug durch falsche Identitäten; Einreicher: CDU-Fraktion
- Versorgung mit Kita-Plätzen; Einreicher: Fraktion Die Linke
- Freie WLAN-Zugänge in öffentlichen Gebäuden; Einreicher: SPD-Fraktion
- Krankenstandentwicklung der Bediensteten der Stadtverwaltung und Maßnahmen; Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Angebliche Besoldung eines Ex-Spitzenbeamten der Stadt Leipzig über etwa 10 Jahre ohne Ausübung eines städtischen Amtes in einer Gesamthöhe von 650 000 Euro (nichtöffentl. Beantwortung); Einreicher: AfD-Fraktion
- Fußverkehrsbeauftragter; Einreicher: CDU-Fraktion
- Umsetzung des Ratsbeschlusses bzgl. Entsorgung von Kunststoffabfall in Siedlungen (schriftl. Beantwortung); Einreicher: CDU-Fraktion
- Ist der Leipziger Themenstadtplan eigentlich eine Erfolgsgeschichte? (schriftl. Beantwortung); Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Extrem rechte und nationalistisch-rassistische Verlage auf der Leipziger Buchmesse; Einreicher: Fraktion Die Linke
- Kita-Sozialarbeit in Leipzig; Einreicher: Fraktion Die Linke
- Förderung linksextremer Projekte durch die Stadt Leipzig (schriftl. Beantwortung); Einreicher: Stadtrat E. Böhm
- „Springbrunnen“ Petersstraße und „Leuchtstreifen“ Burgplatz; Einreicher: Stadtrat A. Maciejewski
- Vertriebsbeschwerden zum Amtsblatt; Einreicher: Stadträtin N. Wohlfarth
- Verursachter Sachschaden an Städtischen Gebäuden und Eigentum durch linksextreme Anschläge (schriftl. Beantwortung); Einreicher: Stadtrat E. Böhm
- Kinderehen in Leipzig (schriftl. Beantwortung); Einreicher: Stadtrat E. Böhm
- Aktueller Sach-, Prozessstand zu den vermeintlichen herrenlosen Häusern (schriftl. Beantwortung); Einreicher: Stadtrat E. Böhm

Bericht des Oberbürgermeisters
Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen
- Entscheidung über die Annahme von Spenden, Schenkungen der Stadt Leipzig und ähnliche Zuwendungen gemäß § 73 Abs. 5 SächsGemO bis Januar 2017

Vorlagen I
- Wahl und Bestellung des Leiters des Städtischen Eigenbetriebes Behindertenhilfe
- Bebauungsplan Nr. 403 „Wohnsiedlung Wiesenblumenweg“; Stadtbezirk Südost, Ortsteil Holzhausen; Billigungs- und Auslegungsbeschluss
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 386 „Wohngebiet östlich Kaninchensteig“; Stadtbezirk Südwest, Ortsteil Knautkleeberg-Knauthain; Aufstellungsbeschluss
- Baubeschluss – Erweiterung des Verkehrsmanagementsystems
- Umsetzung des Maßnahmenplans im integrierten Verkehrskonzept Altlindenau
- Wirtschaftsplan 2017 für den Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig
- Bau- und Finanzierungsbeschluss zum Ersatzneubau der Plagwitzer Brücke im Zuge der Karl-Heine-Straße über die Weiße Elster – Teilobjekt Brückenbau
- Bebauungsplan Nr. 357.1 „Westlich der Olbrichtstraße – Teil Süd“; Stadtbezirk Nordwest, Ortsteil Möckern; Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan Nr. 357.2 „Westlich der Olbrichtstraße – Teil Nord“; Stadtbezirk Nordwest, Ortsteil Möckern; Satzungsbeschluss
- Kofinanzierung des Projektes Joblinge durch die Stadt Leipzig auf Grundlage des Projektaufrufs des SMWA „Meilenstein Duale Ausbildung – Individuelle Wege zum Ziel“
- Sanierungssatzung „Leipzig/Connewitz-Biedermannstraße“
- Errichtung eines Erweiterungsbaus als Kapazitätserweiterung der 60. Schule
- Planungsbeschluss Oberschule Höltystraße 51
- Kommunalbürgschaft für das Projekt „Görlitzer Straße“ der SAH gGmbH
- Schulkomplex Karl-Heine-Straße 22 b – Erweiterung eines denkmalgeschützten Schulkomplexes zu einem 5-zügigen Gymnasium durch Umbau, Umstrukturierung und Errichtung eines Erweiterungsbaus einschließlich Neubau einer Dreifeldsporthalle am Standort Karl-Heine-Straße 22b, 04229 Leipzig

Aktueller Sachstand und weitere Planungen der Unterbringung von Geflüchteten in der Zuständigkeit der Stadt Leipzig
Informationen I
- Zuwendungsrichtlinie – Ergebnisse des Prüfauftrages
- Information über aktuelle Schülerzahlen an Oberschulen und Gymnasien
- Ergänzende Finanzierungswege für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)
- Projekte der Fachkräfteallianz Leipzig ■

(Änderungen vorbehalten)

Der Oberbürgermeister

Ratsinformationssystem der Stadt Leipzig
https://ratsinfo.leipzig.de

Vollzug des Tiergesundheitsgesetzes (TierGesG) und der Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest (Geflügelpest-Verordnung) – Allgemeinverfügung zur Festlegung von Sperrbezirken und des Beobachtungsgebietes im Stadtgebiet Leipzig

Das Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt der Stadt Leipzig erlässt aufgrund der §§ 6, 24, 37 und 38 des TierGesG i. V. m. § 1 Abs. 2 Sächsisches Ausführungsgesetz zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) i. V. m. § 56 Geflügelpest – Verordnung die nachfolgende
Allgemeinverfügung

I. Sperrbezirke:

1. Sperrbezirk: Nachdem seit dem 07.02.2017 bis zum 14.02.2017 bei Wildvögeln am Cospudener See im Landkreis Leipzig und im Stadtgebiet Leipzig der Ausbruch der Geflügelpest amtlich festgestellt worden ist, wird für die Dauer von 21 Tagen ab dem 14.02.2017 ein Sperrbezirk in der Stadt Leipzig gebildet.
   Der Sperrbezirk beinhaltet die Ortsteile:
   Knautkleeberg, Knauthain, Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Rehbach, Großzschocher, Kleinzschocher: südlich von Alfred-Rosch-Kampfbahn und Sommerbad Kleinzschocher, Connewitz: durch Naturschutzgebiet Elster- und Pleiße-Auwald, inklusive Probstei und Streitholz, entlang der B2 stadtauswärts bis zur Abfahrt Wildpark. Ab Wildpark bildet die Mühlpleiße die westliche Grenze bis zur Stadtgrenze Markkleeberg inklusive des agra-Geländes.
2. **Sperrbezirk:** Nachdem auch am 16.02.2017 bei Wildvögeln am Störmthaler See im Landkreis Leipzig der Ausbruch der Geflügelpest amtlich festgestellt worden ist, wird für die Dauer von 21 Tagen ab dem 16.02.2017 ein zweiter Sperrbezirk in der Stadt Leipzig gebildet, der wie folgt begrenzt ist:
   Stadtteil Liebertwolkwitz südlich der Bornaer Straße und der Muldentalstraße bis zur Stadtgrenze in Richtung Störmthaler See.

Für den Sperrbezirk gelten folgende Maßnahmen:
- Wer in einem Sperrbezirk Hühner, Truthühner, Perlhühner, Rebhühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten und Gänse (Geflügel) hält, hat dies unter Angabe von Nutzungsart, Standort und Größe des Bestandes unverzüglich dem Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt anzuzeigen, sofern er nicht bereits unter einer Viehverkehrsverordnungs-Nummer registriert ist.
- Geflügel ist aufzustallen oder unter einer Schutzvorrichtung zu halten, die nach oben abgedeckt ist und seitlich das Eindringen von Wildvögeln verhindert.
- Das im Sperrbezirk gehaltene Geflügel wird durch das Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt regelmäßig klinisch und sofern erforderlich virologisch untersucht.
- Gehaltene Vögel und Bruteier dürfen aus dem Bestand nicht verbracht werden.
- Tierische Nebenprodukte von gehaltenen Vögeln dürfen aus dem Bestand nicht verbracht werden.
- An Ein- und Ausgängen der Ställe sind Matten oder saugfähige Bodenauflagen auszulegen, die mit einem wirksamen Desinfektionsmittel (Peressigsäure) getränkt und stets feucht zu halten sind.
- Geflügel darf auf Autobahnen, Straßen des Fernverkehrs oder Schienenverbindungen nur befördert werden, soweit das Fahrzeug nicht anhält und Geflügel nicht entladen wird.
- Hunde und Katzen dürfen nicht frei herumlaufen.
- Ställe, in denen Vögel gehalten werden, dürfen nur von hierzu befugten Personen betreten werden.
- Erkrankungen und Verendungen von Geflügel sind zu dokumentieren. Bei Leistungsminderungen (verringerte Legeleistung, verminderte Futteraufnahme) oder täglichen Verlusten von mindesten 3 Tieren je Bestand bzw. mehr als 2 Prozent Verendungen ist das Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt zu informieren.
- Das Bejagen von Federwild ist verboten.
- Veranstaltungen mit Vögeln sind verboten.
- Wildvögel, insbesondere Wat- und Wasservögel und krank oder verendet aufgefundene Wildvögel sind einer Untersuchung auf das hochpathogene aviäre Influenzavirus zuzuführen.
- Gehaltene Vögel dürfen nicht zur Aufstockung des Wildvogelbestandes freigelassen werden.
- Frisches Fleisch, Hackfleisch, Separatorenfleisch, Fleischerzeugnisse, Fleischzubereitungen, das oder die von gehaltenen Vögeln oder von Federwild aus dem Sperrbezirk gewonnen wurden, darf nicht verbracht werden.
- Nach Ablauf der 21 Tage gelten für den Sperrbezirk die Anforderungen an ein Beobachtungsgebiet.

II. Beobachtungsgebiet:
Das Beobachtungsgebiet umfasst das gesamte Stadtgebiet Leipzig.
Für die Dauer von mindestens 30 Tagen ab dem 16.02.2017 gelten im Beobachtungsgebiet folgende Maßnahmen:
- Wer in einem Beobachtungsgebiet Hühner, Truthühner, Perlhühner, Rebhühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten und Gänse (Geflügel) hält, hat dies unter Angabe von Nutzungsart, Standort und Größe des Bestandes unverzüglich dem Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt anzuzeigen, sofern er nicht bereits unter einer Viehverkehrsverordnungs-Nummer registriert ist.
- Geflügel ist in geschlossenen Ställen oder unter einer überstehenden, nach oben dichten Abdeckung und mit einer gegen das Eindringen von Wildvögeln gesicherten Seitenbegrenzung (Voliere, Schutzvorrichtung) zu halten.
- Gehaltene Vögel dürfen 15 Tage nach Festlegung des Beobachtungsgebietes nicht verbracht werden.
- Federwild darf 30 Tage nach Festlegung des Beobachtungsgebietes nur mit Genehmigung des Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamtes gejagt werden.
- Hunde und Katzen dürfen nicht frei herumlaufen.
- Wildvögel, insbesondere Wat- und Wasservögel und krank oder verendet aufgefundene Wildvögel sind einer Untersuchung auf das hochpathogene aviäre Influenzavirus zuzuführen.
- Veranstaltungen mit Vögeln sind verboten.
- Tägliche Verluste von mehr als 2 % des gehaltenen Geflügels sind dem Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt zu melden.
- Gehaltene Vögel dürfen nicht zur Aufstockung des Wildvogelbestandes freigelassen werden.

III. Im öffentlichen Interesse wird hiermit die sofortige Vollziehung der Maßnahmen angeordnet.

IV. Diese Allgemeinverfügung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

V. Diese Allgemeinverfügung kann nebst Begründung im Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt Leipzig, Theodor-Heuss-Straße 43, 04328 Leipzig, zu den Geschäftszeiten eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich bei der Stadt Leipzig in 04109 Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6 (Sitzanschrift) oder zur Niederschrift beim Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt, Theodor-Heuss-Straße 43 in 04328 Leipzig (Besucheranschrift) Widerspruch eingelegt werden.
Der Widerspruch kann auch in qualifizierter elektronischer Form nach dem Signaturgesetz unter veterinaeramt@leipzig.de oder mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden.
Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landesdirektion Sachsen, Braustraße 2, 04107 Leipzig eingelegt wird.
Durch die Anordnung der sofortigen Vollziehung in Ziffer 3 dieser Allgemeinverfügung entfaltet ein Widerspruch keine aufschiebende Wirkung. ■

Dr. Leupold
Amtstierärztin, Amtsleiterin

Verordnung der Stadt Leipzig über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahr 2017 aus besonderem Anlass

Aufgrund § 8 Absatz 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz (SächsLadÖffG) vom 01.12.2010 (SächsGVBl. Nr. 14 vom 20.12.2010 S. 338), geä. d. Artikel 39 des Gesetzes vom 27.01.2012 (SächsGVBl. S. 130, 146), wird abweichend von den Verbotsvorschriften des § 3 Absatz 2 SächsLadÖffG verordnet:

§ 1
Verkaufsoffene Sonntage

1. Verkaufsstellen im Gebiet der Stadt Leipzig dürfen aus besonderem Anlass an folgenden Sonntagen in der Zeit von 12.00 bis 18.00 Uhr geöffnet sein:

	Anlass	Datum
1. Sonntag	Leipziger Markttage	01.10.2017
2. Sonntag	60. Internationales Festival für Dokumentar- und Animationsfilm	05.11.2017
3. Sonntag	Leipziger Weihnachtsmarkt	03.12.2017
4. Sonntag	Leipziger Weihnachtsmarkt	17.12.2017

§ 2
Arbeitnehmerschutz

Aus dieser Verordnung ergibt sich keine Verpflichtung für die Arbeitnehmer des Einzelhandels, während der freigegebenen verkaufsoffenen Sonntage tätig zu werden. Bei Inanspruchnahme der erweiterten Ladenöffnungszeiten sind durch den Gewerbetreibenden die geltenden Arbeitnehmerschutzvorschriften (ArbZG, MuSchG und JArbSchG) zu beachten. Insbesondere sind die Arbeitnehmerschutzbestimmungen des § 10 Absatz 1 und 2 des SächsLadÖffG einzuhalten.

§ 3
Ordnungswidrigkeiten

Wer als Inhaber einer Verkaufsstelle, als Gewerbetreibender oder als verantwortliche Person vorsätzlich oder fahrlässig entgegen der Bestimmung in § 1 dieser Verordnung Verkaufsstellen öffnet oder Waren gewerblich anbietet, handelt ordnungswidrig im Sinne des § 11 Abs. 1 Zi. 1 SächsLadÖffG. Ordnungswidrigkeiten können gemäß § 11 Abs. 2 SächsLadÖffG mit einer Geldbuße bis 5 000 Euro geahndet werden.

§ 4
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. ■
Leipzig, 15.12.2016

Burkhard Jung, Oberbürgermeister

Allgemeinverfügung zum Schutz des Eisvogels am Floßgraben

Das Amt für Umweltschutz informiert, dass die Allgemeinverfügung über besondere Schutzmaßnahmen für den Eisvogel (Alcedo atthis) am Floßgraben in 04277 Leipzig und 04416 Markkleeberg, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 2 vom 30.01.2016, ab dem 01.03.2017 wieder ihre Wirkung entfacht. Für muskelbetriebene Wasserfahrzeuge aller Art ist das Befahren des Floßgrabens außerhalb der Zeiten 11.00-13.00 Uhr, 15.00-18.00 Uhr und 20.00-22.00 Uhr untersagt. Für maschinenbetriebene Wasserfahrzeuge aller Art ist das Befahren grundsätzlich untersagt. Außerdem ist das Betreten und Befahren der Ufer einschließlich eines 20 m breiten beidseitigen Uferstreifens und das Freilaufenlassen von Hunden verboten. Entsprechende Hinweisschilder und Absperrungen werden rechtzeitig angebracht. ■

Angelika von Fritsch
Leiterin Amt für Umweltschutz

Versteigerung von Fundsachen durch das Ordnungsamt

Das Ordnungsamt der Stadt Leipzig beabsichtigt, am 01.04.2017, 11.00-13.00 Uhr, in der Kongresshalle am Zoo Leipzig, Pfaffendorfer Straße 31, die erste öffentliche Versteigerung in diesem Jahr durchzuführen. Versteigert werden insgesamt ca. 110 Gegenstände (Fahrräder, Technik, Überraschungstüten und Themenpakete), deren Aufbewahrungsfrist von sechs Monaten gemäß § 973 BGB abgelaufen ist. Ansprüche hinsichtlich der zur Versteigerung freigegebenen Fundsachen können bis zum 31.03.2017, 12.00 Uhr, im Fundbüro, Prager Straße 130, Tel. 1 23 84 00, geltend gemacht werden. Die Besichtigung der zu versteigernden Fundsachen erfolgt am Tag der Versteigerung ab 10.30 Uhr am Veranstaltungsort. Es ist nur Barzahlung möglich. Um Verständnis wird gebeten, dass im Rahmen der Veranstaltung das Rauchen sowie der Konsum alkoholischer Getränke nicht gestattet und ein Einlass mit Hunden, außer Blindenführhunden, nicht möglich ist. Weitere Infos unter www.leipzig.de/fundbuero. ■

■ Termine

Sitzung des Verwaltungsausschusses

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung 01.03., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 262, Ratsplenarsaal
- Baubeschluss: Sanierung Neues Rathaus Leipzig, Fortführung Brandschutzmaßnahmen und Teilerneuerung Elektroinstallation vom 2. Obergeschoss bis zum Untergeschoss sowie Teilbereiche im Kellergeschoss ab 2017
- Ersatzneubau eines Funktionsgeb. im Stadion d. Friedens – Bau- u. Finanzierungsbeschl.
- Baubeschluss: 85. Schule - Grundschule, Stuttgarter Allee 3, 04209 Leipzig, energetische Sanierung
- Bau- und Finanzierungsbeschluss: Max-Klinger-Schule – Gymnasium Haus 1, Miltitzer Weg 4, 04205 Leipzig, energetische Modernisierung
- Evaluierung der Arbeit des Betriebsausschusses Jugend, Soziales, Gesundheit für das Jahr 2016 ■

(Änderungen vorbehalten)

Der Vorsitzende
des Verwaltungsausschusses

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung 27.02., 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal
- Entwicklung eines gemeinwesenorientierten Stadtteilzentrums Dölitz, Lößnig und Dösen
- Kofinanzierung des Projektes Joblinge durch die Stadt Leipzig auf Grundlage des Projektaufrufs des SMWA „Meilenstein Duale Ausbildung – Individuelle Wege zum Ziel“
- Information über aktuelle Schülerzahlen an Oberschulen und Gymnasien
- Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe im HHJ 2017/2018 nach Leistungsbereichen und Planungsräumen
- Information „Jugendgerechte Kommune“
- Bericht des Bürgermeisters
- Sachstand der Kita-Baumaßnahmen
- Quartalsberichterstattung über den Stand und die Entwicklung im Bereich HzE ■

(Änderungen vorbehalten)

Der Vorsitzende
des Jugendhilfeausschusses

Sitzung des Grundstücksverkehrsausschuss

Die für den 27.02., 17.00 Uhr, geplante Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses entfällt. ■

Termine der Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
09.03. und 13.04., 15.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 2. Do./Monat), Michael Löffler, Tel. 0160 4 45 55 44; E- Mail: friedensrichter-loeffler@t-online.de

Schiedsstelle Ost/Südost
15.03. und 19.04., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Mi./Monat), Christa Taube-Rohde, Tel. 1 23 35 30 (dienstlich)

Schiedsstelle Süd/Südwest
07.03. und 04.03., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 1. Di./Monat), Dirk Hanschke, Tel. 0176 70 20 80 45; Fax: 03212 1 37 31 75; E-Mail: friedensrichter-hanschke@web.de

Schiedsstelle Nordwest/Nord
31.03. u. 28.04., 14.00-15.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: letzter Fr./Monat), Doreen Kempf, Tel. 1 23 35 20; E-Mail: doreen.kempf@leipzig.de

Schiedsstelle West/Alt-West
28.02. u. 21.03.17, 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Di./Monat), Nadine Stitterich, Tel. 1 23 35 30 (dienstlich)

Das Verfahren vor dem Friedensrichter dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen. Der Friedensrichter kann in bürgerlich-rechtlichen und in strafrechtlichen Rechtsstreitigkeiten schlichtend tätig werden. Das Informationsgespräch ist kostenfrei. Anfragen unter Tel. 1 23 35 20 oder rechtsamt@leipzig.de. ■

Straßensperrungen zum 18. Rosensonntagsumzug am 26.02.2017

Am 26.02.2017 findet der 18. Leipziger Rosensonntagsumzug statt. Der Festumzug beginnt 14.00 Uhr am Brühl und verläuft über Hainstraße → Markt (Westseite) → Petersstraße → Preußergässchen → Neumarkt → Reichsstraße → Salzgässchen → zum Markt/Altes Rathaus.
Die Zufahrten in den Brühl werden bereits ab 10.00 Uhr gesperrt, da hier die Aufstellung der Wagen erfolgt. Ab 10.30 Uhr wird der Neumarkt/Höhe Kupfergasse für den Fahrverkehr gesperrt.
Die Durchfahrt an der Polleranlage Thomasgasse bzw. die Ausfahrt an der Polleranlage Am Hallischen Tor ist ab 12.00 Uhr nicht mehr möglich.
Im Rahmen des Rosensonntagsumzuges kommt es in der Zeit von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr entlang der Umzugsstrecke zu Verkehrseinschränkungen. Die Buslinie 89 verkehrt ab ca. 12.00 Uhr in beiden Richtungen über den Promenadenring.
Am Parkhaus „Oelßners Hof“ (Brühl) und Parkplatz Reichsstraße („Deutrichs Hof“) wird es zeitweise zu Behinderungen kommen. Alle anderen öffentlichen Parkhäuser/Tiefgaragen sind nicht betroffen. Die Aufhebung der Straßensperrungen ist gegen 17.00 Uhr vorgesehen. Für die Aufstellflächen bzw. entlang der Umzugsstrecke besteht am 26.02.2017 absolutes Haltverbot. Es wird um Beachtung gebeten, dass auch erteilte Ausnahmegenehmigungen und Parkerleichterungen an diesem Tag nicht in Anspruch genommen werden können. ■

Ordnungsamt

Termine

Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Burghausen
28.02., 19.00 Uhr, ehem. Gemeindeamt
- Information über aktuelle Schülerzahlen an Oberschulen und Gymnasien (VI-DS-03654)
- Besprechung mit der BI Rückmarsdorf „Mit uns ist kein Kies zu machen!" über den Stand und die weitere Vorgehensweise im Bezug auf den Abbau

Ortschaftsrat Rückmarsdorf
07.03., 19.00 Uhr, Ortsteilzentrum Rückmarsdf.
- Auswertung der Ratsversammlung vom 08.02.2017
- Information über aktuelle Schülerzahlen an Oberschulen und Gymnasien (VI-DS-03654)

Ortschaftsrat Hartmannsdf.-Knautndf.-Rehbach
28.02., 18.30 Uhr, Honigschänke Rehbach
- Weiterentwicklung des ehemaligen Elsterstausees – mündl. Vorstellung durch Herrn Dittmar

Ortschaftsrat Engelsdorf
06.03., 19.00 Uhr, Engelsdorfer Straße 345
- Aktueller Sachstand zur Planfeststellung, Grundschule Engelsdorf – neue Sporthalle; Infos zu den bisher gelaufenen Prüfverfahren, Mitarbeiter des SPA angefragt
- Information über aktuelle Schülerzahlen an Oberschulen und Gymnasien (VI-DS-03654)
- Vergabe der Brauchtumsmittel 2017 an die Vereine

Ortschaftsrat Mölkau
27.02.,19.00 Uhr, ehem. Gemeindeamt, Ratssaal
- Tätigkeitsbericht 2016 der Freiwilligen Feuerwehr Mölkau
- Tätigkeitsbericht der Jugendfeuerwehr
- Ergebnisse der Abrechnung der Brauchtumsmittel

Ortschaftsrat Lindenthal
28.02., 19.00 Uhr, Erich-Thiele-Str. 2, Rathaus
- Information über aktuelle Schülerzahlen an Oberschulen und Gymnasien (VI-DS-03654)
- Flurbereinigungsverfahren Lindenthal
- Straßenbäume in Lindenthal u. Breitenfeld
- Planung Garagenbau der freiwilligen Feuerwehr Lindenthal
- Vergabe der Brauchtumsmittel 2017

Ortschaftsrat Plaußig
28.02., 19.00 Uhr, Plaußiger Dorfstraße 23
Zum Redaktionschluss lag noch keine TO vor.

OR Böhlitz-Ehrenberg
28.02., 18.30 Uhr, Große Eiche, Salon Böhlitz
Zum Redaktionschluss lag noch keine TO vor.

Ortschaftsrat Liebertwolkwitz
02.03., 18.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 2
- Gemeinsame Beratung mit den Vereinen und den Betrieben des Ortes über anstehende Aktivitäten, Aufgaben, Probleme und Lösungen
- Frühjahrsputz am 25.03.2017

Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln
06.03., 18.30 Uhr, Grundschule Lützschena, Zi. 3
- Lebendige Luppe – Projekterweiterung und Kostenentwicklung (VI-A-03814)
- Information über aktuelle Schülerzahlen an Oberschulen und Gymnasien (VI-DS-03654)

Ortschaftsrat Wiederitzsch
07.03., 19.00 Uhr, Delitzscher Landstraße 55
- Vorstellung des Fördervereins der Grundschule Wiederitzsch e. V.
- Antrag des Fördervereins der Grundschule Wiederitzsch e. V. zur finanziellen Unterstützung des Schulfestes am 18.03.2017

Ortschaftsrat Seehausen
07.03., 19.00 Uhr, Alte Schule Göbschelwitz
- Auswertung der beschlossenen Maßnahmen im Haushalt 2017 / 2018
- Kita-Hort-Kombination
- Frühjahrsputz (08.04.2017) ■

Jugendparlament

04.03., 16.30 Uhr, historischer Saal des Hauptbahnhofs (Eingang über Buchhandlung Ludwig)
- Offene Diskussionsveranstaltung zusammen mit den Wählerinnen und Wählern des Jugendparlaments, Kindern und Jugendlichen zu Visionen und Vorstellungen für das Leipzig der Zukunft. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen sollen Ideen zum Thema gefunden und als Antrag in den Stadtrat eingebracht werden. ■

Fraktionen

AfD
03.03., 16.00-18.00 Uhr, Neues Rathaus, AfD-Fraktionsgeschäftsstelle, Raum 178
- Bürgersprechstunde mit AfD-Stadtrat Jörg Kühne und Jens Mehlhorn, Stadtbezirksbeirat Nord-Ost

Die Linke
09.03., 15.00-17.00 Uhr, Stadtteilladen Grünau, Stuttgarter Allee 19
- Bürgersprechstunde mit Stadträtin Dr. Ilse Lauter ■

Gemeinsamer Ausschuss der Zweckvereinbarung Integrierte Regionalleitstelle

23.03., 10.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259
Tagesordnung der gemeinsamen Ausschuss-Sitzung der Zweckvereinbarung Integrierte Regionalleitstelle zwischen dem Landkreis Nordsachsen, dem Landkreis Leipzig und der Stadt Leipzig:
- Fortschreibung Projektstatusbericht und Rückblick auf das erste Betriebsjahr
- Integration eines eCall-Systems gem. paneuropäischer eCall-Verordnung
- Migration des Landkreises Leipzig: Auswirkungen der Terminverschiebung und Statusbericht
- Vereinbarung zur Auslösung des Bevölkerungswarnsystems des Landkreises Leipzig
- Feststellung des Protokolls vom 24.06.2016
- nicht öffentliche Beratungsinhalte ■

Privatrechtliche Entgeltordnung für die Teilnehmerentgelte der Volkshochschule Leipzig

Die Stadt Leipzig erlässt für die Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen der Volkshochschule Leipzig auf der Grundlage der §§ 28 Abs. 1, 41 Abs. 2 und 73 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in Verbindung mit den §§ 9 bis 16 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes in der jeweils zurzeit geltenden Fassung folgende Entgeltordnung:

I. Gegenstand des Entgelts
Für die Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen der Volkshochschule Leipzig werden Entgelte erhoben.

II. Höhe der Entgelte
(1) Das Regelentgelt beträgt je Teilnehmer/-in 2,50 Euro je Unterrichtseinheit (UE). Eine Unterrichtseinheit umfasst 45 Minuten.
(2) Für erhöhte Aufwendungen wie Miete, Raumausstattung, Technik, Lehr- und Lernmittel, Honorare usw. und in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl kann das Entgelt kostendeckend festgesetzt werden. Anfallende Materialkosten können auch separat erhoben werden.
(3) Von Entgelt kann ganz oder teilweise abgesehen werden bei Einzelveranstaltungen, die vorwiegend der Information zu aktuellen oder kommunalen Themen dienen sowie bei offenen Weiterbildungsveranstaltungen im Sinne des selbst organisierten Lernens und bei Ausstellungen.

III. Ermäßigungen
(1) Ermäßigungen erhalten:
- entsprechend den jeweils gültigen Ratsbeschlüssen Inhaber/-innen des Leipzig-Passes
- spezielle Zielgruppen der Volkshochschule entsprechend den jeweils gültigen AGB.

(2) Es kommt nur eine Ermäßigungsart zur Anwendung.
(3) Im Einzelfall, insbesondere bei Studienreisen und Exkursionen sowie Weiterbildungsveranstaltungen mit Kooperationspartnern, können Ermäßigungsansprüche entfallen. Einzelheiten regeln die jeweils gültigen AGB.
(4) Die in der Entgeltordnung angeführten Entgeltsätze verstehen sich als Nettobeträge, d. h. exklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer. Die gesetzliche Umsatzsteuer wird im Falle der Umsatzsteuerpflicht zusätzlich geschuldet.

IV. Entgeltpflichtigkeit
Die Pflicht zur Zahlung des Kursentgeltes entsteht in dem Zeitpunkt, in welchem die Volkshochschule dem Teilnehmer einen konkreten Platz in dem Kurs bereitstellt, für den die Anmeldung erfolgte.

V. Fälligkeit und Entrichtung des Entgelts
(1) Die Entgelte werden mit Kursbeginn fällig.
(2) Sie sind in der Regel unbar an die Stadtkasse Leipzig zu entrichten, entsprechend den jeweils gültigen AGB.
(3) Entgelte für Einzelveranstaltungen werden vor Beginn der Veranstaltung bar oder unbar entrichtet oder sind nach Rechnungslegung zu begleichen.
(4) Kann eine Lastschrift wegen fehlerhafter Angaben des Teilnehmenden oder mangelnder Kontendeckung nicht eingelöst werden, so hat der Teilnehmende die der Volkshochschule dadurch entstehenden Kosten zu tragen.

VI. Gebühren
Neben Entgelten werden gemäß der jeweils gültigen Satzung der Stadt Leipzig über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten Gebühren durch die Volkshochschule erhoben. Dies gilt insbesondere für:
- Teilnahmebestätigungen/Zertifikate, die nicht Bestandteil des Teilnehmerentgeltes sind
- besondere Leistungen wie Prüfungen, Einstufungstests und Archivauskünfte

VII. Allgemeine Bestimmungen
Die vorstehenden Bestimmungen finden keine Anwendung auf Weiterbildungsveranstaltungen der Volkshochschule Leipzig, die Einzelkosten verursachungsgerecht decken. Dies gilt insbesondere für Auftragsmaßnahmen, Firmenkurse sowie Projekte und Maßnahmen, die mit öffentlichen Mitteln gefördert werden. Für diese ist das nicht subventionierte Entgelt Berechnungsgrundlage.

VIII. In-Kraft-Treten
Diese Entgeltordnung tritt mit Beschlussfassung in Kraft und gilt entsprechend § 10 Abs. 2 SächsKAG über einen Zeitraum von drei Jahren. Mit Inkrafttreten wird die alte Entgeltordnung vom 18.09.2013 (Ratsbeschluss Nr. V-1765/13) außer Kraft gesetzt. ■

Leipzig, 15.12.2016

Burkhard Jung, Oberbürgermeister

Honorarordnung der Stadt Leipzig für die Volkshochschule Leipzig

1. Anwendungsbereich
Die vorliegende Honorarordnung regelt die Honorarrahmen der frei- und nebenberuflichen Mitarbeiter/-innen der Volkshochschule Leipzig.

2. Honorrarregelung

2.1 Unterrichtseinheit und Honorarrahmen
Die nachfolgend genannten Honorarsätze beziehen sich auf Unterrichtseinheiten (UE) von jeweils 45 Minuten Dauer, sofern nicht ausdrücklich eine andere Zeiteinheit vereinbart wird. Die Honorarhöhe richtet sich nach dem Honorarrahmen gemäß Anlage 1 der Honorarordnung.

2.2 Honorare für Kurse
(1) Für die Leitung von Kursen werden in Abhängigkeit vom Bildungsinhalt sowie der Qualifikationen der frei- und nebenberuflichen Mitarbeiter/-innen Honorare bis zu 50 Euro je UE gezahlt.
(2) Erfordert ein Kurs nachweislich außerordentliche Vor- bzw. Nachbereitungen, können diese mit einem Honorar bis zu 20 Euro je UE berücksichtigt werden.
(3) Für außerordentliche Korrekturarbeiten gilt Abs. 2 sinngemäß.
(4) Für Prüfungen und Prüfungskorrekturen anderer prüfender Institutionen gelten deren Bestimmungen.
(5) Der/Die Leiter/-in der Volkshochschule kann ein Ausnahmehonorar vereinbaren, wenn qualifizierte Mitarbeiter/innen anderweitig nicht gewonnen werden können oder andere rechtliche Bestimmungen bestehen.
(6) Für Kursstunden, die ohne die Zustimmung des/der Leiters/-in der Volkshochschule gehalten werden, wird kein Honorar gezahlt.
(7) Das konkrete Honorar obliegt der einzelvertraglichen Absprache unter Zugrundelegung der spezifischen Voraussetzungen gemäß Anlage 1 der Honorarordnung.

2.3 Honorare und Kosten für Vorträge, Einzel- und Sonderveranstaltungen sowie Ausstellungen
(1) Für Einzelveranstaltungen beträgt das Honorar bis zu 350 Euro.
(2) Für das Einrichten von Ausstellungen beträgt das Honorar bis zu 400 Euro.
(3) Für die Bemessung der Honorare nach Abs. 1 und 2 sind der Grad der erforderlichen Fachkenntnisse, der Schwierigkeit der Leistung und die besonderen Umstände, unter denen die Leistung erbracht wird, maßgebend.
(4) Die Kosten für Übernachtung der frei- und nebenberuflichen Mitarbeiter/-innen werden von der Volkshochschule getragen, wenn eine An- und Abreise am Veranstaltungstag unzumutbar ist. Die Höhe der Kostenübernahme erfolgt in Anlehnung an die sächsischen Reisekostenvorschriften.
(5) Der/Die Leiter/-in der Volkshochschule kann ein Ausnahmehonorar vereinbaren, wenn qualifizierte Mitarbeiter/-innen anderweitig nicht gewonnen werden können.

2.4 Honorare für Studienfahrten, Exkursionen, Führungen
(1) Für die Leitung von Studienfahrten, Exkursionen und Führungen werden Honorare entsprechend dem Zeitaufwand unter Anwendung des Punktes 2.1 festgelegt.
(2) Je Veranstaltungstag werden max. 8 UE honoriert.
(3) Anfallende Kosten für Fahrt und Übernachtungen werden von der Volkshochschule getragen.

2.5 Honorare für weitere Mitarbeiter/-innen
Frei- und nebenberufliche Mitarbeiter/-innen, die außerhalb der Punkte 2.1 bis 2.3 für die Volkshochschule Leipzig tätig werden, z. B. in der Begleitung oder Betreuung von Teilnehmenden (Inklusion), Prüfungsaufsicht etc. erhalten ein Honorar bis zu 50 Euro je UE.

2.6 Umsatzsteuer
Die in der Honorarordnung angeführten Honorarsätze verstehen sich als Bruttobeträge, d. h. inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer.

3. Aufwandsentschädigungen
(1) Frei- und nebenberufliche Mitarbeiter/-innen können bei einem Anfahrtsweg über 20 km zum Kursort eine Aufwandsentschädigung für entstandene Fahrtkosten nach reisekostenrechtlichen Regelungen des Freistaates Sachsen erhalten.
(2) Nehmen frei- und nebenberufliche Mitarbeiter/-innen im Auftrag und zum ausschließlichen Nutzen der Volkshochschule Fortbildungen wahr, können die entstandenen Aufwendungen nach Antrag durch die Volkshochschule erstattet werden.

4. Schlussbestimmung
Diese Honorarordnung tritt mit Beschlussfassung in Kraft und gilt ab dem Frühjahrssemester 2017. ■

Bekanntmachung und Ladung zu Ergebnissen des Verfahrens der Ländlichen Neuordnung Dreiskau-Muckern

Die Teilnehmergemeinschaft Dreiskau-Muckern hat den Neuordnungsplan erstellt. Die Obere Flurbereinigungsbehörde hat den Neuordnungsplan genehmigt. Darin sind die Ergebnisse des Verfahrens der Ländlichen Neuordnung Dreiskau-Muckern zusammengefasst.

Ladung
Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft Dreiskau-Muckern lädt die Grundeigentümer und Erbbauberechtigten im Verfahrensgebiet sowie die Nebenbeteiligten am Verfahren der Ländlichen Neuordnung (§ 10 Nr. 2 Flurbereinigungsgesetz [FlurbG]) einschließlich der Inhaber von Rechten und Lasten an diesen Grundstücken oder ihre gesetzlichen Vertreter und Bevollmächtigten hiermit zu einem **Anhörungstermin zur Bekanntgabe des Neuordnungsplans gemäß § 59 FlurbG am 22.03.2017 um 18.30 Uhr in die Mehrzweckhalle Dreiskau-Muckern, Rittergutshof 3, in Dreiskau-Muckern,** ein. Auf der Tagesordnung stehen I. Bericht zum Stand des Verfahrens, II. Anhörungstermin zur Bekanntgabe des Neuordnungsplans, III. Information über den weiteren Verfahrensablauf und IV. Allgemeine Aussprache.

Auslegung
Zur Einsichtnahme für die Beteiligten werden der Textteil des Neuordnungsplans, die Bestandskarten (alt), die Besitzstandskarten -Abfindung-, der Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen und die Vorstandsbeschlüsse zum Neuordnungsplan in der Zeit vom 07.03.2017 bis einschließlich 06.04.2017, gemäß dem Hinweis zu den Auslegungszeiten, in der Gemeindeverwaltung Großpösna, Zimmer 110 (Auslegungszimmer), Rittergut 1 in Großpösna ausgelegt.
Der Neuordnungsplan kann außerdem im Landratsamt Landkreis Leipzig, Vermessungsamt, SG Ländliche Neuordnung, Zimmer 305, Leipziger Straße 67, 04552 Borna gemäß dem Hinweis zu den Auslegungszeiten bei der Teilnehmergemeinschaft oder nach Terminabsprache eingesehen werden.
In diesem Fall wird eine telefonische Terminvereinbarung unter 03433 7 77 15 61, Herr Buchholz, empfohlen.
Eine Auslegung in weiteren Kommunen und Städten erfolgt nicht.
Jedem Teilnehmer wird ein Auszug aus dem Neuordnungsplan, der seine neuen Grundstücke nach Fläche und Wert sowie das Verhältnis seiner Gesamtabfindung zu dem von ihm Eingebrachten nachweist, zugestellt.
Vertreter des Vorstandes werden für Auskünfte zum Neuordnungsplan am 23.03.2017 im Landschulheim Dreiskau-Muckern in der Zeit von 15.00 bis 18.30 Uhr zur Verfügung stehen.
Im Verfahrensgebiet der Ländlichen Neuordnung Dreiskau-Muckern wurden Vermessungsarbeiten auf der Grundlage des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen durchgeführt, um die neuen Grenzpunkte abzumarken.
Die entsprechenden Neumessungsrisse liegen als Teil des Flurbereinigungsplanes mit zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.
Auf Wunsch und nach Terminvereinbarung mit dem Vorstandsvorsitzenden kann die neue Feldeinteilung an Ort und Stelle erläutert werden.
Auf § 134 Abs. 1 FlurbG wird hingewiesen. In diesem heißt es: „Versäumt ein Beteiligter einen Termin oder erklärt er sich nicht bis zum Schluss des Termins über den Verhandlungsgegenstand, so wird angenommen, dass er mit dem Ergebnis der Verhandlung einverstanden ist; …"

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen den Neuordnungsplan kann innerhalb von zwei Wochen nach dem Anhörungstermin (§ 59 FlurbG i. V. m. § 10 AGFlurbG) Widerspruch erhoben werden.
Der Widerspruch ist schriftlich bei der Teilnehmergemeinschaft Dreiskau-Muckern, beim Landratsamt Landkreis Leipzig, *Hausanschrift:* Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna oder Teilnehmergemeinschaft Dreiskau-Muckern, beim Landratsamt Landkreis Leipzig, *Postanschrift:* 04550 Borna, oder beim Landratsamt Landkreis Leipzig, *Hausanschrift:* Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna, oder beim Landratsamt Landkreis Leipzig, *Postanschrift:* 04550 Borna, einzulegen.
Ebenso kann der Widerspruch zur Niederschrift bei der Teilnehmergemeinschaft Dreiskau-Muckern beim Landratsamt Landkreis Leipzig, Vermessungsamt, Leipziger Straße 67, 04552 Borna, sowie beim Landratsamt Landkreis Leipzig, Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna, oder Landratsamt Landkreis Leipzig, Vermessungsamt, Sachgebiet Ländliche Neuordnung, Leipziger Straße 67, 04552 Borna, eingelegt werden.
Es wird gebeten, den Widerspruch zu begründen. ■

Borna, 30.01.2017

Michael Buchholz
Vorsitzender des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft Dreiskau-Muckern

Hinweis über die Auslegungszeiten der Unterlagen zur Bekanntgabe des Neuordnungsplans gemäß § 59 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Gemeindeverwaltung in Großpösna **Ländliche Neuordnung Dreiskau-Muckern Landkreis Leipzig, Gemeinde Großpösna Aktenzeichen: 10163-846.167-290091**
In der Gemeindeverwaltung Gemeinde Großpösna, Zimmer 110 (Auslegungszimmer), Rittergut 1, in 04463 Großpösna, liegen ab dem 07.03.2017 bis einschließlich 06.04.2017 der Textteil des Neuordnungsplans, die Bestandskarten (alt), die Besitzstandskarten - Abfindung -, der Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen und die Vorstandsbeschlüsse zum Neuordnungsplan zur Bekanntgabe des Neuordnungsplans gemäß § 59 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) während folgender Zeiten Mo. 13.00-15.00 Uhr, Di. 9.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr, Mi. 9.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr, Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr, zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.
***Hinweis über die Auslegungszeiten bei der Teilnehmergemeinschaft Dreiskau-Muckern beim Landratsamt Landkreis Leipzig, Vermessungsamt, Sachgebiet Ländliche Neuordnung* Ländliche Neuordnung Dreiskau-Muckern, Landkreis Leipzig, Gemeinde Großpösna, Aktenzeichen: 10163-846.167-290091**
Ab dem 07.03.2017 bis einschließlich 06.04.2017 besteht für die Beteiligten die Möglichkeit, nach vorheriger telefonischer Terminabsprache während der Dienststunden Mo.-Do. 9.00-12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr, Fr. 9.00-12.00 Uhr, in den Neuordnungsplan bei der Teilnehmergemeinschaft Dreiskau-Muckern beim Landratsamt Landkreis Leipzig, Vermessungsamt Leipziger Straße 67 in Borna, Zimmer 305 (Tel.-Nr. 03433/7 77 15 61) Einsicht zu nehmen. ■

Termine

Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Südost
28.02., 18.30 Uhr, Franz-Mehring-Schule
- Wiederanlage der Streuobstwiese „Prager Straße" als Ersatzvornahme (VI-A-02966)
- Information über aktuelle Schülerzahlen an Oberschulen und Gymnasien (VI-DS-03654)

Stadtbezirksbeirat Südwest
01.03., 18.00 Uhr, Schule am Adler, Speisesaal
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 386 „Wohngebiet östlich Kaninchensteig", Stadtbezirk Südwest, Ortsteil Knautkleeberg-Knauthain; Aufstellungsbeschluss (VI-DS-03057)
- Bau- und Finanzierungsbeschluss zum Ersatzneubau der Plagwitzer Brücke im Zuge der Karl-Heine-Straße über die Weiße Elster – Teilobjekt Brückenbau (VI-DS-03517)
- Information über aktuelle Schülerzahlen an Oberschulen und Gymnasien (VI-DS-03654)

Stadtbezirksbeirat Alt-West
01.03., 17.30 Uhr, Rathaus, Beratungsraum 1
- Dialog mit Herrn Bürgermeister Hörning zu Lokaler Demokratie – Lokale Verwaltung Wie steht's in Leipzig?
- Umsetzung des Maßnahmeplans im integrierten Verkehrskonzept Altlindenau (VI-DS-03256)
- Bau- und Finanzierungsbeschluss zum Ersatzneubau der Plagwitzer Brücke im Zuge der Karl-Heine-Straße über die Weiße Elster – Teilobjekt Brückenbau (VI-DS-03517)

Stadtbezirksbeirat Nordost
01.03.,17.30 Uhr, Rathaus, Raum 100
- Beratung zur WA „Sicherung der gastronomischen Versorgung im Bereich Naturbad Nordost"
- Schulnamensgebung für die Schule an der Gorkistraße – Gymnasium der Stadt Leipzig (VI-DS-03753)
- Informationen zu Fragen eines Stadtteilmanagements durch das ASW

Stadtbezirksbeirat Ost
01.03., 18.00 Uhr, IC-E Informationszentrum
- Gelegenheit für Einwohneranfragen

Stadtbezirksbeirat Süd
01.03., 17.00 Uhr, Haus der Demokratie Zi. 103, Bernhard-Göring-Straße 152
- Sanierungssatzung „Leipzig/Connewitz - Biedermannstraße (VI-DS-03628)
- Berechnung aktueller Schülerzahlen

Stadtbezirksbeirat Nordwest
02.03.,18.00 Uhr, Stadtteilzentrum „Anker", Renftstraße 1
- Bebauungsplan Nr. 357.1 „Westlich der Olbrichtstraße – Teil Süd", Stadtbezirk Nordwest, Ortsteil Möckern; Satzungsbeschluss (VI-DS-03606)
- Bebauungsplan Nr. 357.2 „Westlich der Olbrichtstraße – Teil Nord"; Stadtbezirk Nordwest; Ortsteil Möckern; Satzungsbeschluss (VI-DS-03607)

Stadtbezirksbeirat Nord
02.03., 17.30 Uhr, Gohlis-Center, Zi. 340, Elsbethstraße 19-25
- Gymnasiale Versorgung des Leipziger Nordens, angefragt Dez. V
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 99.1 „Wohn- und Geschäftshaus Viertelsweg/Martin-Drucker-Straße", Stadtbezirk Nord, Ortsteil Gohlis-Mitte; 1. Durchführungsvertrag; 2. Satzungsbeschluss (VI-DS-03556)

Stadtbezirksbeirat West
06.03., 18.00 Uhr, Freizeittreff „Völkerfreundschaft", Großer Saal, Stuttgarter Allee
- Dialog mit Herrn Bürgermeister Hörning zu Lokaler Demokratie - Lokale Verwaltung Wie steht's in Leipzig?
- Vorstellung Konzept zur Potschkaustraße 50 durch Mütterzentrum e.V. Leipzig ■

3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 08.02.2017

Auf der Grundlage des § 4 Abs. 1 und Abs. 2 SächsGemO wird durch Beschluss der Ratsversammlung vom 08.02.2017 die Hauptsatzung der Stadt Leipzig in der Fassung vom 16.07.2014, Beschluss RBV-2141/14, wie folgt geändert (VI-DS-01684-NF-01):

§ 1
Änderung des § 8 Abs. 3 Ziff. 17
Zuständigkeit der Ratsversammlung
§ 8 Abs. 3 Ziffer 17 erhält folgende neue Fassung:
„17a) die Verfügung über Gemeindevermögen, das für die Gemeinde von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung ist, insbesondere Grundstücksangelegenheiten – das sind Erwerb, Veräußerung und dingliche Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten – mit einem Wert im Einzelfall von über 2,5 Mio. Euro;
b) bei Abschluss von Miet-und Pachtverträgen ab 125 000 Euro jährlich; Die Regelungen in Eigenbetriebssatzungen gehen im Einzelfall vor."

§ 2
Änderung des § 14 Abs. 6
Grundstücksverkehrsausschuss
§ 14 Abs. 6 erhält folgende neue Fassung: „(6) Der Grundstücksverkehrsausschuss entscheidet:
1. über den Abschluss von Miet- und Pachtverträgen über 50 000 Euro jährlich und außerdem
2. bei Miet- und Pachtverträgen auf bestimmte Zeit ab 10 Jahren über 25 000 Euro jährlich bis unter 125 000 Euro jährlich.
Die Regelungen in Eigenbetriebssatzungen gehen im Einzelfall vor."

§ 3
Änderung des § 22 Abs. 2 Ziff. 15
Oberbürgermeister
§ 22 Abs. 2 Ziff. 15 erhält folgende neue Fassung:
„15. Abschluss von Miet- und Pachtverträgen bis zu 50 000 Euro jährlich; bei Miet-und Pachtverträgen auf bestimmte Zeit ab 10 Jahren bis 25 000 Euro jährlich;

§ 4
Inkrafttreten
Die Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. ■

Leipzig, 08.02.2017

Burkhard Jung
Der Oberbürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 70 Abs. 3 der Sächsischen Bauordnung (SächsBO) über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Grundrissänderung EG – 2.OG, Errichtung von Balkonen"; Mockauer Straße 86, Gemarkung Mockau, Flurstücksnummer: 174/1

Gemäß § 70 Absatz 3 Sächsische Bauordnung vom 28.05.2004 (SächsGVBI S.200), die zuletzt durch das Gesetz vom 16.12.2015 (SächsGVBL. S. 670; 2016 S.38) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht:
Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 31.01.2017 die Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 63-2016-0013471-VV-63.40-UHE im Genehmigungsverfahren nach § 63 SächsBO mit folgendem verfügenden Teil erteilt:
(1) Die Baugenehmigung für das Vorhaben: Grundrissänderung EG-2.OG, Errichtung von Balkonen auf dem Grundstück Mockauer Straße 86; Gemarkung Mockau, Flurstück 174/1 wird mit Nebenbestimmungen (Bedingungen und Auflagen) erteilt.
(2) Bestandteil der Genehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.
Der Genehmigungsbescheid enthält folgende
Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abt. Ost, SG Nordost; Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden.
Hinweis:
Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke gemäß § 70 Absatz 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch die Bekanntmachung ersetzt. Die Zustellung gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.
Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Prager Straße 118-122 (Technisches Bürgerbüro) während der Sprechzeiten (Di. 9.00-18.00 Uhr und Do. 9.00-13.00 Uhr) eingesehen werden.
Außerhalb der Sprechzeiten mit Voranmeldung bei dem zuständigen Sachgebietsleiter, Herr Henschel, Tel. 1 23 89 23. ■

Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Bauvorhabens (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

Stadtentwicklungsplan (STEP) Zentren – Zentren- und Einzelhandelskonzept der Stadt Leipzig, Fortschreibung; Beteiligung der Öffentlichkeit

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 08.02.2017 dem Entwurf des STEP Zentren als städtebauliches Entwicklungskonzept einschließlich des Zentrenplans zugestimmt und die Beteiligung der Öffentlichkeit beschlossen. Seit 1999 verfügt Leipzig über einen Stadtentwicklungsplan (STEP) Zentren. Die aktuelle Fortschreibung berücksichtigt veränderte rechtliche Rahmenbedingungen, den Strukturwandel im Einzelhandel und die aktuelle Entwicklung von Einwohnerzahlen und Kaufkraft. Mit dem STEP Zentren soll der Einzelhandel im Sinne einer in die Zukunft gerichteten Stadtentwicklung an städtebaulich sinnvolle Standorte gelenkt werden, insbesondere um die wohnungsnahe Grundversorgung aller Bevölkerungsgruppen entsprechend den Möglichkeiten zu sichern. Der Entwurf des STEP Zentren wird einschließlich des Zentrenplans **vom 28.02.2017 bis 27.03.2017** im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, im Ausstellungsbereich vor den Zimmern 496-499, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, öffentlich ausgelegt. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden. Schriftliche Stellungnahmen richten Sie bitte an die Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt, 04092 Leipzig.
Ausstellung und Erläuterung:
Zusätzlich wird die Planung am Dienstag, dem 28.02.2017 und dem 14.03.2017, zwischen 15.00 und 18.00 Uhr im Stadtplanungsamt an der oben genannten Stelle erläutert. Auf Ausstellungstafeln sind die Inhalte des STEP Zentren veranschaulicht. Außerdem liegt ein Faltblatt zur Mitnahme bereit. Auch im Internet und im Stadtbüro sind die Unterlagen zum STEP-Zentren verfügbar.
Internet: www.leipzig.de/bauen-und-wohnen unter Bürgerbeteiligung und Planinformation/ Aktuelle Planungen
Stadtbüro: Katharinenstraße 2, 04109 Leipzig, Di.-Fr. 14.00-18.00 Uhr. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Das neue Zentren- und Einzelhandelskonzept

Seit 1999 verfügt Leipzig über einen Stadtentwicklungsplan (STEP) Zentren, der zuletzt 2009 fortgeschrieben wurde. Er ist in der Vergangenheit erfolgreich zur Entwicklung der Einzelhandels-Infrastruktur eingesetzt worden. Zwar kann er nicht direkt die Eröffnung oder Schließung von Lebensmittemärkten beeinflussen, aber er bietet einen verbindlichen Rahmen für Bauleitplanung, Wirtschaftsförderung und Stadtteilentwicklung. Vor dem Hintergrund der inzwischen veränderten Anforderungen soll der STEP Zentren fortgeschrieben werden. Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 8. Februar 2017 dem Entwurf der Fortschreibung zugestimmt und die Beteiligung der Öffentlichkeit beschlossen. Damit wird die Diskussion fortgesetzt, in deren Ergebnis der Ratsversammlung ein Abwägungsvorschlag über die eingegangenen Stellungnahmen sowie die Endfassung des STEP Zentren zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Insgesamt sind 42 zentrale Versorgungsbereiche in acht Versorgungsräumen definiert und die Strategie zu ihrer Sicherung und Entwicklung festgelegt. Entsprechend der jeweiligen Stufe (A bis D) regeln sich Umfang und Vielfalt der Angebotsstrukturen. Mit der Fortschreibung des STEP Zentren werden als zentrale Versorgungsbereiche das Leipziger Stadtzentrum (A-Zentrum), neun Stadtteilzentren (zwei B-Zentren und sieben C-Zentren) sowie 29 Nahversorgungszentren (D-Zentren) festgelegt. ■

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 70 Abs. 3 der Sächsischen Bauordnung (SächsBO) über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Umbau und Sanierung, Errichtung von zwei Balkonanlagen (hofseitig), Ausbau Dachgeschoss mit Einbau einer Dachloggia, Einbau Aufzug vom Erdgeschoss bis zum Dachgeschoss", Ludwigstraße 9, Gemarkung: Neustadt, Fl.-Nr. 207

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung vom 28. Mai 2004 (SächsGVBl S. 200), die zuletzt durch das Gesetz vom 16. Dezember 2015 (SächsGVBL. S. 670; 2016 S.38) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht:
Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 10.02.2017 die Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 63-2016-012043-VV-63.40-AWI im Genehmigungsverfahren nach § 63 SächsBO mit folgendem verfügenden Teil erteilt:
(1) Die Baugenehmigung für das Vorhaben: Umbau Wohngebäude mit Ausbau Dachgeschoss, Neuordnung der Grundrisse und Umnutzung von Wohnungen zu Nutzflächen in der Gutsparkstraße 11, Gemarkung: Paunsdorf, Fl.-Nr. 99 wird mit Nebenbestimmungen (Bedingungen und Auflagen) erteilt.
(2) Bestandteil der Genehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.
Der Genehmigungsbescheid enthält folgende
Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abt. Ost, SG Nordost; Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden.
Hinweis:
Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke gem. § 70 Abs. 3 Satz1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt. Die Zustellung der Baugenehmigungen an die Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.
Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Prager Straße 118-122 (Technisches Bürgerbüro) während der Sprechzeiten (Di. 9.00-18.00 Uhr und Do. 9.00-13.00 Uhr) eingesehen werden, außerhalb der Sprechzeiten mit Voranmeldung bei der zuständigen Sachbearbeiterin, Frau Grocke, Tel. 1 23 89 26. ■

Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Bauvorhabens (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

Einziehung Parkplatz Sachsenseite

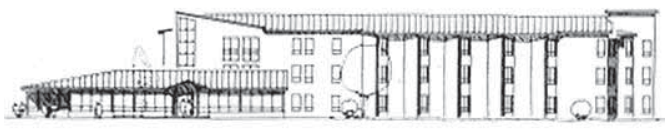
Die Stadt Leipzig beabsichtigt, gemäß § 8 (4) des Sächsischen Straßengesetzes vom 21.01.1993 (SächsGVBl. S. 93), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24.02.2016 (SächsGVBl. S. 78) geändert worden ist, den Parkplatz Sachsenseite (PP 0104), Flurstücke 3918/37 und 3960/12 Gemarkung Leipzig mit einer Gesamtfläche von ca. 7 085 m² einzuziehen. Grund ist der Neubau eines Hotels, Busterminals und Parkhauses am Standort.
Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Fläche, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung
OT Zentrum-Ost
- Parkplatz Sachsenseite (PP 0104), Flurstücke 3918/37 und 3960/12 Gemarkung Leipzig, zwischen Sachsenseite und Brandenburger Straße, ca. 7 085 m², beschränkt öffentlicher Platz, beschränkter Kraftfahrzeugverkehr.

Hiermit wird die Absicht der Einziehung gemäß § 8 (4) SächsStrG öffentlich bekannt gemacht, um Gelegenheit zu Einwendungen zu geben. Die Unterlagen liegen drei Monate bei der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118 in 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033, in der Zeit Mo.,Mi.,Do. 8.00-14.00 Uhr, Di. 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zur Einsichtnahme aus. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Anzeigen

WOHNEN, PFLEGE UND BETREUUNG IM ALTER



Altenpflegeheim „St. Gertrud"
04319 Leipzig-Engelsdorf · Althener Straße 16A
Telefon: 0341 / 65 999 0 · Fax: 0341 / 65 999 10
E-Mail: beratung@caritasheim-engelsdorf.de
www.caritasheim-engelsdorf.de
caritas

Praxis für Ergotherapie
Mario Diecke
Staatlich anerkannter Ergotherapeut
Holzhäuser Str. 81
04299 Leipzig
Tel.: 0341 / 86 32 014
Fax: 0341 / 86 32 057
Mobil: 0162 / 414 32 34

Pflege Team Nord
Tel. 0341 / 231 61 24
Inhaberin: Elke Straube
Georg-Schumann-Str. 258
04159 Leipzig
Internet: www.pflegeteam-le.de
Mail: info@ pflegeteam-le.de
Telefax: 0341 / 231 61 25

Ökumenische Sozialstation Leipzig e.V.
Kompetente Pflege seit 1991!
• häusliche Kranken- und Altenpflege
• Kurzzeitpflegestation (17 Einzelzimmer)
• Betreutes Wohnen • Offener Seniorentreff
• häusliche Pflege bei Urlaub/ Verhinderungspflege
• zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen
Antonienstr. 41 · 04229 Leipzig · Tel.: 0341 / 2 24 68 00
www.oesst.de

Gut erkennen, worauf es ankommt

Eine Vielzahl an Hilfsmitteln kann sehbehinderte Menschen im Alltag unterstützen

(djd). Die Augen liefern gesunden Menschen etwa 80 Prozent aller Informationen über ihre Umwelt. Ohne die Fähigkeit zu sehen, sind beispielsweise Straßenschilder, Ampeln, Fahrpläne, Etiketten, Zeitungen und Bildschirme praktisch nutzlos. Eine Sehbehinderung oder gar Blindheit stellt daher eine besonders schwerwiegende Einschränkung im Alltag dar. Eigentlich kaum zu glauben, dass die Zahl der Betroffenen in Deutschland nicht erfasst wird und quasi unbekannt ist - Schätzungen reichen von rund 350.000 bis zu 1,2 Millionen Blinden und Sehbehinderten.

Die Restsehkraft nutzen
Um sich in der Umgebung zurechtzufinden, zu arbeiten, den Haushalt zu erledigen und Informationen zu erhalten, benötigen die Betroffenen geeignete Hilfsmittel. Während für Blinde besondere Lösungen erforderlich sind, wird bei Sehbehinderten meist versucht, die verbliebene Sehkraft durch geeignete Sehhilfen besser zu nutzen. Dank der fortschreitenden technischen Entwicklung reicht hier die Palette mittlerweile von einfachen Lupen bis hin zu hochmodernen digitalen Lesegeräten. Die wichtigste Funktion von Sehhilfen ist in der Regel die Vergrößerung. Das können schon einfache optische Lupen leisten. Eine weitere Verbesserung bringt die optimale Ausleuchtung des „Sehguts", die heute meist mit leistungsstarken, energiesparenden LEDs erzielt wird - etwa bei den Leuchtlupen der Serie „Ergo-Lux" von Schweizer Optik. Digitale Sehhilfen haben weitere nützliche Zusatzfunktionen. So können sie besonders stark vergrößern, Kontraste hervorheben, Bilder speichern und Leselinien einblenden.

Ob für die kleinen Ziffern auf dem Thermostat oder die Speisekarte im Café - mobile digitale Lupen bieten High-Tech an jedem Ort.
Foto: djd/A. Schweizer

Sich gut beraten lassen
Welches Gerät am besten geeignet ist, richtet sich nach der Stärke der Behinderung und der Art der Augenerkrankung. Für die Auswahl sollte man sich an einen qualifizierten LowVision Optiker wenden - Adressen gibt es unter www.sehbehindertenspezialist.de. Dieser kann beraten, Probegeräte zum Testen zur Verfügung stellen und oft zusätzlich bei der Beantragung von Kostenzuschüssen helfen. Eine passende Versorgung kann dann die Lebensqualität deutlich verbessern.

Zuverlässige tägliche Mittagsversorgung gesucht?

Der freundliche Kurier der Landhausküche sichert ein tägliches heißes Mittagessen bis ins hohe Alter. Ein Besuch auf den Sie sich freuen können – jeden Tag.

Ganz gleich in welchem Alter – es ist immer ein schönes Gefühl zu wissen, dass für alles gesorgt ist. Für ein zuverlässiges tägliches Mittagessen sorgen die Kuriere der Landhausküche. Sie bringen Ihnen Ihr Mittagessen auf Wunsch jeden Tag heiß ins Haus – auch an Sonn- und Feiertagen.

Ein breites Angebot an leckeren Mittagsgerichten sorgt dafür, dass es jedem schmeckt. Ob herzhafte Hausmannskost, leichte mediterrane Küche oder beliebte sowie saisonale Spezialitäten – all das ist in der Speisenkarte der Landhausküche zu finden. Wer mag, bestellt sich Beilagensalat, Dessert oder Kuchen dazu. Gönnen auch Sie sich etwas Gutes und genießen Sie den Service der Landhausküche. Ganz ohne vertragliche Bindung und schon ab einer Portion.

Köstlich und ausgezeichnet: Die 3 Gold-Gerichte von apetito.

Für mehr Informationen sind wir gerne telefonisch für Sie erreichbar: montags bis freitags von 8 – 18 Uhr.
03 41 - 86 09 73 21

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gern.
Telefon: 0341 / 21 81 - 27 25

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VgV, VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Aktuelle Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter https://ausschreibungen.leipzig.de veröffentlicht.
Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EU Abschnitt 2 VOB/A finden Sie auf der oben genannten Webseite. Die Vergabeunterlagen werden ab dem Tag der Veröffentlichung der Auftragsbekanntmachung auf der Webseite unentgeltlich zum Download angeboten.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.
Bei technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download wenden Sie sich bitte per E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.
Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte per E- Mail an zas@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7776 bzw. -7777.
Bei fachlichen Fragen zum Verfahren, wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

https://ausschreibungen.leipzig.de

Am 22. Februar 2017 wurden u. a. folgende Auftragsbekanntmachungen auf der oben genannten Webseite veröffentlicht. Weitere aktuelle Auftragsbekanntmachungen werden am 8. März 2017 auf der oben genannten Webseite veröffentlicht.

Brückenbau

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6640-01-0203
e) **Ort der Ausführung:** Ersatzneubau Durchlass Gottfried-Rentzsch-Weg über den Hohen Graben, Brückenbau, 04316 Leipzig ■

Pfosten-Riegel-Fassade

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6532-01-0046
e) **Ort der Ausführung:** Sanierung Bestandsgebäude 3. Schule, Bernhard-Göring-Str. 107, 04275 Leipzig, Pfosten-Riegel-Fassade ■

Beschilderung

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6537-01-0141
e) **Ort der Ausführung:** Neubau 5-zügiges Gymnasium mit Dreifeldsporthalle, Telemannstraße, 04107 Leipzig, Los 031 - Beschilderung ■

Bodenbelagsarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B17-6537-06-0229
e) **Ort der Ausführung:** Komplexsanierung OS Ratzelstr. 26, 04207 Leipzig - Los 26 - Bodenbelagsarbeiten ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6533-01-0267
e) **Ort der Ausführung:** Zweitspielstätte Schauspiel Leipzig, Bosestraße 1, 04109 Leipzig, Los 18 - Bodenbelag ■

Baustrom

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6535-01-0241
e) **Ort der Ausführung:** Sanierung und tlw. Umnutzung Freizeitzentrum/Heim, Klingenthaler Straße 14, 04349 Leipzig, Baustrom ■

Malerarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B17-6537-06-0246
e) **Ort der Ausführung:** Komplexsanierung OS Ratzelstraße, Ratzelstr. 26, 04207 Leipzig - Los 27 - Malerarbeiten ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6533-01-0266
e) **Ort der Ausführung:** Zweitspielstätte Schauspiel Leipzig, Bosestraße 1, 04109 Leipzig, Los 15 - Maler ■

Ausstattung Fachunterrichtsräume Technik

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B17-6537-06-0247
e) **Ort der Ausführung:** Komplexsanierung Oberschule Ratzelstraße, Ratzelstr. 26, 04207 Leipzig - Los 35.2 - Ausstattung Fachunterrichtsräume Technik ■

Kletter-/ Spielanlage

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6537-01-0242
e) **Ort der Ausführung:** Neubau 5-zügiges Gymnasium mit Dreifeldsporthalle, Telemannstraße, 04107 Leipzig, Los 103a - Spielgerät, Außenanlagen ■

Baumeisterarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6532-01-0244
e) **Ort der Ausführung:** Ernst-Pinkert-Schule, Martinstr. 7, 04318 Leipzig, Erneuerung Sanitär, 1. BA Sporthalle, Los: Baumeisterarbeiten ■

Elektroarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6532-01-0248
e) **Ort der Ausführung:** Ernst-Pinkert-Schule, Martinstr. 7, 04318 Leipzig, Erneuerung Sanitär, 1. BA Sporthalle, Los 3: Elektroarbeiten ■

Heizung/Lüftung/Sanitär

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6532-01-0249
e) **Ort der Ausführung:** Ernst-Pinkert-Schule, Martinstr. 7, 04318 Leipzig, Erneuerung Sanitär, 1. BA Sporthalle, Los 2: Heizung/Lüftung/Sanitär ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6535-01-0272
e) **Ort der Ausführung:** Musikalische Komödie, Neubau Chorsaal, Umbau und Sanierung Sologarderoben und Pausenversorgung, Dreilindenstraße 30, 04177 Leipzig, Heizung Sanitär ■

Starkstromanlage

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6535-01-0253
e) **Ort der Ausführung:** Sanierung und tlw. Umnutzung Freizeitzentrum/Heim, Klingenthaler Str. 14, 04349 Leipzig, Los Starkstromanlage ■

Schwachstromanlage

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6535-01-0254
e) **Ort der Ausführung:** Sanierung und tlw. Umnutzung Freizeitzentrum/Heim, Klingenthaler Str. 14, 04349 Leipzig, Los Schwachstromanlagen ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6535-01-0264
e) **Ort der Ausführung:** 77. Schule und FÖS Thonberg, Brandschutzmaßnahmen & Kapazitätserweiterung, Riebeckstraße 50, 04317 Leipzig, Los 32 Schwachstrom ■

Natursteinarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6534-01-0265
e) **Ort der Ausführung:** Südfriedhof Leipzig, Prager Straße 210 bis 212, 04299 Leipzig, Sanierung Einfriedung Ost, Natursteinarbeiten (San.Bestandsfelder) ■

Bauhauptleistungen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6534-01-0270
e) **Ort der Ausführung:** Sanierung und teilw. Umnutzung für umA Prinz-Eugen-Straße 34, 04277 Leipzig, Los 5 Bauhauptleistungen Teil 1 Haus 1 und 4 ■

Aussenfenster/Aussentüren

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6534-01-0271
e) **Ort der Ausführung:** Sanierung und teilw. Umnutzung Freizeitzentrum/Heim Klingentaler Straße 14, 04349 Leipzig, Los 10 Aussenfenster/ Aussentüren ■

Raumlufttechnik

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6535-01-0273
e) **Ort der Ausführung:** Musikalische Komödie, Neubau Chorsaal, Umbau und Sanierung Sologarderoben und Pausenversorgung, Dreilindenstraße 30, 04177 Leipzig, Raumlufttechnik ■

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VgV, VOL/A

1. Ausschreibungen nach VgV, VOL/A werden auf der städtischen Homepage unter https://ausschreibungen.leipzig.de veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei. Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
   Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
   persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen)
4. **Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL**
   nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76
   Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

https://ausschreibungen.leipzig.de

Folgende Ausschreibungen sind neu eingestellt unter: **www.ausschreibungen.leipzig.de**

Beförderung von behinderten Kindern und Jugendlichen

Vergabe-Nr.: L17-1062-06-0009
Art und Umfang der Leistung: Abschluss von Rahmenvereinbarungen zur Beförderung von behinderten Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen der Behindertenhilfe der Stadt Leipzig ■

Lieferung von Schüttgütern

Vergabe-Nr.: L17-9993-01-0016
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von jährlich ca. 2.100 t Schüttgütern ■

Waschen von Feuerwehrschutzkleidung

Vergabe-Nr.: L17-3700-01-0024
Art und Umfang der Leistung: Waschen von Feuerwehrschutzkleidung und –handschuhen sowie Shirts und Imprägnieren der Feuerwehrschutzkleidung (ca. 22.750 EUR brutto Auftragsvolumen im Jahr) ■

Anzeigen

STELLENMARKT / WEITERBILDUNG

Anmelden und mitdiskutieren

(djd). Der Deutsche Pflegetag 2017 liefert ein vielfältiges Angebot: Bei den hochkarätigen Fachvorträgen, Podiumsdiskussionen, Workshops und Aktionsbühnen geht es um Themen wie Personalbemessung in der Pflege, Migranten für die Pflege, die vielen Gesichter der Demenz, pflegende Angehörige und vieles mehr. Onlineanmeldungen können noch bis zum 20. März 2017 auf www.deutscher-pflegetag.de/tickets vorgenommen werden. Eine Registrierung vor Ort ist ebenfalls möglich. Auf der Website erfährt man zudem alles zu Vortragszeiten, Veranstaltungsorten und Sonderkonditionen für Anreise und Übernachtung.

Kleiderwechsel, Wohnungswechsel… warum nicht den JOB???
Wir sind auch nicht perfekt, aber anders!! Daher suchen wir Mitarbeiter (w /m) mit Herz, Lust und Frohsinn:
➤ **2 Pflegehelfer/innen für die ambulante Pflege**
➤ **2 exam. Pflegefachkräfte für die amb. Pflege**
und
➤ **1 Pflegehelfer/innen für die Kurzzeitpflege**
➤ **1 exam. Pflegefachkraft für die Kurzzeitpflege**
Eine ausführliche Stellenbeschreibung unter: ***www.oesst.de***
Ökumenische Sozialstation Leipzig e.V.; Antonienstr. 41 04229 Leipzig; Tel.: 22 468 00; www.oesst.de

LKW Fahrer/in gesucht:
Wir suchen erfahrene LKW Fahrer mit Führerschein Klasse 2 für 12 t LKW im täglichen Einsatz im Nahverkehr ab Markranstädt.
LogiTec GmbH
Tel.: 06231-4030450 · Mobil: 0171-8336966
E-Mail: info@logitec-logistik.de

Erfolg beginnt mit Ausbildung
MSM Ausbildung
Aus- & Weiterbildung im Bewachungsgewerbe gem. § 34 a GewO.
DEKRA
Wir unterstützen Sie aktiv bei Ihrem Eintritt in das Berufsleben.
Kurs: „Erweiterter Sachkundelehrgang gem. § 34 a GewO."
Starttermine: 06.03. / 20.03. / 03.04.
MSM Ausbildungs-GmbH & Co. KG
MSM Ausbildungs- GmbH & Co. KG
Sommerfelder Str. 71 - 04316 Leipzig
Tel.: 0341 / 240 589 48
bewerbung@msm-ausbildung.de
www.msm-ausbildung.de

Zur Verstärkung unseres Teams in Halle (Saale) suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/-n

PROJEKTLEITER/IN BAUMANAGEMENT (w/m)

Ihr Aufgabenbereich
– eigenverantwortliche Projektsteuerung sowie Bauherrenvertretung für Objekte im Raum Sachsen-Anhalt/Sachsen
– Leitung der Projekte von der Ausschreibungsphase bis zur Übergabe
– Koordination und Steuerung der Generalunternehmer in allen kaufmännischen und technischen Belangen
– Repräsentation des Unternehmens gegenüber externen Partnern
– Bauherrenvertretung gegenüber Behörden
– Koordination und Steuerung des Projektteams

Ihr Anforderungsprofil
– abgeschlossene technische Ausbildung als Bautechniker oder gleichwertige Ausbildung
– mehrjährige Berufserfahrung in der Projektleitung von Hochbauprojekten
– fundierte EDV-Anwenderkenntnisse (MS-Office)
– kommunikative Fähigkeiten sowie team- und kundenorientierte Arbeitsweise
– flexibel, belastbar und selbstständiges Arbeiten gewohnt
– umsetzungsstarke Persönlichkeit mit problemlösungsorientierter Arbeits- und Denkweise
– gesamtwirtschaftliches Verständnis

Wir bieten Ihnen
– ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem erfolgreichen Unternehmen
– Chancen zur Weiterentwicklung sowie Aufstiegsmöglichkeiten
– ein kollegiales Team
– Beschäftigung in Vollzeit
– leistungsorientierte Vergütung

Wenn Sie durch Ihre fachlichen und persönlichen Stärken zum weiteren Unternehmenserfolg beitragen möchten, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an

Siewert Hausbau GmbH
Dr. Thomas Siewert
Straße der OdF 4 | 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 52415-0 | info@siewert-hausbau.de

www.siewert-hausbau.de

Hilfe mit Herz
Wir suchen ab 1. März
Pflegefachkräfte m/w
Vollzeit, Teilzeit oder auf geringfügiger Basis.
Führerschein ist erforderlich. Keine Teildienste notwendig.
Bei Interesse melden Sie sich bitte unter:
pflegedienst-leipzig@web.de
oder schriftlich
Häusliche Krankenpflege Ina Jüschke
Zschochersche Allee 68
04207 Leipzig

SiE WOLLEN URLAUBSFEELING UND DAS AUCH AM ARBEiTSPLATZ?
Dann buchen Sie noch heute Ihre neue Arbeitsstelle in bester Urlaubsatmosphäre DIREKT am Markkleeberger See.
Unser Seepark Auenhain, DAS Ferienressort vor den Toren der Stadt Leipzig sucht für sein tolles junges Team engagierte Verstärkung:
✲ **Empfangsmitarbeiter / -mitarbeiterin**
✲ **Servicemitarbeiter / -mitarbeiterin**
✲ **Zimmermädchen / Roomboy**
Ihre aussagekräftige Bewerbungen schicken Sie bitte an:
Seepark Auenhain
Am Feriendorf 2, 04416 Markkleeberg
bewerbung@seepark-auenhain.de

Öffentliche Ankündigung eines Grenztermins und Bekanntgabe der Verwaltungsakte durch Offenlegung der Ergebnisse der Katastervermessung (Grenzwiederherstellung):

Dipl.-Ing. (FH) Roland Schmitt
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
im Freistaat Sachsen
Am Rundteil 1, 04564 Böhlen
Tel.: 034206 - 62 80, E-Mail: info@vb-schmitt.de
www.oebv-schmitt.de

Der Öffentlich bestellte Vermessungsingenieur Roland Schmitt bestimmt Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung gemäß § 16 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKatG).

Betroffene Flurstücke:

Gemarkung Leipzig: 2572/1, 2572/2, 2625/1, 2625/5, 2805/1, 2809, 2810, 3797, 4223, 4916, 4917, 4919, 5008,

Gemarkung Schleußig: 30o, 30d, 30n, 30/1, 32, 32/2, 32a, 32b, 32c, 32d, 32e, 32f, 32g, 32h, 32i, 32k, 32l, 32m, 32n, 33, 56a, 95/3, 95/5, 95/6, 184, 479, 480

Gemarkung Plagwitz: 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 24/1, 26, 29, 30, 30a, 30b, 31, 31b, 32/1, 32/3, 73, 74, 74a, 76, 77a, 78, 80, 82, 238/1, 245, 337/3, 337/4, 338, 341/1, 341/2, 432, 433/1, 435

Gemarkung Lindenau: 2a, 2/2, 6/13, 8/10

Die Grenzbestimmung ist ein Verwaltungsverfahren im Sinne des Verwaltungsgesetzes. Die Eigentümer der genannten Flurstücke sind Beteiligte im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes. Anlass der Grenzbestimmung ist eine auf Antrag der Landestalsperrenverwaltung Sachsen, Betrieb Elbaue/Mulde/Untere Weiße Elster durchgeführte Katastervermessung. Mit der Katastervermessung sollen Flurstücksgrenzen aus dem Liegenschaftskataster in die Örtlichkeit übertragen werden (Grenzwiederherstellung).

Öffentliche Ankündigung eines Grenztermins

Alle Eigentümer der genannten Flurstücke sowie sonstige Beteiligte, die von der Grenzwiederherstellung betroffen sind, erhalten die Möglichkeit am Grenztermin teilzunehmen.

Der Grenztermin ist die im § 28 des Verwaltungsverfahrensgesetzes vorgesehene Anhörung der Beteiligten zu den entscheidungserheblichen Tatsachen. Dabei wird Ihnen der ermittelte Grenzverlauf erläutert und auf Wunsch in der Örtlichkeit vorgewiesen. Im Anschluss erhalten Sie im Rahmen des § 16 Abs.3 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKatG) Gelegenheit, sich zum Grenzverlauf zu äußern.

Der Grenztermin findet am 09.03.2017 zwischen 9 Uhr und 15 Uhr in den Räumen des Vermessungsbüro Schmitt in 04564 Böhlen, Am Rundteil 1 statt.

Aufgrund der Vielzahl an betroffenen Flurstückseigentümern bitte ich darum, sich zur besseren Terminkoordinierung bis zum **07.03.2017** telefonisch unter der oben angegebenen Telefonnummer zu melden. Die Anfahrt zu unserem Büro entnehmen Sie bitte unserer Internetseite: www.oebv-schmitt.de.

Ich bitte Sie, zum Grenztermin ihren Personalausweis mitzubringen. Sie können sich auch durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Dieser muss seinen Personalausweis und eine von Ihnen unterschriebene schriftliche Vollmacht vorlegen.

Wir weisen Sie vorsorglich darauf hin, dass auch ohne Ihre Anwesenheit oder der Anwesenheit eines von Ihnen Bevollmächtigten Ihre Flurstücksgrenzen bestimmt werden können. Aufwendungen, die durch die Wahrnehmung des Grenztermins entstehen, können nicht erstattet werden.

Offenlegung der Ergebnisse von Grenzbestimmung und Abmarkung

Allen betroffenen Eigentümern und Inhabern flurstücksgleicher Rechte werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 17 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes (Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatGDVO) vom 6. Juli 2011. Die Unterlagen liegen **ab dem 13.03.2017 bis zum 13.04.2017 in den Geschäftsräumen des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs Roland Schmitt in der Zeit**
Montag bis Donnerstag 8 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag: 8 Uhr bis 13 Uhr
zur Einsichtnahme bereit.

Gemäß §17 Abs.(1) Satz 5 SächsVermKatGDVO vom 06. Juli 2011 (SächsGVBl. S. 271), gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung nach sieben Tagen nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch eingelegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Roland Schmitt, Am Rundteil 1 in 04564 Böhlen oder dem Staatsbetrieb für Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN), Olbrichtplatz 3 in 01099 Dresden einzulegen.

Böhlen, den 25.02.2017
Roland Schmitt
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 27.02.	**Miltitz, Burghausen-Rückmarsdorf, Neulindenau, Altlindenau**
08.45-09.30 Uhr	Auenweg (Nähe Nr. 28, Glascontainer)
09.45-10.30 Uhr	Sandberg/Weinberg
10.45-11.30 Uhr	Zum Bahnhof/Vorplatz Bhf. Rückmarsdorf
12.30-13.15 Uhr	Dr.-Hermann-Duncker-Straße/Beckerstraße
13.30-14.15 Uhr	Demmeringstraße/Röntgenstraße
Dienstag, 28.02.	**Burghausen-Rückmarsdorf, Böhlitz-Ehrenberg, Leutzsch**
08.45-09.30 Uhr	Am Dorfplatz
09.45-10.30 Uhr	Feldlerchenweg/Obere Mühlenstraße
10.45-11.30 Uhr	Südstraße/Waldmeisterweg
12.30-13.15 Uhr	Philipp-Reis-Straße/Hellerstraße
13.30-14.15 Uhr	Sattelhofstraße/Wohlgemuthstraße
Mittwoch, 01.03.	**Leutzsch, Altlindenau, Neulindenau**
08.45-09.30 Uhr	Pfingstweide/Heimteichstraße
09.45-10.30 Uhr	Rietschelstraße/Hempelstraße
10.45-11.30 Uhr	Rietschelstraße/Mühligstraße
12.30-13.15 Uhr	verlängerte Jordanstraße (Streetball-Feld - Henriettenpark)
13.30-14.15 Uhr	Demmeringstraße/Lützner Plan
Donnerstag, 02.03.	**Lützschena-Stahmeln, Wahren, Möckern**
08.45-09.30 Uhr	Radefelder Weg (Feuerwehr)
09.45-10.30 Uhr	Mühlenstraße (Bauhof)
10.45-11.30 Uhr	Schillerplatz
12.30-13.15 Uhr	Linkelstraße (Nähe Nr. 32)
13.30-14.15 Uhr	Blücherstraße/Elli-Voigt-Straße
Montag, 06.03.	**Möckern, Lindenthal, Wahren**
11.45-12.30 Uhr	verl. Max-Liebermann-Straße/Defoestraße (Glascontainer)
13.30-14.15 Uhr	Zur Lindenhöhe/Oswald-Kahnt-Ring (Höhe Nr. 54)
14.30-15.15 Uhr	Parkplatz Bad
15.30-16.15 Uhr	Karl-Marx-Platz
16.30-17.15 Uhr	Pater-Gordian-Straße/Jungmannstraße
Dienstag, 07.03.	**Wiederitzsch, Lindenthal (Breitenfeld), Eutritzsch**
11.45-12.30 Uhr	Fritz-Reuter-Straße/Karl-Marx-Straße
13.30-14.15 Uhr	Parkring (am Teich)
14.30-15.15 Uhr	Schmiedegasse/Delitzscher Landstraße
15.30-16.15 Uhr	Bahnhofstraße/Viaduktweg
16.30-17.15 Uhr	Krostitzer Weg/Wolteritzer Weg
Mittwoch, 08.03.	**Gohlis-Nord, Gohlis-Mitte, Gohlis-Süd, Möckern**
11.45-12.30 Uhr	Bremer Straße (Heizwerk)
13.30-14.15 Uhr	Max-Liebermann-Straße 97 (Wertstoffhof)
14.30-15.15 Uhr	Landsberger Straße/Hans-Oster-Straße
15.30-16.15 Uhr	Breitenfelder Straße/Ludwig-Beck-Straße
16.30-17.15 Uhr	Yorckstraße/Dantestraße
Donnerstag, 09.03.	**Gohlis-Mitte, Gohlis-Süd**
11.45-12.30 Uhr	Kleiststraße/Baaderstraße
13.30-14.15 Uhr	Heinrich-Budde-Straße/Schlotterbeckstraße
14.30-15.15 Uhr	Lützowstraße/Coppistraße
15.30-16.15 Uhr	Möckernsche Straße/Schmutzlerstraße
16.30-17.15 Uhr	Berggartenstraße/Schillerweg

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Die **stationäre Schadstoffsammelstelle in der Lößniger Straße 7** hat folgende Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-18.00 Uhr, Do. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-19.00 Uhr sowie Sa. 08.30-14.00 Uhr. Nur in dieser Zeit können außer Schadstoffen kleine Mengen Bauabfälle – diese kostenpflichtig – abgegeben und Gartenabfall-Wertmarken erworben werden.

Bürgertelefon „Abfall"

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall". Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung. Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

Versammlung der Jagdgenossenschaft Leipzig

Alle Grundeigentümer von land-, forst- und fischereiwirtschaftlich nutzbaren Grundstücken der Jagdgenossenschaft Leipzig in den Gemarkungen, Hähnichen, Quasnitz, Lützschena, Stahmeln, Lindenthal, Grosswiederitzsch, Kleinwiederitzsch, Breitenfeld, Wahren, Möckern, Gohlis, Eutritzsch, Mockau, Plaussig, Thekla, Portitz, Abtnaundorf, Schönefeld, Heiterblick, Paunsdorf, Sellerhausen, Volkmarsdorf, Neustadt, Neuschönefeld, Stünz, Anger-Grottendorf, Reudnitz, Leipzig, Thonberg, Stötteritz, Connewitz, Probstheida, Lössnig, Dölitz, Dösen, Meusdorf, Holzhausen, Zuckelhausen, Liebertwolkwitz, Lauer, Hartmannsdorf, Knautnaundorf, Rehbach, Knauthain, Knautkleeberg, Windorf, Mark Flickert, Grosszschocher, Kleinzschocher, Schleussig, Lausen, Schönau, Plagwitz, Lindenau und Leutzsch werden hiermit zur Versammlung der Jagdgenossenschaft am:

Dienstag, den 14.03.2017 um 18.30 Uhr
in das Stadtforstamt Leipzig,
Teichstr. 20 in Leipzig-Connewitz

eingeladen.

Tagesordnung: Kassen- und Rechnungsprüfungsbericht; Entlastung des Vorstandes und Kassenführers; Verwendung Reinerträge 2015 und 2016; Haushaltspläne 2016 und 2017; Verwendung der Rücklage; Vorstandswahl; vorübergehende Geschäftsführung; Aufwandsentschädigungen; Sonstiges.

Zur Aktualisierung des Jagdkatasters und zur Feststellung der Mitgliedsrechte haben alle Jagdgenossen einen Eigentumsnachweis vorzulegen. Bei Verhinderung kann sich der Jagdgenosse durch einen volljährigen Bevollmächtigten vertreten lassen. Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens einen Jagdgenossen vertreten. Die in der Versammlung gefassten Beschlüsse können von den Jagdgenossen nach Vorlage ihres Eigentumsnachweises ab 21.03.2017 für die Dauer von zwei Wochen am Sitz der Jagdgenossenschaft in der Teichstraße 20 in 04277 Leipzig eingesehen werden.

Die Geschäftsführung

Teure Dispo-Zinsen online vermeiden

(djd). Beim „Couchkredit" der Süd-West-Kreditbank (SWK Bank) beispielsweise erfolgt die Dateneingabe denkbar einfach und schnell. Das Ausfüllen einer Selbstauskunft entfällt: Mittels elektronischer Kontoauszüge werden die monatlichen Einnahmen und Ausgaben des Antragstellers gegenübergestellt und ausgewertet. „Innerhalb weniger Stunden nach dem ersten Kontakt mit uns zahlen wir bereits den Kreditbetrag bei unserem volldigitalisierten Ratenkredit aus", betont Geschäftsführer Ulf Meyer. Den „Couchkredit" gibt es zu einem effektiven Jahreszins von 3,49 Prozent für Laufzeiten von zwölf bis 60 Monaten und Nettodarlehensbeträgen zwischen 1.000 und 5.000 Euro (Stand: Februar 2017).

HILFE IM TRAUERFALL

Städtisches Bestattungswesen Leipzig GmbH
Kompetente Dienstleistungen aus einer Hand-von der Bestattung bis zur Grabpflege
Bestattung: 0341 8610770
Grabpflege: 0341 8611589
Blumeneck: 0341 4240181
www.sbwleipzig.de

www.leipzig.de/amtsblatt

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ 112
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ 19222
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ 116 117

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96 64 22 24
Kriminalpolizei ✆ 96 64 22 34
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00:12:00 Uhr und 15:00-17:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de**
(Aktuelle Bereitschaftsdienste/Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Kinderärztliche Bereitschaftsdienstpraxis – Riebeckstraße 65, 04317 Leipzig**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**
Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-24:00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00-12:00 Uhr u. 15:00-17:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-19:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Allgemein-Chirurgische Bereitschaftsdienstpraxis – Riebeckstraße 65, 04317 Leipzig**
Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst**
Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **HNO - Bereitschaftsdienst**
Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-22:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116 117**

■ **Erreichbarkeit geöffneter Praxen**
Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter **www.kvsachsen.de** (Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ✆ **116 117**

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstr. 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 97 17 800
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341/97 26 344

■ **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Kinderchirurgische Notfallambulanz (24 Stunden) ✆ 0341/909-3404
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ✆ 0341/909-3404
- Standort Grünau: Notfallaufnahme, 04207 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Haus 8, ✆ 0341/4 2316 14

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865 - 14 80

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land: werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 1 92 92
Dienstbereite Apotheken:
25.02.2017
• Adler-Apotheke, Hainstr. 9, 04109 Leipzig
• Kranich-Apotheke, Löbauer Str. 70, 04347 Leipzig
• Merkur-Apotheke, Lützner Straße 145, 04179 Leipzig
26.02.2017
• Central-Apotheke, Grimmaische Straße 16, 04109 Leipzig
• Max-Liebermann-Apotheke, Max-Liebermann-Straße 19 E, 04157 Leipzig
• Freudemann-Apotheke, Gerhard-Ellrodt-Straße 19, 04249 Leipzig
04.03.2017
• St. Hubertus-Apotheke, Eilenburger Straße 59, 04317 Leipzig
• McMedi Apotheke Bornaische Straße, Bornaische Str. 23, 04277 Leipzig
• Nord-Apotheke Gohlis Arkaden, Georg-Schumann-Str. 50, 04155 Leipzig
• Hainbuchen-Apotheke OHG, Waldkerbelstraße 12, 04329 Leipzig
• Salinen-Apotheke, Dahlienstraße 22, 04209 Leipzig
05.03.2017
• Viktoria-Apotheke, Ferdinand-Jost-Straße 44, 04299 Leipzig
• Alte Apotheke Gohlis, Gohliser Straße 41, 04155 Leipzig
• Albert-Schweitzer-Apotheke, Lidicestraße 5, 04349 Leipzig
• Apotheke am Ratzelbogen, Kiewer Straße 5, 04209 Leipzig

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 12 09 20
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 11 21 30

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:**
Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:** Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9 60 28 37, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:**
für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5 50 32 21

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116 111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):** ✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2 32 42 77

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3 91 11 99

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4 79 81 79

■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls", Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Ökomenischen Bahnhofsmission Leipzig (Hauptbahnhof Westseite), Willy-Brand-Platz 2A, 04109 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 2 34 19 0

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 9 13 5 60, Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr; Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73 97 30 12 o. ✆ 0345/1 92 95, Mo., 17–19 Uhr, Pr.-Eugen-Str. 21; Mo., 18–19 Uhr, Bahnhofsmission HBF-Westseite; Di.18.30–20.30 Uhr, Konradstr. 60a; Mi., 18-19.30 Uhr, Breisgaustr. 53; Do. 18–20 Uhr, K.-Eisner-Str. 22; Fr.18–20 Uhr, Teekeller Nordkirche; Sa.,18–20 Uhr, Oase Karlsruherstr. 29; So. 10–11.30 Uhr, Möckernsche Str. 3. Englischsprachige AA: ✆ 030/7 87 51 88: Di.,19–20 Uhr, Hedwigstr. 20; Sa., 11–12 Uhr, Möckernsche Str. 3.

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 0800 / 111 - 0111 u. - 0222

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 0341 / 1 23 - 45 04, Fax: 0341 / 1 23 - 45 05

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 0172 / 3 64 10 41, Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Krisentelefon:**
Montag bis Freitag: Von abends 19:00 Uhr bis morgens 07:00 Uhr des Folgetages, samstags/sonntags und feiertags rund um die Uhr. Telefon-Nr. 0341 99990000 (Tel.-Kosten zum Ortstarif)

■ **Weißer Ring** (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6 88 85 93

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke", ✆ 2 51 88 80 oder 2 51 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.

■ **Leipziger Bündnis gegen Depression**
Infotelefon über Leipziger Beratungs- und Hilfsangebote zum Thema Depression dienstags 16:00 – 17:00 Uhr, ✆ 0341 9724472

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Integrierte Rettungsleitstelle Leipzig (0341/55004-4000) zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon: 0800 / 21 81 040
Der Anruf ist kostenfrei!

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341/1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD Dialog Marketing GmbH:
Leipziger Anzeigenblatt Verlag GmbH & Co.KG
Floßplatz 6, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Helko Leischner, Thomas Jochemko, Björn Steigert
Telefon: 0341/2181 - 2725, Telefax: 0341/2181 - 2695
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig, Telefon: 0800/21 81 040 (kostenfrei)
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 79,- zzgl. MwSt.

AKTIV & VITAL TIPPS FÜR IHRE GESUNDHEIT

Gesunder Genuss mit Kupfer

(djd). Wenn in Mitteleuropa von Mangelernährung die Rede ist, dann spricht man meist von Vitamin- oder Eisenmangel. An Kupfer denken dagegen die wenigsten - doch auch eine Unterversorgung mit dem lebenswichtigen Spurenelement kann gesundheitliche Risiken bergen. So steigt beispielsweise die Gefahr für koronare Herzerkrankungen; bei Kleinkindern und Babys können sogar Wachstumsverzögerungen oder Störungen des Immunsystems die Folge sein. Normalerweise kommt es in hoch entwickelten Ländern nur durch sehr einseitige Ernährung zu einer Unterversorgung mit Kupfer. Das Risiko eines Kupfermangels besteht etwa bei lang andauernden Diäten oder bei Menschen, die sich fast ausschließlich von Fertiggerichten ernähren. Dagegen ist Kupfer in vielen, ausgesprochen genussvollen Lebensmitteln enthalten, eine ausreichende Kupferversorgung ist also ohne Verzicht möglich. Unter www.copperalliance.de - Rubrik Kupfer und Gesellschaft - stehen alle Informationen dazu. Befinden sich z. B. Nüsse, Hülsenfrüchte, Weizenkeime oder -kleie auf dem Speiseplan, sind Kupfer-Mangelerscheinungen sehr unwahrscheinlich. Doch auch Rindfleisch, Kalbsleber, Garnelen und einige Käsesorten sind gute Lieferanten. Und Naschkatzen haben einen guten Grund mehr, sich ein Stück Schokolade auf der Zunge zergehen zu lassen: Auch Kakao enthält Kupfer.

Haare und Nägel: Gesund bis in die Spitzen

Sprödes, kraftloses Haar und brüchige Nägel können vielfältige Ursachen haben. Am **16. März 2017, von 9.00 bis 18.00 Uhr**, findet in unserer Apotheke eine **BIO-H-TIN®-Haar- und Nagelberatung** statt. Diese dauert jeweils 15 Minuten.
Wir erheben pro Teilnehmer eine Schutzgebühr von 2,00 Euro, die beim Kauf eines BIO-H-TIN®-Produktes verrechnet werden kann.
Wir bitten um telefonische Terminvereinbarung.

APOTHEKE Liebertwolkwitz
Muldentalstr. 43 · 04288 Leipzig
Telefon: 034297 - 986 391
info@apotheke-liebertwolkwitz.de
www.apotheke-liebertwolkwitz.de

SEHEN WIE NIE ZUVOR

Mit unserem neuen DNEye® Scanner 2 von Rodenstock gehen wir neue Wege. Lassen Sie Ihren persönlichen Fingerabdruck des Auges erstellen und erleben Sie eine neue Qualität des Sehens durch modernste Messtechnologie, höchst individuell angefertigte Gläser und kompetenten Service.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne!

Augenoptik Findeisen
Bahnhofstr. 16 . 04683 Naunhof . Tel. 03 42 93 - 30 900
Delitzscher Landstr. 71 . 04158 Leipzig . Tel. 03 41 - 521 19 40
Pösna Park . 04463 Großpösna . Tel. 03 42 97 - 12 450
www.augenoptik-findeisen.de

Besser hören, besser leben!

„Übung macht den Meister" – nach dieser Devise lässt sich nicht nur ein Instrument erlernen, sondern auch das Gehör trainieren. Schnelle Fortschritte bei der Verbesserung ihrer Hörfähigkeit erzielen Betroffene mit der systematischen terzo®Gehörtherapie, einer Kombination aus Hörtraining und Hörgeräten. Nach nur wenigen Tagen können viele der Anwender Gesprächen auch in geräuschvoller Umgebung wieder mühelos folgen und aktiv am Familienleben teilnehmen.

„Um einen Hörverlust bestmöglich behandeln zu können, reicht ein Hörgerät alleine oft nicht aus", erläutert Dr. Juliane Dettling, wissenschaftliche Leiterin des terzo-Instituts für angewandte Gehörforschung in Stuttgart. Bei der klassischen Hörgeräteversorgung wird das Hörgerät meist an ein über Jahre hinweg entwöhntes Gehör angepasst. Bei vielen Betroffenen ist zudem die Filterfunktion in der Geräuschwahrnehmung gestört, der sogenannte Hörfilter. Die Nutzer hören mit der Hörgerätetechnik zwar wieder besser, doch alle Geräusche klingen plötzlich ungewohnt laut. Dies gilt für die Worte eines Gesprächspartners ebenso wie für störende Nebengeräusche. Der Lärm stresst – und viele Hörgeräte landen in der Schublade.

Die natürlichen Hörfilter wiederbeleben

Das terzo-Gehörtraining zielt deshalb darauf ab, die Hörfilter zielgerichtet zu reaktivieren, sodass Anwender der Methode auch einzelnen Stimmen trotz lauter Umgebung wieder besser folgen können. Erst nach dem Gehörtraining findet die Hörgeräteauswahl statt. Das kombinierte Verfahren spart den Betroffenen Zeit: Mit einem untrainierten Gehör kann die Suche nach der passenden technischen Hörhilfe bis zu einem halben Jahr betragen.

Wie läuft das terzo®Gehörtraining ab?

In einem ersten Treffen mit den Betroffenen ermittelt der terzo®Gehörtherapie-Berater Art und Umfang der Schwerhörigkeit. Mit einem speziell entwickelten Verfahren finden sie zudem heraus, wie viel die Betroffenen bei alltäglichen Hintergrundgesprächen verstehen. Diese Ergebnisse legen den Grundstein für das anschließende, individuelle terzo-Gehörtraining.

Das Gehör systematisch zuhause schulen

Nach Anleitung und ersten Übungen in einem der über 200-terzo-Zentren trainieren Patienten selbstständig zu Hause weiter. Trainingsmaterialien sind ein CD-Player mit Trainings-CD, ein Trainings-Handbuch und Trainingshörgeräte, die genau auf die Anforderungen der Übenden zugeschnitten sind. Um ihre Hörfilter wieder aufzubauen, werden täglich Übungen empfohlen. Einen optimalen Trainingserfolg erzielen Teilnehmer, wenn sie ihr Trainingshörgerät täglich mindestens 10 Stunden tragen. Die terzo®Gehörtherapie-Partner begleiten die persönlichen Fortschritte der Absolventen durch Messungen. Konsequentes Üben zahlt sich aus: Untersuchungen belegen, dass die Hörfilter dank des terzo-Gehörtrainings wieder besser funktionieren. Die Grundlage für deutliches besseres Hören und differenziertes Verstehen in geräuschvoller Umgebung mit den neuen Hörgeräten ist gelegt. Das Training befähigt die Teilnehmer der Gehörtherapie außerdem dazu, selbst qualitative Unterschiede zwischen den verschiedenen Hörgerätequalitäten herauszuhören und sich bewusst für das individuelle Gerät zu entscheiden.

Eine Teilnehmerin berichtet

Wie wichtig ein Hörtraining für gutes Sprachverstehen in den unterschiedlichsten Situationen ist, bestätigt Edda A., die die terzo®Gehörtherapie absolvierte: „Wir trafen uns mal wieder in einer Gaststätte zum Abendessen und Unterhalten. Es wurde viel geschnattert, entsprechend hoch war der Geräuschpegel. Irgendwann sagt die neben mir sitzende, deutliche jüngere Bekannte: „Dass du Hörgeräte trägst, merkt man überhaupt nicht. Mit dir kann man sich doch ganz normal unterhalten, auch wenn es laut ist."

In Deutschland 30.000-fach erprobt

Erstmalig angewendet im Jahr 2006, haben mittlerweile über 30.000 Patienten die terzo®Gehörtherapie genutzt. Sie profitierten von den Vorteilen des kombinierten Angebots aus Gehörtraining und Hörgeräten. Patienten, die sich für ein Hörgerät im Rahmen der terzo®Gehörtherapie entscheiden, entstehen keine Extrakosten. Die terzo-Zentren bieten herstellerübergreifende Hörgeräte aller Leistungsklassen. Das beginnt bei Basisgeräten, die gutes Hören und Verstehen sicherstellen und geht bis zu hochmodernen High-Tech-Lösungen. Hochentwickelte Geräte zeichnen sich durch eine besonders kleine, fast unsichtbare Bauweise, natürlichen Klang und eine Reihe von technischen Möglichkeiten aus: Der Fernsehton oder das Telefonat kann direkt in die Hörgeräte übertragen werden und vieles mehr.

Weitere Informationen zur Methode und zu terzo-Zentren in der Nähe finden Interessenten unter https://www.terzo-zentrum.de.

EINE GITARRE macht noch keinen **Jimi Hendrix.**

EIN HÖRGERÄT macht noch keinen **Hörenden.**

27.02. – 10.03. Aktionswoche zum Tag des Hörens
Kostenfreie Hörtests!

Jetzt erleben!

Gutes Hören beginnt mit terzo® gehörtherapie

Große Erfolge in wenigen Tagen

Auf das richtige Training kommt es an – auch beim Hören! Reaktivieren Sie die natürliche Filterfunktion Ihres Gehörs mit der terzo®Gehörtherapie: Durch unser systematisches Training in Verbindung mit einer optimalen Hörgeräteversorgung. So kann das Gehirn das Gehörte besser verarbeiten und Sie Ihre Gesprächspartner auch in geräuschvoller Umgebung wieder deutlich verstehen. Auch bei Tinnitus-Beschwerden kann die terzo®Gehörtherapie helfen.

Machen Sie in der Aktionswoche zum Tag des Hörens vom 27.02. – 10.03.17 einen kostenfreien Hörtest bei Ihrem terzo-Zentrum. Wir überprüfen Ihr Gehör kostenfrei und Sie können selbst die Vorteile der terzo®Gehörtherapie erleben.

Ihre terzo-Zentren

04442 Zwenkau | Weinhold Arkade 5
Tel. 03 42 03 / 3 28 34

04552 Borna | Wilhelm-Külz-Str. 24
Tel. 0 34 33 / 2 60 60 40

04643 Geithain | Robert-Koch-Str. 8
Tel. 03 43 41 / 4 15 57

04683 Naunhof b. Grimma
Kurze Str. 4 | Tel. 03 42 93 / 5 59 84

04808 Wurzen | Wenceslaigasse 6
Tel. 0 34 25 / 92 01 28

www.terzo-zentrum.de

terzo zentrum Gehörtherapie Hörgeräte